The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 427 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Samstag, den 2. Mai 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. | 20. Jahrgang. — No. 106

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schwere Verbrechen.

Jos. Blunt erschießt seine Schwiegereltern. Brandstiftung und Selbstmord. — Zug mit Dynamit angegriffen. — Polizist erschossen. — Zwei Raubmorde.

Battle Creek, Mich., 2. Mai. Weil seine Frau auf Scheidung geklagt hat, drang heute früh der Schnapsagent Joseph B. Blunt hier in das Haus seiner Schwiegereltern, Herrn und Frau H. S. Jones, wo seine Frau und ihre Kinder Zuflucht gesucht hatten, und erschoß das Ehepaar. Frau Blunt flüchtete mit den Kindern im Schneesturm aus dem Hause. Eines der Kinder, welches bei den Großeltern schlief, wurde von dem Unhold verschont.

Ardmore, Pa., 2. Mai. Nachdem das Feuer gelöscht worden war, welches heute früh eine Scheuer auf der Farm von Louis Halberstadt zerstört hatte, wurde unweit davon in einem Gebüsch der gestern von Halberstadt entlassene Farmarbeiter John Jakob mit einer Kugel in der Schläfe als Leiche aufgefunden. Jakob hatte Halberstadt mit Rache gedroht; man vermuthet nun, daß er das Feuer angelegt und dann Selbstmord begangen habe.

Butto, Mont., 2. Mai. Eine Meile westlich vom hiesigen Bahnhofe der Nord Pazifikbahn wurde gestern Abend gegen Mitternacht die erste der beiden Lokomotiven des östlich fahrenden Ueberlandzuges der Burlington-Bahn durch eine furchtbare Dynamitexplosion aus den Schienen gehoben und lief dann, ohne umzustürzen, ein paar hundert Fuß weiter. Die zweite Lokomotive stürzte gegen eine Sandbank und fiel um, den Lokomotivführer Busse unter sich begrabend. Karl Mange, ein „blinder Passagier“, wurde aus den Trümmern des Gepäckwagens schwer verletzt herausgezogen; der Heizer, Geo. Ehle, wurde entsetzlich verbrüht. Ein mit Fisch gefüllter Kühlwagen und der Postwagen wurden zertrümemrt. Nur die Pullmanwagen blieben auf dem Geleise. Der Gepäckmeister Valentin wurde durch eine Granate schwer verwundet. Der Zug fuhr zur Zeit mit 40 Meilen die Stunde Geschwindigkeit. Lokomotivführer Lense und Heizer Doering von der ersten Lokomotive retteten sich durch Abspringen. Man hält das Verbrechen für eine Rachethat von von einem Zuge gejagten Landstreichern.

Denver, Kol., 2. Mai. Polizist Chas. H. Beck wurde heute früh im Laden der Photo Supply Co., wo er einem Einbrecher nachlief, von diesem durch einen Schuß ins Herz getödtet. Beck ist ein Deutscher und seit einem Jahre im Polizeidienst. Von dem Mörder fehlt jede Spur.

Portland, Ore., 2. Mai. Der seit 25 Jahren hier als Pfandleiher und Juwelier ansässige Nathan Wolff wurde gestern Abend vom Nachtwächter ermordet in seinem Laden aufgefunden. Die Verbrecher hatten augenscheinlich ihr Opfer in den Nacken geschossen und ihm dann mit einem Beil den Kopf buchstäblich zerhackt. Die einzige Spur von den Thätern bilden ein von ihnen zurückgelassener blutbefleckter Kragen und eine ebenfalls blutgetränkte Halsbinde.

Seattle, Wash., 2. Mai. An der Massachusetts Straße und Süd 23. Avenue wurde heute früh der junge Italiener Dominik Carlino mit einer Kugel im Herzen todt auf der Straße aufgefunden. Seine Kleider waren zerrissen, vermuthlich auf der Suche nach Geld, auch fehlt ein Gürtel, in dem der Mann, wie die Polizei glaubt, seine Baarschaft trug. In der Nähe lagen ein blutiges Messer und ein alter Hut.

Die Mordthat trug sich mitten im italienischen Viertel zu. Der Ermordete war hier auf Besuch und soll nur wenig Geld bei sich gehabt haben.

Grand Rapids, Mich., 2. Mai. Nach mehreren Knaben, welche gestern durch Dummheiten den Zuschauern bei einem Baseballspiel die Aussicht verdarben, wurde, angeblich von Edward Parks, eine Flasche geworfen, die den 13jährigen Wm. Haverkamp mit solcher Wucht an den Kopf traf, daß das Kind heute gestorben ist. Parks wurde verhaftet.

Bedford, Ind., 2. Mai. In einem Sack, über den Draht gezogen worden war, wurde heute in einer Pfütze in einem Steinbruch die Leiche des seit sechs Wochen verschwundenen Joseph Kapshaw von Colitic gefunden. Der Mann war ermordet und die Leiche dann in die Pfütze geworfen worden. Man ist den Thätern auf der Spur.

Lexington, Ky., 2. Mai. Heute früh kam ein Volkshaufen nach dem Countygefängniß in Versailles, um den Neger Powell wegen Unsittlichkeitsvergehens an drei weißen Frauen und Beraubung einer derselben zu „lynchen“. Der Schwarze war aber kurz vorher nach hier gebracht worden.

Brookville, Pa., 2. Mai. Der Farmer Frank Swineford in Knoxdale erschoß heute früh einen unbekannten Landstreicher, der eine Scheunenthür eingestoßen und vorher drei benachbarte Farmhäuser ausgeplündert hatte.

Pittsburg, 2. Mai. Vier Männer sind hier heute von Pinkerton-Detektives unter dem Verdacht der Theilnahme an dem Raub auf dem New Yorker-St. Louiser Schnellzuge eingeliefert worden.

Wheeling, W. Va., 2. Mai. Der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilte farbige Mörder Briggs wurde heute bei einem Fluchtversuche aus dem Zuchthause in Moundsville vom Verwalter der Anstalt, Dawson, erschossen, dieser aber sofort von den Leichenschau-Geschworenen entlastet.

Little Rock, Ark., 2. Mai. Die Großgeschworenen haben heute gegen sechs Mitglieder des Staatssenats Anklagen wegen Meineides und Bestechlichkeit erhoben und einer, Geo. E. Floyd, ist bereits verhaftet worden.

Vicksburg, Miss., 2. Mai. Der Neger Joe Joseph, welcher unlängst Branch T. Archer ermordet hat, wurde heute früh vom früheren Sheriff McKay erschossen, als der Flüchtling bis an den Kopf in einem Röhricht stand. Der Kopf wurde ihm thatsächlich zerschossen. Auf die Ergreifung des Negers waren $1300 Belohnung ausgesetzt worden.

Omaha, Nebr., 2. Mai. Die hiesige Geheimpolizei sucht nach Giftmischern, welche Frau Jennie Colfaß, Supremearzt der Frauenabtheilung des Logenordens Woodmen of the Worgld, vergiftetes Zuckerwerk mittels Botens in's Haus geschickt haben. Die Frau aß davon, befindet sich aber auf der Besserung. Die Eheleute Colfaß waren vor einem Jahre von St. Louis nach Omaha gekommen.

Aus dem Kongreß.

Washington, 2. Mai. Der Senat hat auf Antrag von Senator Culberson heute den Zusatz zu der Verwilligungsvorlage für den diplomatischen Dienst gestrichen, wonach $400,000 für ein Botschaftsgebäude in Paris ausgeworfen wurden. Herr Hale empfahl die Verwilligung und versicherte auf eine Anfrage, daß später auch in Berlin, London und anderen europäischen Hauptstädten Botschaftsgebäude errichtet werden sollten. Overman meinte, daß ein armer Mann nicht in einem solchen Palast wohnen könne, und trat für größere Einfachheit im Auftreten der Vertreter der Nation im Auslande ein. Teller warf ironisch ein, daß die Weltmachtstellung der Ver. Staaten auch eine glanzvolle Vertretung bedinge.

Das Gehalt des Gesandtschaftssekretärs und des Generalkonsuls in San Salvador wurde von $2000 auf $3500 erhöht.

Der Handelsausschuß des Senats pflichtete der im Unterausschuß umgearbeiteten Newlands'schen Wasserwege-Vorlage bei, welche $10,000,000 bewilligt und die Ausgabe von Bonds gestattet, um den Fonds auf der Höhe von $5,000,000 zu erhalten.

Einem Unterausschuß des Senats wurde die Vorlage überwiesen, wonach Korporationen verboten wird, Wahlausschüssen Beiträge zu geben. Vor dem Ausschuß wurde betont, daß ähnliche Gesetze in einzelnen Staaten widerrufen worden seien, weil sie nur zum Meineide verleiteten. Die Vorlage gilt für begraben.

Der Präsident hat mit Senator Piles und Abg. Jones von Washington ein Abkommen getroffen, wonach er die Vorlage, welche den Bau eines Dammes am Snakefluß zur Ausnutzung des Wassers zu Berieselungszwecken genehmigte, unterzeichnen will, vorausgesetzt, daß höchstens ein Viertel des Wassers zur Elektrizitätserzeugung dient; sobald die Menge größer wird, soll die Unternehmer-Gesellschaft Abgaben entrichten.

Auf nächsten Dienstag Abend ist die vielbesprochene Konferenz der republikanischen Hausmitglieder zur Berathung der Währungsgesetzvorlagen einberufen worden. Die Führer versichern, daß kein Druck ausgeübt werden soll.

Einwanderungsfragen.

Washington, 2. Mai. Handelssekretär Straus hat heute die Ausweisung als Kontraktarbeiter von fünfzehn belgischen Glasbläsern angeordnet. Die Leute waren von einer Gewerkschaft im Februar veranlaßt worden, nach den Ver. Staaten zu kommen; es geschah das im Streit mit einer anderen Glasbläser-Gewerkschaft.

Der Hausausschuß für Einwanderungsangelegenheiten hat heute einem Zusatz zum Naturalisationsgesetz zugestimmt, wonach die Gebühren des Bundesgerichtsklerks für die Ausstellung von Bürgerpapieren von $5 auf $8 erhöht und sowohl die Regierung wie der Bürgerkandidat innerhalb sechzig Tagen, aber nur auf juristische Punkte hin, gegen Abweisung oder Genehmigung der Zulassung des Kandidaten appelliren darf.

Cholera und Beulenpest.

Washington, 2. Mai. Der Gemeine Wm. McGue vom ersten Pionierbataillon ist auf der Philippineninsel Samar an der asiatischen Cholera gestorben. Es ist dies der einzige derartige Sterbefall seit Monaten in der Garnison.

Willemstad, Kuraçoa, 2. Mai. Das amerikanische Kanonenboot ist heute von Puerto Cabello, Venezuela, hier eingetroffen und wird Montag dorthin zurückkehren. Es berichtet, daß die Beulenpest in jenem Hafen am Erlöschen sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Queenstown: Etruria, New York, heute signalisirt, wird um Mitternacht landen.

Das deutsche Reichs-Finanzelend.

Reichstagskommission plant allmähliche Abtragung der Schulden durch Einführung von Finanzreformen. — Hofnachrichten. — Allerlei schwere Verbrechen und ihre Sühne. — Vatikan bleibt unerbittlich.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 2. Mai. Die Budget-Kommission des Reichstags hat den Beschluß gefaßt, eine planmäßige Amortisation der Reichsschulden mit der Finanzreform zu verbinden. Die Referenten hatten bekanntlich festgestellt, daß in den nächsten fünf Jahren das Reichs-Defizit um eine Milliarde Mk. zunehmen würde, ohne daß eine Vermehrung der Ausgaben erfolge. Eine durchgreifende Reform, welche die konsequente Durchführung eines geeigneten Schuldtilgungs-Plans in sich schließe, sei deshalb unabwendbar. Der Staatssekretär des Reichsschatzamts sagte, er wie die Finanzminister der Einzelstaaten seien erschrocken gewesen, als sie die thatsächlichen Verhältnisse ermittelt hätten. Der Zentrumsabgeordnete Erzberger behauptete, daß die Defizit-Zahl noch zu niedrig gegriffen sei.

Es verlautet, daß der Staatsanwalt in München die Verfolgung von Zeugen, welche im jüngst verhandelten Harden-Staedele-Prozeß ausgesagt hatten, wegen Meineids auf Grund der Anzeige des Fürsten Philipp zu Eulenburg wegen Beweismangels abgelehnt habe.

Die vom Ehrengericht der Anwaltskammer ausgesprochene Abweisung des Antrags der Staatsanwaltschaft auf Ausstoßung von Karl Liebknecht, welcher wegen Abfassung und Verbreitung der Druckschrift „Militarismus und Antimilitarismus“ zu achtzehn Monaten Festungshaft verurtheilt worden war, wird damit begründet, daß die Bethätigung politischer Gesinnung, auch wenn sie dem Interesse des Staates widerspreche, nicht die Anwaltsehre verletze und nicht die berufliche Vertretung von Privatpersonen vor den Gerichten verhindern könne. Es soll nunmehr Berufung an den Leipziger Ehrengerichtshof erfolgen.

König Friedrich August von Sachsen hat den Befehl, durch welchen es den Offizieren der sächsischen Armee verboten wurde, sich den Freimaurern anzuschließen, aufgehoben.

Die Hochzeit des Prinzen August Wilhelm, des viertältesten Sohnes des Kaiserpaares, ist für den 50. Geburtstag der Kaiserin, 22. Oktober, angesetzt worden. Der Prinz zählt 22 Jahre; seine Braut, Prinzessin Alexandra, ist die Tochter des Herzogs Friedrich Ferdinand zu Sonderburg-Glücksburg.

Zu Mirstadt, Posen, ist Ernst Biedermann in Haft genommen. Er war vor vierzehn Jahren nach Amerika geflohen, weil er Prozessirung wegen Meineids zu gewärtigen hatte. Er ließ damals seine Frau sitzen. Unlängst kehrte er nach Mirstadt zurück, um dort die gerichtliche Scheidung von der Verlassenen zu betreiben. Nunmehr ist er wegen in Amerika begangenen Ehebruchs und anderer Vergehen verhaftet worden.

Der verhaftete Korbmacher Koch in Apolda, Sachsen-Weimar, hat die Ermordung von neun Personen auf dem Gewissen. Theilweise ist er geständig, theilweise ist er der Unthaten bereits überführt worden. Die Getödteten waren zumeist Haushälterinnen. Zwei Ehefrauen befanden sich unter den Opfern.

In Hirschberg, Schlesien, ist Frau Pauline Scholz hingerichtet worden. Sie war im letzten Oktober zum Tode verurtheilt worden. Die Scholz war eine intime Freundin der seinerzeit wegen mehrfachen Giftmordes hingerichteten Frau Feige. Die Geschworenen fanden die Scholz schuldig, ihren Zimmerherrn, Kämmereiarbeiter Wendelin Schäfer, mit Arsenik beseitigt zu haben.

In Dortmund ist der zweimal zum Tode verurtheilte Bergmann Kurschuß, welcher den Betriebsführer Hahne wegen Lohn-Differenzen erschossen hatte, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden. Die Hinrichtung war zwei Mal im letzten Augenblick verschoben worden.

Wien, 2. Mai. Die geplante Reise des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand nach Rom wird nicht zur Ausführung kommen. Es verlautet, daß die Verhandlungen des Hofes mit dem Vatikan, durch welche ein Besuch des Erzherzogs am italienischen Königshof ermöglicht werden sollte, gescheitert sind. Papst Pius X. zeigt sich, wie erklärt wird, unversöhnlich und hält unbeugsam an dem auch von seinem Vorgänger Leo XIII. streng eingehaltenen Grundsatz fest, daß katholische Herrscher den Quirinal nicht besuchen dürfen.

Deutscher Adelsskandal.

Baron von Rüxleben von seiner Gattin erschossen.

Berlin, 2. Mai. Die Baronin Udo von Rüxleben erschoß gestern Abend im Schloß in Buddenberg bei Dortmund ihren Gatten, als dieser sich gerade schlafen legen wollte, und brachte sich in selbstmörderischer Absicht eine schwere Wunde bei. Die Frau, eine geborene Wanda von Strombeck, und der Baron hatten im letzten November in Berlin geheirathet. Er war 35 und sie 26 Jahre alt. Der Beweggrund der That ist noch nicht aufgeklärt.

Chinas Ansichten.

Peking, 2. Mai. Großkanzler Kai hat die Herausgabe eines englischen Blattes „Chinese Public Opinion“ begonnen, um darin die Ansichten China's über internationale Fragen zu vertreten.

Mulai Hafid auf der Flucht.

Paris, 2. Mai. Admiral Filibert, Befehlshaber des französischen Geschwaders in marokkanischen Gewässern, kabelte heute, daß Eingeborene berichten, daß Mulai Hafid, der Kronprätendent von Marokko, von dem Beniskarou-Stamm geschlagen und mit 33 Berittenen in der Richtung von Mequinez geflohen sei.

Spanisches Fest.

Madrid, 2. Mai. Zur Hundertjahrfeier des Krieges um die spanische Unabhängigkeit vom französischen Joch fanden auch heute hier große Festlichkeiten statt. Das Königspaar wohnte dem feierlichen Hochamt und später einer Parade bei.

Geschwader in Santa Kruz.

Santa Kruz, Kal., 2. Mai. Das erste Geschwader der Atlantischen Flotte ist heute Morgen von Monterey hier eingetroffen. Tausende von Personen aus der weiten Umgebung hatten sich dazu am Gestade eingefunden. Zur Unterhaltung der Besucher ist ein umfangreiches Festprogramm entworfen worden.

Makler angeklagt.

Cincinnati, O., 2. Mai. Gegen 34 hiesige Makler sind heute von den Großgeschworenen Anklagen wegen Betriebs von Winkelbörsen erhoben worden.

Gerieth in Brand.

Möbelwagen nebst Inhalt wurden schwer beschädigt.

Vor dem Kalvarien-Friedhof gerieth heute ein von John und Hermann Burnheim, Nr. 318 West Huron Str., bedienter, beladener Möbelwagen in Brand. Die Gebrüder Burnheim rauchten. Ein Funke aus der Pfeife hatte wohl das Feuer verursacht. Erst als es ihnen auf ihrem Sitze unheimlich heiß wurde, merkten die Möbelfahrer die Bescheerung, sprangen ab und löschten mittels einer Gartenspritze, die sie sich zu verschaffen wußten, die Flammen. Letztere hatten etwa $500 Schaden angerichtet.

Der Wagen ist angeblich das Eigenthum des Fuhrhalters Adolph Levy, Nr. 375 W. Chicago Ave. Die Möbel gehörten einem gewissen John Jensen, der auf dem Umzuge nach Glencoe begriffen war.

Das neuzeitliche Kriegsschiff im Lichte der vielen Unglücksfälle.

Angebliche Verschwörung.

Im Stadtgericht hat heute Albert C. Banker gegen seinen früheren Anwalt J. Marion Miller, seinen früheren Werkführer George A. Durant, den Makler Nicholas E. Ford und Wm. H. Gardner einen Prozeß angestrengt. Klagegrund ist eine angebliche Verschwörung der Verklagten, den Kläger um dessen Automobilfabrik und sonstigen Besitz zu bringen.

Beim Schmuggeln erwischt.

Philadelphia, 2. Mai. Seit längerer Zeit pürschten die Bundeszollbeamten im hiesigen Hafen auf Schmuggler, welche Spitzen, Seidenstoffe usw. in geringer Menge hier ans Land brachten. Dabei beobachteten sie, wie vom britischen Dampfer Haverford eine alte Matratze fortgeschafft und nach einem alten Stall gebracht wurde. Sie fanden in der Matratze Spitzen und Seidenstoffe, und heute wurde auf dem Dampfer, als dieser bereits auf der Heimfahrt nach Liverpool stromabwärts fuhr, der Obersteward Crogan verhaftet und die beiden Stewards Louis Smalan und Wm. Hart in Zeugenhaft genommen, auch der hiesige Fuhrmann Blake.

Schneesturm in South Bend.

South Bend, Ind., 2. Mai. In Nord-Indiana und Süd-Michigan herrscht heute ein Schneesturm, doch ist der angerichtete Schaden noch gering.

Toledo, O., 2. Mai. Hier herrscht heute Winterwetter. Es fällt leichter Schnee und auf dem Eriesee rast der Sturm.

Freigesprochen.

San Franzisko, Kal., 2. Mai. T. L. Ford, Hauptanwalt der United Railroads, wurde heute von den Geschworenen nach zwei Stunden langer Berathung von der Anklage, den früheren Supervisor Coleman bestochen zu haben, damit er für einen Freibriefgrabsch stimme, freigesprochen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Triest: Franziska und Ultonia, New York.
Southampton: St. Louis, New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und kalt; während der Nacht scharfer Frost; morgen wahrscheinlich klar und langsam zunehmende Luftwärme; frische nordwestliche, später wechselnde Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend klar und kalt; morgen zunehmende Bewölktheit bei langsam steigender Luftwärme.

Nieder-Michigan: Heute Abend Regen oder Schnee; morgen im Allgemeinen klar.

Wiskonsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; während der Nacht scharfer Frost; morgen zunehmende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 48 Grad, Nachts 12 Uhr 38 Grad, Morgens 6 Uhr 34 Grad, Mittags 12 Uhr 43 Grad.

Es gährt.

Opposition gegen reaktionäre Vertreter Chicagos im Kongreß.

Mann und Foß.

Ihr Widerstand gegen Präsident Roosevelts Bestrebungen hat in ihren Bezirken böses Blut gemacht. — Johnsons Aussichten in den Südstaaten angeblich rosig.

Lebhafte Opposition gegen die reaktionäre Haltung ihrer Vertreter im Kongreß macht sich in einigen Kongreßbezirken der Stadt geltend und dürfte in der Vorwahl am 8. August, wenn die gegenwärtigen Vertreter dieser Bezirke sich um eine nochmalige Nomination bewerben, ihren Ausdruck finden. So gährt es besonders im zweiten Kongreßbezirk, den James R. Mann vertritt, und im zehnten Bezirk, dessen Vertreter George E. Foß ist. Die offenbare Nichtachtung der Wünsche Präsident Roosevelts und die unverhüllte Feindschaft gegen seine Bestrebungen, welche diese beiden Herren gezeigt haben, hat unter ihren Wählern böses Blut gemacht. Im zweiten Bezirk ist die Opposition gegen Mann schon so weit gediehen, daß seine Gegner alle Vorbereitungen treffen, den Staatssenator Clyde Jones als Bewerber um die Nomination gegen ihn herauszubringen, der sich im Staatssenate durch seinen Widerstand gegen die allmächtige „Kombination“, welche das Oberhaus der Legislatur mit eiserner Faust regiert, einen Namen gemacht hat. Herrn Manns Haltung als Vorsitzender des Sonderausschusses, der mit der Untersuchung der Beschwerden der Zeitungsherausgeber gegen den „Papiertrust“, die International Paper Co., betraut ist, hat nur dazu beigetragen, seine an und für sich nicht allzu sichere Stellung noch weiter zu erschüttern. Seine Gegner rechnen darauf, daß ihnen die hiesigen Zeitungen, die an der Aufhebung des Schutzzolls auf Druckpapier und Holzbrei ja lebhaft interessirt sind, ihre volle Unterstützung zutheil werden lassen, da Herr Mann sich soweit nur als Vertreter des Papiertrusts gezeigt hat. Dazu kommt noch, daß Mann jedenfalls auch von der „American Federation of Labor“ auf's Korn genommen werden wird, die ja in die kommenden Wahlen eingreifen und alle Kongreßmitglieder bekämpfen will, die von ihnen geforderte Gesetze zum Schutz der Arbeiter nicht unterstützt haben. Mann hat in seinem Bezirke eine große Anzahl von Arbeitern, welche von dem Gewerkschaftsrath gegen ihn mobil gemacht werden können, da South Chicago mit seinen zahlreichen gewerblichen Anlagen zum 2. Bezirk gehört.

Im 10. Bezirk ist es besonders die Haltung, welche George E. Foß als Vorsitzender des Ausschusses für Marineangelegenheiten gegenüber der Forderung des Präsidenten, daß vier Schlachtschiffe gebaut würden, eingenommen hat, die starke Opposition gegen ihn hervorgerufen hat.

Auch „Onkel Joe“ Cannon, der Sprecher des Repräsentantenhauses, wird als der Hauptvertreter der Reaktionäre im Kongreß in seinem Bezirk, dem 18., einen schwereren Stand haben, als früher. Der Bezirk enthält eine starke Bergarbeiterbevölkerung, die durch ihre Zugehörigkeit zu dem Bergarbeiterverband auch zu der „Federation of Labor“ gehört und jedenfalls gegen Cannon mobil gemacht werden wird.

Die Lage in den Südstaaten.

Außerordentlich zuversichtlich über die Aussichten Gouverneur John A. Johnsons in den Südstaaten sprach sich heute der Leiter des hiesigen Hauptquartiers Johnsons, Frederick B. Lynch, aus, der soeben aus Washington zurückgekehrt ist, wo er mit den Kongreßmitgliedern und Senatoren aus den Südstaaten Rücksprache über die Lage genommen hat. Herr Lynch erklärte, daß er die Versicherung erhalten habe, daß die große Mehrzahl der Südstaaten ihre Delegaten ohne Anweisungen, für einen bestimmten Kandidaten zu stimmen, nach Denver entsenden werde, und daß Johnson sowohl als auch Richter George Gray von Delaware ebenso gute Aussichten hätten, die Stimmen dieser Delegaten auf sich zu vereinigen, wie William J. Bryan. Der angebliche Plan der Anhänger Bryans, einen Antrag zur Annahme zu bringen, daß die Nomination des Bannerträgers der Partei nur mit einer einfachen Mehrheit statt, wie bisher, mit einer Zweidrittel-Mehrheit zu erfolgen brauche, findet nach Herrn Lynchs Angaben keinen Anklang im Süden. Die Vertreter der Südstaaten hätten sich vielmehr dahin ausgesprochen, daß jeder derartige Versuch zu einer Spaltung innerhalb der Partei führen würde.

Schiff gestrandet.

Montevideo, 2. Mai. Die schwedische Barke „Svanhild“ ist auf der Fahrt von Pensacola, Fla., nach Buenos Ayres heute auf der „englischen Bank“ gestrandet, und der Kapitän und ein Theil der Mannschaft sind in Maldonado, Uruguay, gelandet.

Vorschlag zur Verbesserung.

Modell eines neuen Hochbahnschleifen-Bahnsteiges von Chas. K. Mohler.

In den Räumen der Hochbahnschleife-Schutzgesellschaft, 401—404 Heyworth-Gebäude, Madison Str. und Wabash Ave., ist das Modell eines Bahnsteiges ausgestellt, der im Vergleich zu den jetzigen Bahnsteigen im Schleifenbezirk eine große Verbesserung bedeuten würde und von der genannten Gesellschaft dem Stadtrath und den leitenden Beamten der Hochbahnschleife-Gesellschaft zur Beachtung empfohlen werden wird. Herr Charles K. Mohler, der berathende Ingenieur der Schutzgesellschaft, nach dessen Plänen das Modell von Herrn Charles T. Wilt, Nr. 180 Wabash Ave., sehr sauber ausgeführt worden ist, hat hauptsächlich auf mehr Licht und auf Raumersparniß Bedacht genommen.

Nach dem neuen Bahnsteig gelangt man von der Straße aus auf einer glasüberdachten Treppe, zunächst nach einem unter dem Bahnkörper gelegenen Stockwerke, dessen Seitenwände gleichfalls aus Glasscheiben bestehen. Auf diesem Flur befinden sich auch die Fahrgeldeinnehmer, und die großen, so viel Raum beanspruchenden und lichtraubenden Buden, aus denen man jetzt auf den Bahnsteig tritt, fallen ganz fort. Eine zweite Treppe führt vom ersten Flur auf den ganz freistehenden, aber natürlich überdachten Bahnsteig. Der Boden aus prismatischem Glas gewährt der Straße mehr Licht als bisher.

Das Modell kann von Dienstag an auch vom Publikum in Augenschein genommen werden.

Zahlung erzwungen.

Stadteinnehmer Magerstadt meldete heute dem Korporationsanwalt, daß die Oak Park Hochbahn-Gesellschaft ihre Lizensgebühren noch nicht bezahlt hätte. Korporationsanwalt Brundage setzte sich mit Kommissär Hanberg von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten ins Einvernehmen und benachrichtigte dann die Verwaltung der genannten Gesellschaft, daß man ihr den Betrieb ihrer Linie nicht länger gestatten würde, falls die Lizensgebühren nicht spätestens am Montag erlegt würden. Der Präsident der Gesellschaft, Herr Clarence Knight, antwortete, das Geld würde am Montag bezahlt werden. Er schickte aber schon Nachmittags um 1 Uhr eine Anweisung von $4800 nach dem Rathhause. Damit ist's indessen nicht genug. Die Oak Park-Hochbahn begnügt sich seit Jahren damit, Lizensgebühren nur für die Wagen zu entrichten, welche sich „regelmäßig“ im Gebrauch befinden. Herr Brundage besteht darauf, daß eine Lizensgebühr für alle Wagen bezahlt werden soll, welche die Gesellschaft besitzt. Er hat seinen Assistenten Haft beauftragt, die erforderlichen gerichtlichen Schritte einzuleiten, um von der Gesellschaft Auskunft über die Gesammtzahl ihrer Wagen und dann die Nachzahlung eines entsprechenden Mehrbetrages an Gebühren für die letzten zehn Jahre zu erlangen.

Ein Befreiungsversuch.

Habeas Corpus-Gesuch zu Gunsten des Taschendiebs Michael Shevlin.

Rechtsanwalt A. J. Hanlon reichte heute bei Richter Kersten ein Habeas Corpus-Gesuch für Michael Shevlin ein, das jüngste, im Zuchthause zu Joliet sitzende Mitglied der berüchtigten Shevlin-Bande von Taschendieben und Bank-Schleichdieben. Anwalt C. F. Mansfield argumentirte im Auftrage des Generalanwalts gegen die Gewährung des Gesuchs, der Richter behielt sich die Entscheidung vor. Shevlin sitzt seit dem 21. März 1907 im Zuchthause, er war damals nach hartnäckigem Widerstreben, das die Gerichte fast ein Jahr beschäftigte, von Baltimore hierher ausgeliefert worden.

Richter McEwen gab heute keine Entscheidung über das Habeas Corpus-Gesuch von Ralph Lipsey ab. Lipsey war wegen Diebstahls zu Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Er legte Berufung beim Staats-Obergericht ein, das die Entscheidung der unteren Instanz bestätigte. Dann reichten seine Freunde ein Habeas Corpus-Gesuch bei Richter McEwen ein, aber Staatsanwalt Healy erhob Einspruch gegen ein solches Verfahren und erwirkte beim Staats-Obergericht einen „Writ of Certiorari“. Damit verlor Richter McEwen die Sprachgewalt über den Fall, aber ehe ihm das Schriftstück zugestellt werden konnte, hatte er den Fall verschoben. Heute sollte die Sache wieder zur Sprache kommen, aber der Richter schien sie über anderen Geschäften vergessen zu haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

South Wellfleet, Mass.: Columbia von Glasgow, heute signalisirt, dürfte morgen in New York landen.
Genua: Königin Luise, New York.
New York: Amerika von Hamburg; Celtic von Liverpool; St. Paul von Southampton.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 427 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Der amerikanische Arbeiter

verlangt—und erhält auch meistens — eine komfortable Wohnung. Sie muß wenigstens die eine große moderne Annehmlichkeit besitzen—elektrisches Licht, was durchaus nicht theuer ist.

Falls Euer Haus an irgend einer unserer Vertheilungslinien liegt, drahten wir es für elektrisches Licht zum Kostenpreis, zahlbar in zwei Jahren, jeden Monat ein wenig. Ruft auf Main 1280.

Commonwealth Edison Company

139 Adams Straße

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Das Glück in Freudenthal.

Von **Walther Schulte vom Brühl.**

(25. Fortsetzung.)

„So denke ich auch, Kourage und Stolz. Haha, was denken Sie, was ich eben gethan habe? Hunderttausend Mark Hilfstruppen glatt abgewiesen, weil der, der sie mir stellen wollt, that, als erweise er mir damit eine unverdiente Gnade, er, der mir Dank schuldete. Nein, so weit sind wir doch noch nicht, Gnaden anzunehmen."

Halberschlag kraute sich mit dem Zeigefinger unter dem ausrasirten Kinn, zog die Augenbrauen in die Höhe und bemerkte trocken: „Et jiebt Verhältnisse, wo der Mensch für alle Hilfstruppen dankbar sein muß, ob se nu von die Hottentotten oder die Türken kommen. Hauptsache is, det sie auf der Bildfläche erscheinen."

„Darüber kann man doch noch verschiedener Ansicht sein," entgegnete der Freiherr ein wenig verstimmt, und ging dann über die Sache weg, indem er bemerkte: „Na, streiten wir uns nicht darüber, und werden wir hier keine Schwarzseher, nachdem mir heute schon ein gutes Omen wurde; denn als eine glückliche Vorbedeutung will ich es betrachten, daß ich gerade heute die Gerichtsentscheidung erhielt, wonach die Nutzung des Sees nicht der Dorfgemeinde, sondern einzig dem Gute zusteht. Es hat mir sehr, sehr große Freude gemacht, daß ich den Prozeß so glatt gewonnen habe."

„Na, da wird sich die Jemeinde umkucken," schmunzelte der Rentner. „Diese Bauern, die alle Ihre Jutthaten hinjenommen haben, als wenn det ihr janz natürliches Recht wäre und die jlatt allens ablehnten, wenn sie mal ein bisken wat mit berappigen sollten."

„Die Menschen sind nun einmal egoistisch und beschränkt," bemerkte der Freiherr begütigend. „Mir war es bei dieser Frage nur um mein Recht zu thun."

„Das hilft uns nicht darüber hinweg, daß die Bande undankbar und gemein ist und obendrein noch thut, als seien die Bauern die Geschädigten, und als hätten sie ihr Land viel zu billig an den Herrn Baron verkauft. Nein, jetzt keine falsche Nachsicht! Kein freiwilliges Zugeständniß, bis die Kerle ordnungsgemäß beisteuern zu dem, was ihnen Nutzen bringt!" rief Grünwald und wandte sich dann an den Freiherrn. „Eine Bitte, Herr Baron, zur Besiegelung unserer Kampagne für die Kolonie!"

„Gut, sie sei Ihnen gewährt. Schießen Sie los!"

„Nun denn, das Versprechen, daß Sie den See einstweilen schließen. Jeder von denen im Dorf drüben, der angelt oder Kahn fährt, wird zur Anzeige gebracht. Ueberdies, Ihr Park wird von morgen ab dem Publikum verschlossen."

„Ja, ja, die Ausflügler mögen ihre Stullenpapiere anderswo abschippen," stimmte Halberschlag bei.

Der Freiherr wiegte ein wenig mißbilligend den Kopf. „Dies strenge Vorgehen würde mit dem „Noblesse oblige" schlecht harmoniren."

Doch Grünwald entgegnete: „Darum handelt es sich ja im Augenblick nicht, sondern darum, den Leuten zu zeigen, daß es thöricht war, Ihnen entgegenzuarbeiten und Ihnen alle Kosten der von Ihnen geschaffenen Verbesserungen allein aufzuladen."

„Diesen unseren Jemeindemitgliedern un Volksgenossen mal wat zu zeigen," stimmte der Rentner zu.

„Na denn, also Sperrung des Parks und des Sees als eine vorläufige Maßregel! Landvogt, werde hart!" rief der Freiherr lachend. „Und nun zu dem anderen, über das wir uns hoffentlich auch so schnell einig werden. Sehen wir mal, welch ein Bild sich die Herren von meinen Freudenthal gemacht haben."

„Ein Bild, wie et sich der reelle Geschäftsmann macht, der mit jesunden Augen und 'nem nüchternem Verstand in eenen Suppentopf hineinkuckt."

Halberschlag zog einige Bogen beschriebenes Papier aus der Rocktasche, entfaltete es und setzte sich mit einiger Wichtigkeit einen Kneifer auf die Nase.

„Der eine sieht 'ne Sache so an, der andere sieht ihr so an," fuhr er fort, „aber diese Sache, det is 'ne Sache, die man nur darauf hin ansehen muß: Wie wickelst du dir anständig und ohne deinen Skalp zu verlieren, 'raus."

„Sie packen die Sache wenigstens originell an, Herr Nachbar," bemerkte die Freiherr mit gezwungenem Lachen. „Na, denn schießen Sie mal los. Sie sehen mich gespannt."

„Der Freiherr v. Allenstein hat vor fünf Jahren das Gut Freudenthal baar für zweiundeinehalbe Million Mark gekauft. Das Gut ist nicht sehr ertragsfähig. Getreideboden fehlt fast gänzlich, der Wald ist zum größten Theile noch nicht schlagbar, die Wiesen sind sauer, und demzufolge is nich ville 'rauszuwirthschaften. Das Jut ist mindestens um eine halbe Million zu hoch bezahlt und kann daher im Werthe auch nur auf zwei Millionen angesetzt werden. Stimmt det oder stimmt's nich?"

„Sind Sie des Deuwels, Nachbar?" fuhr Allenstein auf. „Ich als alter Landwirth weiß genau, was das Gut tragen kann oder nicht, aber Gut und Gut ist ein Unterschied. Das schönste und größte Landgut drüben in Posen ist oft nicht mehr werth als ein Paar Morgen Gartengrundstücke vor den Thoren Berlins. Deshalb habe ich den Preis bezahlt, und er ist in diesem Betracht wahrhaftig nicht zu hoch."

„Na jut, wir haben's ja, da wollen wir uns denn nich um ne lumpige halbe Million herumstreiten," sagte der Rentner gemüthlich. „Jehen wir also mal auf die Kolonie über, auf den Zippel des Juts, wejen dessen also sozusagen det Janze jekauft is. Nach diese Aufstellung von dem Revisor, die annähernd richtig sein dürfte, jedenfalls aber nich zu hoch, vielmehr zu niedrig jejriffen ist, und die sich auf die jelieferten Unterlagen stützt, sind für die Kolonie ausjejeben worden nämlich für Grundankäufe von die Bauern, Nivellirung des Terrains, Straßenbauten, Entwässerungsanlagen für Wasserleitungen, Schmuckplätze, Beleuchtungswesen, für den Bau von 25 Villen, für det schöne Jotteshaus und det Gesellschaftslokal mit dem Theatersaal und mit allem, wat darum und daran hängt, det proppere Sümmken von rund zwei Millionen, macht zusammen mit der Erwerbssumme des Juts vierundeinehalbe Million. Jehabt hat der Besitzer und seine in Betracht kommende Familje rund drei Millionen — 'nen anständijen Happen! — Und so erjibt sich also ein Defizit von anderthalb Millionen oder, wenn man davon den Erlös für bis dato verkaufte Villen und Bauparzellen abzieht, ein Defizit von rund 'ne Million."

„Defizit, Defizit!" brummte Allenstein kopfschüttelnd. „Die Villenkolonie steht ja doch da, und das Gut ist auch da. Wie können Sie da von einem Defizit reden?"

„Ick rede von einem Barbefizit," sagte Halberschlag mit großer Gemüthsruhe. „Und jetzt kommen wir zu de Kehrseite von de Medaille. Rechnen wir also den Ankaufswerth des Gutes meinethalben mit zweiundeinehalbe Million für voll — et is, wie jesagt, ein bißchen tollkühn —, und rechnen wir den Werth der noch leerstehenden Villen und den der Bauplätze nach dem, was bis jetzt bei derlei Verkäufen hier erzielt ist, zu diesem Gutswerth dazu, so kommen an die sieben Millionen heraus. Davon ab det Defizit, ergibt sich, daß der Freiherr von Allenstein eijentlich ein Vermöjen von sechs Millionen sein eigen nennt und doppelt so reich ist, als er war, als er nach Freudenthal kam."

„Das ist die Sache, das ist der Kernpunkt: ein Vermögen von sechs Millionen!" rief Allenstein. „Das muß uns doch schließlich über alle Schwierigkeiten hinweghelfen!"

„Wenn sich das Vermögen leicht realisiren ließe, wäre alles gut," bemerkte Grünwald, und Kornelia stimmte ihm kleinlaut bei: „Ja, das ist es ja eben, es steht nur auf dem Papier."

„Nein, es liegt in schöner Häusergruppen, in Wald und Wiesen und See vor uns," trumpfte der Freiherr auf. Aber Halberschlag legte seinen Kneifer beiseite, faltete das Papier zusammen, stieß einen schweren Seufzer aus und sagte: „Ich hab' mal von einem Manne jelesen, der ist, mit einem Goldklumpen im Arme, in der Wüste verhungert. Un in Dalldorf sollen sie einen haben, der behauptet, er hätte ein Herzogthum auf dem Mars, und nun schreibt er täglich eine Million für den Erfinder aus, der ihm ein Luftschiff baue, damit er in sein Herzogthum kommen könne."

„Aber, meine Herren!" rief Allenstein in hochgradiger Erregung, „Sie behandeln ja meinen Grundbesitz mit allen seinen Häusern und Anlagen als wäre es ein Pappenstiel. Sie verpuffen ja meine darin angelegten Kapitalien zu blauem Dunst!"

„Ihre Häuser," bemerkte Halberschlag, „sind zum großen Theil seit ein paar Jahren unvermiethet, bringen keinen Miethszins und fressen nur schwere Zinsen."

„Außerdem," fiel Grünwald ein, „sind sie leider recht unsolide gebaut und werden nur durch kostspielige Reparaturen und theilweise Umbauten benutzbar gemacht werden können. Das kostet neue schwere Opfer!"

„Aber mein Bauland!" vertheidigte sich der alte Herr, „mein Grundbesitz im Umfange von fast drei Quadratkilometern. Eine ganze Provinzialhauptstadt fände ja Raum darauf. Und das hat wohl nach Ihrer Ansicht auch keinen Werth?"

„Werth genug," brummte der Rentner, „aber nur dann, wenn sich Reflektanten dafür finden. Bis dahin bleibt es Brachland, auf dem nicht mal anständige Kartoffeln und Getreide wachsen. Können Sie es aushalten, Herr Baron, bis sich vielleicht erst in fernen Jahrzehnten der Werth realisirt?"

Allenstein schlenkerte mit der Hand, als wenn ihn diese Frage nicht kümmern könne. „So begreifen Sie doch," unterbrach er den Rentner, „daß es sich nur um momentane Verlegenheiten handelt."

„Aus den momentanen werden chronische, vielmehr sind es schon welche geworden," erklärte Halberschlag mit grausamer Bestimmtheit.

„Das bestreite ich ganz und gar," rief der Freiherr ärgerlich. „Mit ein paar lumpigen Hunderttausenden bin ich über den Berg."

„Det jlobe, wer will," entgegnete der andere, in sein Berlinisch zurückfallend, das er sonst hier zu vermeiden strebte.

„In kurzer Frist werden mehrere Grundstücke angekauft werden."

„Und der Erlös wird durch die vielen Lasten, die Sie übernahmen, gleich wieder drauf gehen."

„Dann nehme ich eine Hypothek auf mein Schloß auf, das noch frei ist."

„Das heißt, Sie stopfen dann ein Loch zu, und ein anderes geht auf. Nein, mein werther Herr Baron, glauben Sie einem alten Praktikus, der die Welt kennt; auf die Art wurstelt man sich nur weiter in Sorgen und Nöthe, und schließlich geht einem das Wasser über den Kopf."

„Meinetwegen!" fuhr Allenstein empor. „Sorgen hab' ich hier tragen gelernt, ja, das hab' ich. Meine Hoffnungen auf bessere Zeiten halten mich aufrecht. Ich bin ein knorriger Stamm, der sich vom Winde zerzausen, aber nicht niederzwingen läßt."

„Und aber" — Halberschlag sprach es mit bedächtiger Langsamkeit und vollem Nachdruck aus —, „wenn es nun zum—Zusammenbrechen kommt?"

Der Freiherr sah ihn betroffen an, als verstünde er nicht recht. „Was meinen Sie damit?" frug er mit belegter Stimme.

„Ich meine damit — Bankerott!"

Das Wort schlug ein wie ein Blitz. Der Freiherr drückte die Hände gegen die Augen und sank in seinen Lehnsessel zurück.

„Mein Gott, Papa! Was ist Dir?" schrie Kornelia und legte erschrocken den Arm um seine Schulter. Aber gewaltsam bekämpfte er seine Schwäche, richtete sich auf und wehrte ihr: „Laß nur, mein Kind. Es war nur ein Schreck. Ja, ja, der Herr hat nur einen Schreckschuß auf mich abgegeben, und ich habe das ernst genommen."

„Nein, Herr Freiherr," sprach Halberschlag und berührte wie begütigend den Arm Allensteins, „dazu ist die Sache hier denn doch zu ernst. Es thut mir leid, Ihnen sagen zu müssen, daß ich das Ende kommen sehe mit grausamer Klarheit."

„Ist das auch Ihre Meinung, Herr Grünwald?" wandte sich der Freiherr mit tonloser Stimme an den Architekten.

Der machte eine bedauernde Handbewegung, dann antwortete er leise: „Ja, Herr Halberschlag hat nach meiner besten Ueberzeugung recht — in allen Punkten recht. Es ist nicht daran zu rütteln."

Eine Weile verharrte der Freiherr in Schweigen, starr vor sich hinblickend und nicht bemerkend, daß sich Kornelia's Rechte um seine Hand legte. Dann stöhnte er plötzlich, die Hände ringend: O mein Gott, mein Gott! Was ist denn zu thun, was ist denn zu thun? — Nein, nein. Zum Zusammenbruch darf es nicht kommen, nein, nein! Die Ehre meines Namens! Und das Geld meiner Schwester steht auf dem Spiel! Und was würde aus meinen Kindern? Dem Hohn und dem Spotte preisgegeben! Wie die Aasgeier würde man auf meinen Besitz stürzen! — — Mein Schwiegersohn — —" Er vollendete den Satz nicht, und nach einer Pause stöhnte er wieder rathlos, verzweifelt: „Wo ist ein Ausweg, wo finde ich Hilfe?"

Da erhob sich Grünwald und trat an ihn heran. „Verzweifeln Sie nicht, Herr Baron. Vielleicht gibt es noch einen Lichtschimmer im Dunkeln."

„So sprechen Sie, bitte, sprechen Sie!" rief der alte Herr.

„Meinen Sie nicht auch," wandte sich der Architekt an den Rentner, „daß sich am Ende ein Konsortium zu einer Bau- und Terraingesellschaft für Freudenthal zusammenbringen ließe?"

„Das wäre wahrhaftig gar nicht ausgeschlossen!" sagte Halberschlag aufathmend. „Det scheint mir so wat wie ein erlösendes Wort."

„Baugesellschaft! Das wäre ein schlimmer Ausweg," wehrte der Freiherr. (Fortsetzung folgt.)

Unterstützt die natürlichen Veränderungen der Haut durch den Gebrauch von Hand-Sapolio, und Ihr gewinnt oder erhaltet Euch eine natürliche Schönheit, die keine kosmetischen Mittel erzeugen können. Es ist der „Freund zarter Frauen". Seid Ihr im Stande, ohne es zu sein? Ueberlegt nicht. Versucht es!

Lokalbericht.

Erlassen eine Warnung.

Temperenzler fürchten einen Angriff gegen das Lokal Option-Gesetz.

Senator läßt sich „bekehren".

Gegner der liberalen Elemente sucht damit Stimmen zu fangen. — Otto Novak und seine zwei Aemter. — Der Stimmzettel für die Vorwahlen. — Nachzählung in 32. Ward.

Daß die Temperenzler befürchten, daß in der am nächsten Dienstag beginnenden Sitzung der Legislatur ein Versuch gemacht werden wird, das Lokal Option-Gesetz zu widerrufen, ist aus einem Schreiben ersichtlich, das der Supt. Shields von der „Anti-Saloon League" gestern an jedes Mitglied der Legislatur versandt hat. Shields erklärt, daß er „aus guter Quelle" wisse, daß etwas Derartiges im Anzuge sei, und fordert alle Mitglieder der Legislatur auf, sich ja am Dienstag in Springfield einzufinden. Er wird selbst mit anderen erfahrenen Wühlhubern der Liga zur Stelle sein und im Vereine mit den Delegaten zum Staatskonvent der Prohibitionisten, der am 6. Mai in Springfield stattfindet, unter den Mitgliedern der Legislatur Stimmung für die Annahme weiterer Zwangsgesetze machen.

Ein verächtlicher Trick.

Einen heißen Kampf um eine nochmalige Nomination hat Staatssenator Stanton C. Pemberton von Oakland, Coles Cy., zu bestehen, dem John F. Veigt von Mattoon die Nomination streitig macht. Der Senator, einer der anerkannten Führer der berüchtigten „Kombination" im Staatssenate, hat sich sogar genöthigt gesehen, sich am Sonntag von dem bekannten „Evangelisten" und frühern Baseballspieler Billy Sunday in Charleston „bekehren" zu lassen. Freilich seine Gegner behaupten, daß dies nur ein ganz gewöhnlicher Trick sei, um Stimmen zu fangen. Pemberton hat sowohl die Legislative Voters' League als auch das liberale Element gegen sich, das er als zweiter Vorsitzender des Senats stets wegwerfend behandelt hat.

Eine brennende Frage.

Die Frage, wie lange ein erwählter Beamter zwei öffentliche Aemter neben einander bekleiden und natürlich auch Gehalt für beide beziehen kann, ist seit der Erwählung Otto J. Novaks zum Alderman der 11. Ward wieder brennend geworden. Ald. Novak ist außerdem noch Mitglied der Abwasserbehörde. In dieser Eigenschaft bezieht er die Kleinigkeit von $250 den Monat, während er als Stadtvater $1500 das Jahr erhält. Bisher ist verschiedene Mal der Fall zu verzeichnen gewesen, daß Mitglieder des Stadtraths zu Mitgliedern der Abwasserbehörde erwählt worden sind, und sie haben entweder ihre Stellung als Mitglieder des Stadtraths aufgegeben oder doch in dieser Eigenschaft kein Gehalt bezogen. So schied Ald. Henry F. Eidmann von der 32. Ward sofort aus dem Stadtrath aus, nachdem er als Mitglied der Abwasserbehörde vereidigt worden war, während Präsident McCormick nach seiner Erwählung zum Leiter der Behörde wohl seine Stellung als Stadtvater der 21. Ward beibehielt, aber auf das Gehalt verzichtete. Da das Gesetz, das die Wahl von Mitgliedern der Abwasserbehörde regelt, im Jahre 1905 so abgeändert wurde, daß die Behörde sich selbst ergänzen kann, wenn ein Mitglied ausscheidet, so ist es, wenn Ald. Novak seine Stellung niederlegen sollte, nicht nöthig, eine Neuwahl auszuschreiben.

Weshalb für Asche bezahlen?

Wenn Ihr Brennmaterial kauft, weshalb nicht solches kaufen, welches die meiste Hitze für Euer Geld liefert — das heißt, wenig Asche, Schmutz Ruß und Gase. Ihr erhaltet 10 Prozent mehr Hitze, Tonne für Tonne, ohne alle Unannehmlichkeiten, die Hart- oder Weichkohlen verursachen, wenn Ihr

Solvay Coke

gebraucht. Es verbrennt nicht die Roste oder den Feuerplatz wie gewöhnlicher Gashaus Coke — es bleibt nur ein wenig „sandige" Asche zurück. Solvay ist 40 Prozent leichter als Kohle — Frauen können leicht damit umgehen. Benöthigt nicht mehr Nachschaufeln als Hartkohle. Ist ebenso gut im Ofen wie im Furnace.

Mai und Juni Preise:

Nut Größe $6, Egg Größe $6.50

Bürgersteig - Ablieferung.

Wenn Euer Händler es nicht hat, so schreibt, telephonirt oder wendet Euch an

Pickands, Brown & Co.

Suite 1740 - 115 E. Adams Str.

Domestic Coke Dept. Tel. Randolph 220.

Ersparnisse für Montag!

Weiß. baumwoll. Einfaßband, — 2 Rollen für **1c**	**WIEBOLDT'S** MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.	Flasche bestes Maschinenöl, zu **2c**
Schuhschnüre, — speziell, Dtzd. **3c**		Kings bester 200 Yd. Spule Maschinenfaden, zu **1½c**

Kleiderstoffe, Seidenstoffe und Waschstoffe herabgesetzt.

1250 Yds. schlichte und fancy Seide für Damen-Waists und Suits, alle neuen und hochmodernen Farben und Gewebe werth von 50c bis 98c, die Yard, **39c**	225 Stücke 36 bis 44 zöllige reinwollene schlichte und Fancy Kleiderstoffe, Mohairs, Serges, Panamas etc., in Streifen und karrirt, 58c bis 75c werth, Yard, **39c**	4500 Yds. Futter-Sateens, schwarz und Farben, Fabrikrester, 2 bis 10 Yds. Längen, spezieller Werth für Montag, 18c werth, die Yard, **7½c**	1 Kiste 40-zölliges Longcloth, Rainsook und persisches Lawn, ferner India Linon, Fabrikrester, feine Qualität, 25c werth die Yard, **8¾c**	1 Kiste 32-zöllige Soisettes, garantirt, daß es sich gut wascht, alle Farben, einschließend weiß u. schwarz, regulärer 29c werth, speziell, per Yard, **12½c**	150 Stück Schürzen-Gingham, blau und weiß karrirt, alles Staple Muster, gute Qualität, 7c werth, die Yard, **4¾c**

Unterzeug, Blouse und Strumpfwaaren-Spezialitäten

Französ. Balbriganhemden und doppelsitzige Hosen für Männer, ein Bargain zu 50c, speziell für Montag, zu **39c**	Feine gerippte weiße Leibchen für Damen niedriger Hals, kurze Aermel oder ohne Aermel, hoher Hals, kurze oder lange Aermel, **19c**	Percale Blusen für Knaben, schlicht blau und schwarz, sowie nett geblümte und gestreifte, spezieller Werth, zu **25c**	Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Odds u. Ends spezieller Werth für Montag, das Paar **5c**	Schwarze und Fancy farbige nahtlose Socken für Männer, sortirte Farben, regulärer 15c Werth, für Montag, das Paar, **8c**	Schwarze, braune u. blau gemischte nahtlose Damenstrümpfe, sortirt, Odds und Ends, speziell, solange sie vorhalten, das Paar, **5c**

Spitzen und Stickereien —o— Gardinen und Rouleaux

7500 Yds. Stickerei-Edging und Einsatz sehr schöne Muster, werth 10c, speziell für Montag, zu, die Yard, **5c**	125 Stück 18-zöll. Korset Cover Stickerei, mit Beading, werth aufwärts bis 35c, speziell, solange sie vorhält, die Yard, **19c**	150 Stück Plat Val. Spitzen und Einsatz, sehr schöne Muster, werth aufwärts bis zu 15c, Montag, die Yard, **8c**	Ruffled Swiß Gardinen, 5 Tucks, sehr tiefe Flounce, regulärer Preis 60c, spezieller Preis für Montag, das Paar, **39c**	Nottingham Spitzen-Gardinen, große Auswahl, von 50 bis 60 Zoll breit, regulärer $1.50-Werth, extra speziell, das Paar, **$1.09**	Reinleinene Fenster-Rouleaux', 7 Fuß lang, nur dunkle Farben, sehr speziell nur für Montag, zu, jedes, **25c**

Muslins, Handtücher, etc. —o— Bargains in Werkzeug

Extra schwere ungebl. türk. Handtücher, groß, befranst, regul. 10c Werth, für Montag, per Stück, **7½c**	Gebleichte Bettlaken —81 bei 90, Naht in Mitte, aus extra weichem Baumwollstoff, 3-zöll. Naht, reg. 69c Wth., zu **45c**	3500 Yds. Fabrikrester Bettlakenstoff, halbgebl. u. gebl., 5 bis 20 Yd. Längen, speziell, Yard, **3¾c**	Volle Größe Nägelhammer einfach, polirter Kopf, für Hausgebrauch, speziell, Stück, **8c**	6-zöll. Comb. Zangen, nickelplattirt, als Brenner- oder Gasröhrenzange zu gebrauchen, — speziell zu **9c**	26-zöll. Handsägen, assort. Points, f'cy gravirter Griff, m. Messing-Schrauben, zum Gebrauch fertig, speziell zu **29c**

Damen-Trachten: Jackets, Skirts, Gowns, Oxfords

100 Damen- und Mädchen-Jackets — Coverts u. Novelty Mischungen, $7.50 Werthe, solange sie vorhalten, zu **$2.98**	Damen-Skirts, — reinwoll. Panama, seitengefältelt, bes. m. 2 Seidenfalten, regul. $5 Werth, speziell zu **$2.98**	Korset-Girdles für Damen, Strumpfhalter daran befest., Größen 18 bis 24, reg. 50c Wth., zu **29c**	Muslin Damen-Nachthemden— mit tucked Yoke, regul. 58c Wth., speziell für Montag nur **38c**	$1.50 Oxfords und Juliets f. Damen, Dongola Kid, alle Größen, spez. für Montag, das Paar **$1.00**	Winner Schuh-Politur, schwarz oder weiß, reguläre 5c Büchsen, speziell 2 für **5c**

Kleider —o— Fancy Waaren —o— Gas Mantels

Gebrochene Partien von Männer-Anzügen, Größen nur 34 35, 36, 37, Eure letzte Gelegenheit sie zu bekommen, von 9—11 Vm., zu **$2.98**	2-Stück Knaben-Anzüge, gut gemacht, neue Frühjahrsmuster, speziell für Montag, nur von 9—11 Vorm., zu **$1.39**	Ganz weiße Squares 30x30, 2½-zölliger Saum, gute Qualität Union Linnen, gestempelt nach Wunsch des Kunden 39c werth, **25c**	Gestempelte Kissen-Tops, mit Rückseiten, lauter schöne Muster, neue Waare, stets zu 25c verkauft, nur für Montag, zu **15c**	Auswahl von Welsbach Upright oder Lindsay's Brighton Inverted Mantles, speziell nur für Montag, 2 für **15c**	Weißer Opal Air Hole Globe, passend auf irgend einen Mantle Brenner, spezieller Werth zu, jeder, **8½c**

Leset diese Grocery Spezialitäten — Es sind gute

Navybohnen, handgepflückt, 3 Pfd....... **11c**	**Rolled Oats,** frisch von der Mühle, 3 Pfd. für.......... **11c**	**Frisch geback. Ginger Snaps** oder Pretzels, 2¼ Pfd..... **11c**	**Mehl,** Gold Medal oder Pillsbury's Best, ½ Bbl. Sack zu...... **$2.89**	**„Winner" Brand Schinken,** mild sugarcured Pfd....... **10¾c**	**Kaffee,** Mischung fein. Kaffeesorten, 3 Pfd. 50c, per Pfd..... **18c**
California Zwetschen, fancy mittelgroße Frucht, — 2 Pfund für.......... **11c**	**Superior Biscuits,** der perfekte Soda Cracker, 3 5c-Pck. für...... **11c**	**Glanzstärke,** extra kleine Pearl — 3¼ Pfd. für.......... **11c**	**Hühnerfutter,** spez. für junge Hühner, fein od. mittelfein, 100 Pfd. $1.95, 50 Pfd. für...... **$1.00**	**Neue holländ. Häringe,** gemischt, Keg 50c, Milchner.... **60c**	**Frisches loses Leaf Schmalz,** Pfd.... **8¾c**
				Gunpowder Thee, ganz spez., per Pfd..... **19c**	**Kalbfleisch-Borderviertel oder Kalfleisch-Stew,** Pf.. **6¾c**

Liköre — **Globe Whiskey oder Californischer Trauben-Brandy,** — es ist ein regulärer $2.50 Werth — wir verkaufen die Gallone zu........ **$1.85**
Californischer Portwein — die Gallone erlauft zu........ **55c**

Tabak — **Dunlap 5c Straight Zigarre,** lange Hav. Einl. u. Umblatt u. echt. Broadleaf Deckblatt, volle Perfecto Facon, Kiste von 50 (1 Kiste an einen Kunden), zu........ **$1.25**
Duke's Mixture oder Union Workman, 5c Größe, 6 für........ **21c**

Kampf in Minnesota.

Ein erbitterter Kampf zwischen den Anhängern Bryans und Johnsons tobt, wie gestern im Hauptquartiere des Letzteren erklärt wurde, in Minnesota, das am 7. Mai Vorwahlen für den demokratischen Staatskonvent abhält. Die Anhänger des Gouverneurs setzen alle Hebel in Bewegung, um im Staatskonvent eine Erklärung zugunsten ihres Führers durchzusetzen, während die Anhänger des „unvergleichlichen" natürlich die Wahl von Delegaten zum Nationalkonvent zu erzwingen suchen, die angewiesen sind, für ihn zu stimmen. Der Kampf ist ungewöhnlich heiß, da T. T. Hudson von Duluth, Vertreter des Staates im Nationalausschuß und Führer der Anhänger Bryans, zugleich um seine Wiederwahl kämpft. Wie gestern im hiesigen Hauptquartier Johnsons behauptet wurde, haben die Anhänger Bryans gedroht, einen eigenen Staatskonvent abzuhalten und eine eigene Delegation nach Denver zu entsenden, wenn die Delegaten angewiesen würden, für Johnson zu stimmen. Die Anhänger Bryans sind in den großen Städten wie Minneapolis und Duluth in der Uebermacht, während die Johnson-Leute hauptsächlich unter der Landbevölkerung, die viele Skandinavier aufweist, zahlreiche Anhänger haben.

Verlangt Nachzählung.

Der stadträthliche Ausschuß für Wahlen ordnete gestern auf Ersuchen des früheren Alderman Joseph Badenoch, der von dem Republikaner Tinsman mit etwas über vierhundert Stimmen Mehrheit geschlagen worden ist, eine Nachzählung der in der 32. Ward abgegebenen Stimmen an.

Bandwurmartiger Stimmzettel.

Die „Legislative Voters' League" hat die Wahlbehörde ersucht, die Namen der Kandidaten auf dem Stimmzettel für die Vorwahlen nicht in einer Reihe unter einander anzuordnen, da dies einen langen, schmalen Zettel ergeben würde, der unter Umständen 10 Fuß lang sein würde. Die Liga schlägt vor, einen viereckigen Stimmzettel drucken zu lassen und die Namen in mehreren Reihen nebeneinander aufzuführen. Die Wahlbehörde hat ihren Anwalt Ayers um ein Gutachten ersucht, ob dies zulässig ist.

— **Kleiner Unterschied.** — Unteroffizier: „Meier, warum ist Dir denn heute der Gaul auf der Straße durchgegangen?" — Meier: „Er hat vor einem Velozipeb gescheut." — Unteroffizier: „Nun, vor dem Velozipeb wohl kaum, aber vor dem Zivilisten, der droben gesessen ist."

Wird vereinfacht.

Masseverwaltung der „American Reserve Bond Company".

Die Massenverwalter der angeblich bankerotten „American Reserve Bond Company", deren Angelegenheiten bislang die Gerichte in vier Staaten beschäftigt haben, und die Mehrzahl der Illinoiser Gläubiger sind übereingekommen, daß es besser ist, wenn die ganze Angelegenheit nur an einer Stelle erledigt wird. Sie richteten daher gestern an Bundesrichter Kohlsaat das Gesuch um Uebertragung der Bestände unter die Rechtsgewalt des Missourier Bundesgerichts, da sie wünschen, daß die Masseverwaltung der „American Reserve Bond Company", ehemals „Southern Mutual Investment Company" und „North American Investment Company" im St. Louiser Bundesgericht konzentrirt werde. Einspruch dagegen erhoben nur die beklagten Gesellschaften durch Anwalt Jakob Erb. Er erklärte, die Begründung des Gesuchs, Sparsamkeitsrücksichten, müsse ein Vorwand sein, und scheine etwas Anderes dahinter zu stecken. Das Gericht sei zu einer solchen Uebertragung nicht berechtigt.

Die Illinoiser Masseverwalter sind die Western Trust & Savings Bank und James C. Rogers, die 15,000 Illinoiser Gläubiger haben $400,000 zu fordern. In Missouri sind 15,000 Gläubiger mit $1,200,000 Forderungen, in Kentucky 10,000 mit $500,000.

Wirthschaften schließen.

Gemeinderath von Barrington will keine Lizensen mehr ausstellen.

Die vier Schankwirthschaften Barringtons schlossen gestern ihre Thüren, werden aber vielleicht den Betrieb wieder aufnehmen und bis zum 21. Mai fortsetzen. An diesem Tage tritt das Lokal Option-Gesetz in Kraft. Die Fanatiker blieben am 21. April mit 23 Stimmen Sieger. Der Gemeinderath der Ortschaft beschloß am Mittwoch, den vier Wirthschaften des Ortes Schanklizensen zu gewähren, die bis zum Inkrafttreten des Lokal Option-Gesetzes giltig sein sollten. Drei Schankwirthe reichten demgemäß Gesuche für Ausstellung einer Lizens, den Betrag der Schanksteuer und ihre Bürgschaft ein, die an den Lizensausschuß verwiesen wurden. Der Ausschuß konnte sich aber über die Frage nicht einigen, und der Vorsitzende des Gemeinderaths setzte eine Sondersitzung an, in welcher der frühere Beschluß rückgängig gemacht wurde.

— **Scheinbarer Widerspruch.** — Je geriebener einer ist, um so seltener wird er blank.

Chinesische Mordverschwörung.

Ein Mordangeklagter, den die Behörden vergebens gesucht hatten, stellt Bürgschaft.

Moy Dong Hoy ist seit letztem Dezember, als Chin Wai ermordet wurde, vergebens von den Behörden gesucht worden. Schließlich willigte der Staatsanwalt gegen das Versprechen, den Gesuchten binnen einer Stunde vorzuführen, in die Herabsetzung der Bürgschaft von Hoy von $25,000 auf $5000. Gestern kam Hoy mit seinem Vertheidiger Patrick H. O'Donnell und seinem Bürgen „Andy" Craig in Richter Chytraus' Gerichtssaal und stellte die vereinbarte Bürgschaft. Er ist mit seinem Bruder Moy Dong Chew angeklagt, Henry Lee und einen anderen Burschen zur Ermordung des wohlhabenden Kaufmanns Chin Wai gedungen zu haben, welcher einem chinesischen Orden angehörte, der mit einem anderen, dessen Mitglieder die Angeklagten sind, in blutiger Fehde liegt. Beide Parteien haben die besten Anwälte genommen. Weil nun ein gewöhnlicher amerikanischer Eid selbst bei den Söhnen des himmlischen Reiches keinen Einfluß auf die Wahrheitsliebe hat, so will der Hilfsstaatsanwalt Popham, wie es schon in ähnlichen Fällen in Illinois und Missouri geschehen ist, die als Zeugen und Dolmetscher vorgeladenen Chinesen nach der Vorschrift des Konfuzius beim Blute eines Huhns vereidigen lassen.

Lincoln-Turnverein.

Die Turnklassen und ihr Lehrer legten gestern Abend Ehre ein.

Obwohl gestern weder Samstag noch Sonntag, wohl aber der Tag des allgemeinen Umzuges war, füllte sich am Abend die Lincoln Turnhalle anläßlich des großen Frühjahrs-Schauturnens aller Turnklassen des Lincoln Turnvereins bis auf den letzten Platz. Der beliebte Verein kann darin einen erneuten Beweis für das Ansehen erblicken, dessen er sich in Lake View erfreut. Das Urtheil der Zuschauer über die dargebotenen turnerischen Leistungen der Knaben, Mädchen, Zöglinge, Aktiven, Damen und Bären ging einstimmig dahin, daß ein so schöner und so ausnahmslos allgemeiner Erfolg wohl noch nie zuvor erzielt worden ist. Alle Mitwirkenden und ihr tüchtiger, altbewährter Turnlehrer Meier ernteten denn auch wohlverdiente Anerkennung. Dem Schauturnen folgte ein gemüthliches Tanzkränzchen, das die Anwesenden noch längere Zeit in vergnügtester Stimmung vereinte. Die Herren Hermann Michel, Karl Wagner, Leopold Ehrenwerth, John England, Fritz Nagel, Fritz Zeller und Henry Reis machten sich als Festleiter sehr verdient.

Speziell: — Mehrere hundert Dutzend Muster-Männer-Socken —einige etwas beschädigt — (Seconds) — sie sind 15c, 25c und bis 50c das Paar werth — Auswahl Montag, per Paar für.......... 9c
— Wir brauchen Euch nicht zu sagen, daß die erste Auswahl die beste ist — deshalb kommt frühzeitig. —

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Die ausgezeichneten Bargains

welche wir offeriren werden am Montag unseren Laden mit Käufern auffüllen — wir neunen hier einige Artikel:

Baumwoll-Stoffe

Eine prächtige Sorte von Kleider-Gingham in hübschen Streifen sowie schlichten Farben—werth 12½c die Yard—Montag, Yd. zu.. 6c

40 Zoll breites India Linon, die 15c-Sorte, per Yard.......... 7c
Yardbreites ungebleichtes Muslin. werth 6c; die Yard für.... 4½c
Schweres gebleichtes Muslin — weicher Finish — werth 12½c — die Yard für.......... 9c
Feine Sorte Muslin Cambric — Rester der 15c-Sorte — per Yard.......... 8c
Leinen-Finish Handtuchzeug — schlicht weiße oder rothe Borten—7c-Sorte, — per Yard.......... 4¾c
Dunkelfarbige Kleider - Percales — werth 10c die Yard — Montag, per Yard.......... 6½c
Yardbreite hellfarbige Percales, — per Yard.......... 9c
F'ch gemusterte Cretonnes (Drapery Cloth), wt. 10c; per Yd...... 5c

Spezielles in unserm tageshellen Basement

Bristol Porzellan Salz-Behälter — blau dekorirt, Hartholz-Deckel —25c-Werthe, Montag.......... 10c
Blau dekorirte große Misch-Bowlen—werth 25c — Montag für.......... 10c
Schlicht weiße Porzellan Tassen und Untertassen, Paar.......... 5c
Extra tiefe weiße Porzellan Suppenteller, das Stück.......... 5c
6 Qt. blau und weiß emaillirte Töpfe mit Seiten-Griff — emaillirte Deckel — für.......... 49c
50 Fuß lange schwere Jute Wäsche-Leine, zu.......... 7½c
Nr. 8 Waschkessel, schweres 1-Stück Blech, — kupferner Boden — Drop-Griffe — zu.......... 59c
Wasch - Bretter — Front von schwerem galvanisirten Eisen oder Zinn, Auswahl, das Stück.......... 19c
Wäsche-Wringer mit Holz-Gestell—schwere weiße Gummi - Rollen —garantirt für ein Jahr — 2.25-Werthe—speziell.......... 1.25
Beste Cocoa Nocole Seifen-Chips, per Pfd.......... 2½c
Sun Rise Stücken-Stärke — per Pfund.......... 2½c

Spezialitäten in Seife

6 Stücke Lenox Laundry-Seife — und ein Stück Ivory weiße Floating Seife, im Ganzen 7 Stücke für.......... 19c

Spezielles von jedem Department

Mädchen-Coats, Gr. bis 14 Jahre— 2.00-Werthe, für.... 1.39
Gute Größe Hängematten — 75c-Werthe für.......... 39c
Partie v. weißen Lawn Waists 1.25 und 1.50 Werthe, für..... 79c
Beste Sorte Tisch - Oeltuch, per Yard zu.......... 11½c
Sommer-Kleider für Kinder, —wth. bis $2—für 79c und... 89c
Spitzen - Gardinen — die $2.00-Sorten — per Paar zu.......... 1.00
Knaben - Schulschuhe — 9 bis 13½—werth 1.25—für........ 85c
Schwarze Sateen Knaben-Blouses — für.......... 19c
Rothe oder blaue Männer-Taschentücher—große Sorten.......... 3c
Schwarze baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen — per Paar zu.......... 5c
Muster Männer - Unterzeug — wth. bis 35c; Auswahl.......... 19c
Muslin Kinder - Unterhosen, Spitzen-Rand — zu.......... 15c
200 Yd. Spule Maschinen-Faden, — per Spule.......... 1½c
5 Yard Stück Mohair Rock-Einfaßband für.......... 5c
8c Männer- und Damen-Regenschirme — für.......... 50c
Eine weitere Partie jener 29c-Stickereien Montag zum Verkauf, die Yard 12½c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Arbeit und Kapital.

Straßenbahnstreik in Cleveland. — Die Einstellung der Trustverfolgung. — Niedrigere Dienstbotenlöhne. — Der Maitag.

St. Louis, 2. Mai. Hiesige Geschäftsleute unter Leitung von E. C. Simmons, dem schwerreichen früheren Präsidenten der E. C. Simmons Hardware Co., und W. K. Bixby, ehemals Präsident der American Car and Foundry Co., haben eine nationale Prosperitäts - Gesellschaft gegründet und einen Aufruf an die Geschäftswelt des Landes zum Anschluß erlassen, worin als Zweck angegeben wird: Den „Dinner Pail" voll, den Zahlwagen in Betrieb, die Fabriken in Thätigkeit, die Arbeiter beschäftigt und die gegenwärtigen Löhne aufrecht zu erhalten. Das Geschäft sei im Aufblühen, die Ernteaussichten seien gut, und die normalen Zustände könnten bei einigermaßen gutem Willen schnell wieder hergestellt werden. Die dem Bahnbetrieb und den Großkorporationen feindliche Gesetzgebung müsse aufhören, und der Bundesgeneralanwalt solle seine Arbeit in Ruhe, ohneTrompetengeschmetter, fortsetzen, vor allen Dingen müsse aber das Geschäft Ruhe haben.

Springfield, Jll., 2. Mai. Die Bauschreiner und Holzmühlenarbeiter streiken hier um 50 statt 40 Cents Stundenlohn; 45 Cents hatten sie abgelehnt.

Toledo, O., 2. Mai. Die Hufschmiede streiken, weil sie keine fabrikmäßig hergestellten Hufeisen bearbeiten wollen.

St. Cloud, Minn., 2. Mai. Die Granitpolirer und Steinbrucharbeiter streiken wegen verweigerter Erhöhung des Tagelohnes um 25 Cents.

Birmingham, Ala., 2. Mai. In den Stahlhütten der Sloß-Sheffield Steel Co. ist mit 500 Mann der vor einigen Monaten eingestellte Betrieb wieder aufgenommen worden.

San Franzisko, 2. Mai. Weil die Kutschen- und Wagenbau-Fabrikanten sich weigern, einen neuen Arbeitsvertrag mit der Gewerkschaft abzuschließen, streiken ihre 850 Leute. Der bisherige Lohn, $4 und $5 für achtstündige Arbeitszeit, war den Streikern versprochen worden.

Berlin, 2. Mai. Die Maitag-Kundgebungen sind ruhig verlaufen. Nur 22 sozialistische Massenversammlungen haben hier und in den Vorstädten stattgefunden, und statt 42,000, wie 1907, und 55,000, wie 1906, feierten gestern nur 3000 Arbeiter, darunter 2600 Frauen. In den Versammlungen wurde das gleiche Stimmrecht gefordert.

London, 2. Mai. Heute Mittag ist über alle Schiffsbauhöfe in den drei Königreichen die Arbeitsperre verhängt worden, und 250,000 Arbeiter sind jetzt brotlos. Der Streit begann im Januar mit einem Ausstande der Schiffsbauer an der Tyne, im Februar schlossen sich ihnen infolge einer Lohnherabsetzung die Maschinisten an, und die Arbeitsperre ist die Folge der Weigerung der Ausständigen, bedingungslos die Arbeit wieder aufzunehmen. Auf schiedsgerichtliche Verhandlungen wollen sich die Vereinigten Schiffsbauhofbesitzer nicht einlassen.

Paris, 2. Mai. Der Maitag ist in Frankreich, wie berichtet, ruhig verlaufen; in Rochefort und Brest kam es zu unbedeutenden Krawallen zwischen Polizei und Marschirenden, und hier wurden zwei Straßenredner verhaftet, weil sie die Soldaten aufforderten, die Waffen niederzulegen und sich der Antimilitär-Partei anzuschließen.

Cleveland, O., 2. Mai. Die 1700 Angestellten der Municipal Traction Co. haben heute früh durch Abstimmung beschlossen, die Arbeit einzustellen, und man erwartet die Ausführung des Beschlusses heute Abend. Der Schritt geschieht, um die Forderung einer Erhöhung der Löhne der Bedienungsmannschaften um zwei Cents die Stunde auf den Linien der früheren Cleveland Electric Co. durchzusetzen. Der Betriebsleiter versichert, daß keine Verkehrsstörung zu erwarten sei. Die 300 Leute der alten Forest City-Linie bleiben an der Arbeit.

Boston, 2. Mai. Mit $3,000,000 Schulden und halb so hohen Beständen ist der Leder-Großhändler Wm. A. Stetson zur Zahlungseinstellung gezwungen worden, auch die von ihm kontrolirten drei Gesellschaften: Ford Morocco Co., Wilmington, Del.; Boston Chrome Leather Co. und Wm. A. Stetson Co., Boston. Ferner die Knott & Pope Shoe Co.; Schulden $390,000, Bestände $100,—150,000.

New York, 2. Mai. 282 Zahlungseinstellungen wurden diese Woche gemeldet, 254 in der Vorwoche und 163 in der gleichen Woche des Vorjahres.

Lima, O., 2. Mai. Montag werden die 600 Handwerker in den Werkstätten der C., H. & D.-Bahn die Arbeit wieder aufnehmen können, nach monatelangem unfreiwilligem Feiern.

Terre Haute, Ind., 2. Mai. Für die Terre Haute und Merom Traction Co. ist heute ein Masseverwalter ernannt worden. Von der Bahn war eine Strecke von zwei Meilen gebaut, aber bereits $50,000 Schuldscheine ausgegeben worden.

Ausland.

Kanadas Nordwesten.

Winnipeg, Man., 2. Mai. Die Kolonialregierung wird in der nächsten Woche dem Parlament eine Vorlage unterbreiten, wonach eine Eisenbahn nach Fort Churchill an der Hudson Bai gebaut werden soll. Die Kosten sollen durch allmählichen Verkauf von 3,000,000 Acres Regierungsland gedeckt werden, woraus man $30,000,000 zu lösen hofft.

Port Arthur, Ont., 2. Mai. Nie zuvor ist hier so viel Getreide zum Weiterversandt eingetroffen, wie in den letzten beiden Tagen. Ueber 6,000,000 Bushels sind bereits auf Schiffe verladen worden, und an den Speichern warten 43 Schiffe auf Verladung.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Tiefbahn Brooklyn-New York ist jetzt in Betrieb.

— Ein gutgekleideter Mann sprang gestern in St. Louis von der Eadsbrücke in den Mississippi und ertrank.

— In Süd-Nebraska hat in der verflossenen Nacht starker Frost großen Schaden an Gartenfrüchten verursacht.

— Der Präsident und fünfzehn weibliche Studenten des Seminars in Beloit, Wis., sind an den Blattern erkrankt.

— In Joliet wurde gestern der Versuch gemacht und vereitelt, das Schulhaus an der Pleasant Straße anzustecken.

— Ex-Gouv. Yates eiferte in Marion, Jll., gestern gegen die „persönliche Freiheits" - Erklärung der republikanischen Platform.

— Der Einbrecher und Pferdedieb Howard sperrte in Atlantic, Jowa, den Gefängnißverwalter La Rue in seine Zelle und entkam.

— In Byhalia, unweit von Marion, O., sind heute das Fernsprechamt und zwei Ladengeschäfte durch Feuer zerstört worden. Verlust $50,000.

— $16,000,000 ist der Fehlbetrag im April zwischen Einnahmen und Ausgaben der Bundesregierung gewesen; $51,000,000 seit Neujahr.

— In dem Macy'schen Waarenhause in New York wurde Prof. McNulty vom städtischen Seminar im Fahrstuhlschacht zerschmettert.

— In New York ist die Kartoffelzufuhr so groß, daß die Preise beständig fallen; besonders gesucht sind europäische Kartoffeln wegen ihrer Güte.

— Wegen Ermordung der betagten weißen Frau Paul Ellison in Payce, S. K., wurden gestern die jungen Neger Ned und Brack Tolan hingerichtet.

— Verarmt und kränklich hat sich P. J. Fubbins, unter dem Bühnennamen Jas. H. Wallik als Darsteller von westlichen Mordbrenner-Typen bekannt, in Middletown, N. Y., erschossen.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Boston 8, Brooklyn 2. „American League"—Detroit 4, Chicago 2; Philadelphia 5, Boston 4 (11 „Innings"); Washington 4, New York 9.

— Nach dem Tode des Gatten, der Schwiegertochter und Enkelin an der Lungenentzündung innerhalb 14 Tagen ist in Bellefontaine, O., gestern Frau John Schragle an gebrochenem Herzen gestorben.

— Am Montag wird im Zoologischen Garten des Bronx, New York, der Versuch gemacht werden, die Sehkraft des Rhinozeros wieder herzustellen, welche es im Kampfe bei seiner Gefangennahme verlor.

— Die japanische Kunst- und Großhandelswelt will im nächsten Winter in Chicago, NewYork und anderen amerikanischen Großstädten eine Wanderausstellung japanischer Kunst und Wissenschaft veranstalten.

— Ex-Präsident Grover Cleveland soll am Magenkrebs leiden. Er ist noch immer in Lakewood, N. J., und seine Familie weilt an seinem Lager. Der behandelnde Arzt, Dr. Bryant, erklärt den Zustand des Kranken für sehr ernst.

— Weil der Umzug der New Yorker Katholiken zur Feier des hundertjährigen Bestehens der Erzdiözese sonst bis Mitternacht dauern würde, ist die Zahl der Theilnehmer auf 40,000 beschränkt worden. Der Umzug begann heute Nachmittag.

— Bei Atlantic City, N. J., stießen gestern ein Kraftwagen und ein elektrischer Zug der Pennsylvaniabahn zusammen. Fabrikant Bailey, Camden, N. J., wurde getödtet und seine Frau schwer verletzt.

— 2 Schleppdampfer sind heute bei dem unweit Zach's Inlet in der New Yorker Bai gestrandeten deutschen Oeldampfer „Peter Rickmers" und wollen ihn während der Hochfluth ins Fahrwasser lootsen. Das Schiff ist nicht beschädigt.

— Die Putzsucht der Backfische der Horace Mann-Schule in New York ist so ausgeartet, daß ihnen jetzt ganz einfache Tracht vorgeschrieben, auch das Tragen von Diamanten verboten worden ist.

— Quentin Roosevelt, der jüngste Sohn des Präsidenten, trat im Columbia-Theater in Washington gestern Abend als Gehilfe der Zauberkünstler Kellar und Thurston auf. Seine Mutter und Schwester Alice waren unter den Zuschauern.

— Prof. Seville von der Universität Kolumbia ist heute nach Ekuador abgereist, um für die werthvolle Sammlung südamerikanischer Antiquitäten des Millionärs Geo. G. Heye nach weiteren Ueberbleibseln vergangener Jahrtausenden zu forschen.

— Die Bahnen im Südosten des Landes haben die Zwischenstaatliche Handelskommission von einer am 1. Juni in Kraft tretenden Erhöhung der Frachtraten um drei bis 10 Cents per hundert Pfund auf frisches Fleisch und auf andere Waaren in Kenntniß gesetzt.

— Der Ohio'er Staatssenat hat mit 22 gegen 9 Stimmen einen Entwurf angenommen, wonach ein Wirth wegen Verletzung irgend eines Staatsgesetzes über den Schankbetrieb zu $100 bis $500 Geldstrafe verurtheilt werden und im Wiederholungsfalle auch seine Lizens verwirken soll.

Blockirt

Jeder Haushalt in Chicago sollte dies zu begegnen wissen.

Das Kreuz schmerzt, weil die Nieren verstopft sind.
Helft die Nieren in ihrer Arbeit.
Das Kreuz wird nicht mehr schmerzen.
Viele Beweise, daß Doan's Nieren-Pillen dies thun.
Es ist der beste Beweis, denn er ist von Chicago.

J. E. Pratt, 1429 33. Straße, Chicago, Jll., sagt: „Vor mehreren Jahren litt ich an Nierenbeschwerden. Wegen der Unthätigkeit der Nieren hatte ich dumpfe Schmerzen im Kreuz und in den Lenden. Mein Zustand verschlimmerte sich schließlich derartig, daß ich meine Arbeit aufgeben und drei Wochen im Hause bleiben mußte. Ich versuchte verschiedene Mittel, aber sie waren wirkungslos, und als mir Doan's Nieren-Pillen empfohlen wurden, begann ich sie gleich zu nehmen, ich kaufte sie von der Public Drug Co. Sie halfen mehr als alles andere, was ich früher genommen hatte, und dadurch ermuthigt, setzte ich den Gebrauch fort, bis die Kreuzschmerzen verschwunden waren und ich wieder arbeiten konnte. Ich kenne andere, die Doan's Nieren-Pillen mit demselben guten Resultate gebrauchten."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

— Wegen Diebstahls von Diamanten in hohem Werthe aus dem Hause der Millionärsfrau David P. Morgan in New York sind in London ihr früherer Kellermeister Heritier und zwei Genossen verhaftet worden und geständig. Ein Theil des Raubes wurde wiedererlangt.

— Aus Sorge über die Gesundheit seines Sohnes und über gewisse Kapitalanlagen hat sich Präsident Magee von derErsten Nationalbank in Manasquan, N. J., gestern erschossen. Die Bank wurde behufs Untersuchung der Bücher bis Montag geschlossen.

— Geo. Crosier von Des Moines und Wm. Ramsay in Alba, Jowa, sehen einander so ähnlich, daß des ersteren Braut, Laura Craig in Alba, die beiden Freunde verwechselte und schließlich sich gestern mit Ramsay trauen ließ, während Crosier als Brautführer amtirte.

— Ein von deutschen Studenten in Ruinen in Assyrien aufgefundener jahrtausend alter Liebesbrief ist gestern Abend von Prof Oussami vor einer wissenschaftlichen Vereinigung in Brooklyn verlesen worden. Der Brief erinnert an die Form altassyrischer Liebesbriefe in den — „Fliegenden Blättern".

— Der zehnte Jahrestag der Schlacht im Hafen von Manila wurde von den Admirälen Dewey, Coghlan, Lembarton, Walker und Ford und zahlreichen anderen Mitkämpfern gestern Abend in der Bundeshauptstadt mit einem Festessen gefeiert, auch in der Flottenstation in Cavite auf den Philippinen.

— Zwei Mal wurde Henry P. Turpin, als er in Katerstimmung in Steelton, Pa., in den Pennsylvaniakanal sprang, gerettet, trotzdem seine Bulldogge die Retter biß, das dritte Mal fiel der Hund über den Mann her, der auf den Selbstmörder zuschwamm. Dann konnte dieser seinen Zweck erreichen.

Der New Yorker Lizenskommissär theilt in seinem Jahresbericht mit auf Grund der ihm unterbreiteten Bücher von 200 Dienstboten-Vermittlungsbüros, daß die Löhne von Köchen in Privatfamilien von $35 auf $32.50, von Dienstmädchen von $16 bis $25 auf $13 bis $23 den Monat gegen das Vorjahr gesunken sind.

— Gladstone Dowie, Sohn des verstorbenen „Apostels" von Zion City, hat in Muskegan, Mich., vor versammelter Bürgerschaft seinen ersten Prozeß als Anwalt eines auf $21 Lohn klagenden Dienstmädchens, Sybil Peterson, geführt und gewonnen, und vor Rührung hätten Sybille und ihre Freundinnen den Ungeküßten beinahe geküßt, was er sich aber verbat.

— Die zumeist aus Frauen bestehende „United Christian"-Partei, deren Anhänger in Jowa, Jllinois, Indiana und Kansas wohnen, hat in Rock Island, Jll., ein Nationalticket aufgestellt. Die Platform erklärt sich für Prohibition und Frauenstimmrecht. Zwei Methodistenpastoren sind die Kandidaten.

— Alex. Berkmann versuchte, als erkorener Redner des amerikanischen Anarchistenbundes gestern in einer Massenversammlung der Industriearbeiter von Amerika auf dem Union Square in New York zu sprechen, die Leiter der Versammlung, Sozialisten, wollten es aber nicht dulden, weil sie nur unter solcher Bedingung die Versammlung abhalten durften, und schließlich löste die Polizei die Menge auf.

— Die Untersuchung der Geschäftsführung der verkrachten New Yorker Maklerfirma McIntyre & Co. hat ergeben, daß die Firma, wenn sie große Aufträge für Aktienankäufe erhielt, diese ausführte, gleichzeitig aber den gleichen Posten Aktien wieder verkaufte und dann dem Kunden die Maklergebühr und Zinsen auf die Aktien berechnete, was sich bei den nicht seltenen Ankäufen von $100,000 Aktien auf etwa $5000 im Jahre bezifferte. Fielen die Aktien, so wurde durch Scheinverkauf nochmals Gewinn eingestrichen, stiegen sie, so suchte die Firma sofort Deckung.

— Infolge Ansturms der Einleger hat der Komptroller derWährungsmittel heute die Nationalbank in Ost Brady, Pa., vorübergehend schließen lassen.

— Zur Berathung des nächsten Spielplans mit seinem deutschen Mitdirektor Dippel ist der italienische Direktor Gatti-Casazza von der Metropolitan - Oper in New York aus Italien eingetroffen. Er will fünf neue Opern aufführen, darunter die „Kartenkönigin" von Tschaikowsky.

Ausland.

— Dichter Nebel lähmt den Hafenverkehr in Queenstown.

— In Liverpool ist der Bau eines Wolkenkratzers von 300 Fuß Höhe genehmigt worden.

— Der König von Schweden ist zur Hochzeit des Prinzen Wilhelm in Zarskoe-Selo eingetroffen.

— Der schwedische Generalkonsul Wachmeister ist als Gesandter nach Washington versetzt worden.

— Der Kaiser hat Norwegen veranlaßt, den norwegischen Gesandten in Berlin nicht abzuberufen, was in London zu Hetzen benutzt wird.

— Dr. Fridtjof Nansen ist als norwegischer Gesandter in London zurückgetreten; J. Irgens, dortiger Gesandtschaftssekretär, wurde sein Nachfolger.

— Der Kraftwagen der Gräfin Pinto fuhr bei Ghent in eine Schaar reitende belgische Offiziere hinein, und einer der letzteren, Leutnant de Posch, wurde getödtet.

— Dr. Riehl, praktischer Arzt in München, hat eine Methode zur elektrischen Beleuchtung des Magens durch Einleitung einer Doppelröhre durch die Speiseröhre entdeckt.

— Der holländische Gesandte Loudon ist von Tokjo nach Washington versetzt worden, als Nachfolger von Van Swinderen, welcher Minister des Auswärtigen geworden ist.

— In Kieff wurden durch Ueberschwemmung des Dnieper 1500 Wohnhäuser zerstört. Die Fabriken und Laden sind geschlossen und viele Einwohner ohne Nahrungsmittel.

— Die deutsche Regierung ist zur Beschickung des Schwindsuchtskongresses, im September und Oktober in Washington, eingeladen worden. Deutschland wird stark betheiligt sein.

— Julian Bakt, der jüdische Millionär und Herausgeber des „Rech" in St. Petersburg, hat sich nach Verlust von zwei Millionen Dollars im Badezimmer seiner Wohnung erhängt. Die Verfassungsdemokraten wollen das Blatt übernehmen.

— Wm. Spencer Churchill, der geschlagene britische Handelsminister, will sich jetzt in Dundee um die Wahl in's Unterhaus bewerben. Ein Prohibitionist ist einer seiner Mitbewerber. Nie zuvor ist ein solcher als politischer Kandidat in Großbritannien aufgetreten.

— Der augenscheinlich zum Spiritualismus neigende französische Gelehrte Dr. Baraduc in Paris, unbedingt ein „Gemüthsmensch", behauptet, die Seele seiner Gattin gleich nach erfolgtem Ableben photographirt zu haben und auch die anderer Personen gleich nach dem Eintritt des Todes.

— Japan unterhandelt mit seinem britischen Verbündeten, um den chinesischen Boykott des japanischen Handels zu unterdrücken. Die chinesische Regierung versichert, die Bewegung werde von der Presse geleitet, auf die sie keinen Einfluß habe. Das diplomatische Korps in Peking befürchtet, daß der Boykott sich zu einer allgemeinen fremdenfeindlichen Bewegung auswachsen mag.

Lokalbericht.

Fiel todt vom Kutschbock.

Herzschlag endet das Leben des Leihstallbesitzers John H. Kintz.

Der Besitzer des Jackson Park-Leihstalls, John H. Kintz, Nr. 237 57.Str., fiel heute Morgen an 63. Straße und Stewart Ave. vom Bock eines sogenannten Tally-ho und starb auf dem Wege nach dem St.Bernhard-Hospital. Als Todesursache wird Herzschlag vermuthet. Kintz war 56 Jahre alt.

In dem Fuhrwerk saßen achtzehn Studenten, die Laufriege der Universität Chicago, die nach dem Bahnhof an 63. Straße und Wallace Straße fahren wollten, um sich nach Purdue zu einem Wettlauf mit der dortigen Universitätsriege zu begeben. Lustig bliesen sie in ihre Hörner, als Kintz, der die Pferde lenkte, plötzlich vom Bock aufs Pflaster stürzte. Die Studenten hoben den Bewußtlosen auf und benachrichtigten die Polizei, die ihn mit der Ambulanz nach dem Hospital brachte. Als man dort ankam, war Kintz todt. Sein Ableben wurde dem Koroner gemeldet. Die Studenten legten den Rest des Weges zum Bahnhof zu Fuß zurück.

Der Arbeiter Louis Borey, 31 Jahre alt, 105 W. 119. Str., starb heute an einer Schußwunde im Magen. Er hatte sich neulich bei der Prüfung eines Revolvers selbst verwundet. Der Koroner wurde von seinem Tode benachrichtigt.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke LaSalle und Washington Str., gegenüber dem Court House. anz

* Nahe Fleetwood Str. stieß gestern Abend eine North Ave.-Elektrische mit einer Rangirlokomotive der Chicago & Northwestern - Bahn zusammen. Nur ein Fahrgast, Frau F. Folk, Nr. 857 N. Washtenaw Ave., wurde verletzt. Sie wurde durch die Wucht des Zusammenpralls gegen den Ofen geschleudert und erlitt einen Bruch des Nasenbeins.

Naphtha-Explosion.

Die Anlage der Chicago Reduction Co. ein qualmender Schutthaufen.

Mehrere Arbeiter getödtet.

Bisher wurden fünf Leichen geborgen. — Sechs Angestellte werden noch vermißt. — Andere wurden mehr oder minder schwer verletzt. — Wen trifft die Schuld?

Durch die Explosion eines großen Naphtha-Behälters und das dadurch verursachte Feuer wurde gestern Abend die Anlage der Chicago Reduction Company an 39. und Iron Straße in einen qualmenden Trümmerhaufen verwandelt.

Auch mehrere Menschenleben sind der Katastrophe zum Opfer gefallen. Mittels eines um seinen Leib geschlungenen Strickes wurde von Feuerwehrleuten ein Arbeiter, der für Andrew Marcellus gehalten wird, aus den brennenden Trümmern gezogen und, da seine Kleider lichterloh brannten, in das an der Anlage vorbeifließende Flüßchen getaucht. Als man ihn herauszog, hatte er ausgelitten. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 750 W. 43. Straße geschafft.

Heute früh wurden von Feuerwehrleuten, die unermüdlich die ganze Nacht hindurch gearbeitet hatten, zwei Leichen geborgen. Die eine hält man für die des Arbeiters Stephan Novak, 37. Straße und Ashland Ave., die andere für die des Wächters Wm. Lanz. Jene war nur leicht versengt, diese zerquetscht und fast verkohlt. Beide wurden nach der County-Morgue geschafft.

Um 8 Uhr Morgens bemerkten Feuerwehrleute vom Dache eines angrenzenden vierstöckigen Gebäudes aus noch eine Leiche, die auf einem drei Stock hoch emporragenden Mauerrest lag. Diese konnte vorerst, da die Trümmer glühend heiß waren, nicht geborgen werden.

Noch immer vermißt.

Sechs Angestellte werden vermißt. Man fürchtet, daß auch sie den Flammentod gestorben sind und daß man ihre verkohlten Ueberreste unter den Trümmern finden wird.

Die Vermißten sind:
John Bonus, Elektriker.
Joseph Konish.
Joseph Cwacick.
John Struski.
Joseph Kolishki.
Frank Reiß.

Mehrere Angestellte haben mehr oder minder schwere Brandwunden oder sonstige Verletzungen erlitten.

Einer der Verunglückten, der 46jährige John Sterowski, Nr. 3652 Paulina Straße, rang heute im County-Hospital mit dem Tode. Er hat schwere Brandwunden erlitten und glühende Lohe eingeathmet.

Später wurde auch die vorerwähnte Leiche des vierten Opfers geborgen. Man muthmaßt, daß sie die eines gewissen John Mojuska ist, der im 3. Stock beschäftigt war. Ein herunterfallender Balken soll das rechte Bein des Mannes vom Rumpfe getrennt haben.

Um elf Uhr Vormittags wurde als fünfte Leiche die eines etwa 40jährigen Arbeiters, dessen Name noch nicht festgestellt werden konnte, aus den Trümmern gezogen. Sie ist arg zerquetscht worden, weist aber keine Brandwunden auf. Der Todte wurde nach der County-Morgue geschafft.

Die Leiche wurde später als die des 38jährigen Arbeiters John Swantake, 32. und Fisk Straße, identifizirt.

Der Liste der Vermißten muß noch ein neuer Name, der des 36jährigen John Neisick, 38. Place und Ashland Ave., zugefügt werden. Er war zur Zeit der Explosion in der Anlage beschäftigt, ist aber bisher nicht heimgekehrt.

Die muthmaßliche Ursache.

Michael J. Doherty, Vorsteher des städtischen Straßenamtes, begab sich heute um halb neun Uhr nach der Unglücksstätte, nahm die Ruinen in Augenschein und äußerte dann die Ansicht, daß die Katastrophe durch den Leichtsinn eines Angestellten verursacht wurde. „Wahrscheinlich hat ein Angestellter, der trotz strengsten Verbotes rauchte, ein noch glimmendes Streichholz in den Naphtha - Behälter fallen lassen", sagte er. „Ich glaube nicht, daß die Betriebsleitung ein Vorwurf trifft."

„Was nun die Beseitigung des bisher in der Anlage verarbeiteten, in der ganzen Stadt gesammelten Kehrichts betrifft, so wird uns wohl vorerst nichts weiter übrig bleiben, als mit dem Müll, wie früher, alte Lehmgruben aufzufüllen. Wann mit dem Neubau der Anlage begonnen und wie die Firma ihren der Stadt gegenüber eingegangenen Verpflichtungen nachkommen will, darüber wird wahrscheinlich in einer heute oder morgen stattfindenden Direktorensitzung Beschluß gefaßt werden."

Die Katastrophe.

Die auf den Viehhöfen beschäftigten Arbeiter befanden sich auf dem Heimwege, als mit donnerähnlichem Getöse das Dach der vierstöckigen Anlage in die Luft flog, die Mauern wankten und ein Regen brennenden Naphthas aufGüterwagen und Häuser niederfiel, die sich in der Nachbarschaft befanden.

Mehrere Arbeiter wurden mit den Trümmern zugleich durch die Luft geschleudert. Zwei der Leute fielen in den „brennenden" Fluß. Sie wurden von J. Schmitt, Nr. 472 Loomis Str., herausgefischt, liefen dann aber davon, ohne ihre Namen genannt zu haben.

Die Feuerwehr konnte das brennende Gebäude nicht retten. Erst als es in Trümmern lag, konnte man sich daran machen, den qualmenden Schutthaufen nach den Leichen Verunglückter zu durchwühlen.

Opfer seines Aberglaubens.

Die Leiche des während des Brandes im Hause Nr. 6307 Halsted Str. bei lebendigem Leibe gerösteten Chinesen ist gestern als die des Speisewirths Frank Moy von Willie Sing, Nr. 199 21. Str., einem Bruder des Verstorbenen, identifizirt worden. Ursprünglich hatte sie der in jener Wirthschaft beschäftigt gewesene Paul Yee irrthümlich für die des Kochs Moy Fat Sing gehalten. Willie Sing, der gestern erst von dem Brande erfuhr und den Todten in Augenschein nahm, erklärte aber, es unterliege keinem Zweifel, daß der Verstorbene sein Bruder sei.

„Mein Bruder litt an Rheumatismus", sagte er. „Um dieses Leiden zu heben, ließ er unter seiner Lagerstätte eine eigens für diesen Zweck aus Shanghai bezogene, von einem unserer Priester geweihte Kerze brennen. Die hat wahrscheinlich den Brand verursacht, dem mein armer Bruder zum Opfer fiel."

Unerklärlich.

In der Vorhalle der an Locust Str. und La Salle Ave. gelegenen methodistisch-episkopalen Gnadenkirche brach heute Morgen auf unerklärliche Weise Feuer aus, das dank dem rechtzeitigen und energischen Eingreifen der Feuerwehr gelöscht wurde, nachdem es etwa $40 Schaden angerichtet hatte.

Pastor Abel M. White erklärte, daß ihm die Entstehungsursache des Feuers ein Räthsel sei. In ähnlichem Sinne äußerte sich der Kirchendiener Charles Lundberg, Nr. 286 N. State Straße. Dieser versichert, daß er gestern Abend um 11 Uhr, ehe er heimging, sämmtliche Fenster und Thüren des Gotteshauses sorgfältig geschlossen habe.

Das Feuer wurde von den zur Arbeit kommenden Bauhandwerkern bemerkt, die mit der Instandsetzung des inneren Theils der Kirche beschäftigt sind.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Dach-Spielplätze.

Schulrathsausschüsse empfehlen sie für dicht bevölkerte Stadttheile.

Die Einrichtung von Spielplätzen auf den Dächern von Schulen wurde in der gestrigen Sitzung der schulräthlichen Ausschüsse vom Architekten des Schulraths Dwight H. Perkins für die dicht bevölkerten Stadttheile empfohlen und sowohl vom Ausschuß für Liegenschaften, als auch vom Ausschuß für Unterrichtswesen gutgeheißen. Der erste Dachspielplatz wird, wenn der Plan zur Durchführung kommt, auf dem Dache eines Schulgebäudes eingerichtet werden, das an der Robey und Taylor Straße erbaut werden wird. Die Angelegenheit wurde dem Bezirkssuperintendenten unterbreitet.

Allgemeinen Unwillen erregt die Haltung der Peoples Gas Light & Coke Co., die sich weigert, ein Hauptleitungsrohr nach der Davis-Schule zu legen, solange der Schulrath nicht eine Bürgschaft von $300 stellt. Die Angelegenheit wurde dem Anwalt des Schulraths überwiesen, der, wenn nöthig, sich an die Gerichte wenden soll.

Ein Gesuch des Vorstehers der John Marshall-Schule, daß den Zöglingen die Versammlungshalle für einen Empfang überlassen werde, wurde genehmigt. Hilfssuperintendent Megan erhob zwar Einwand, da mit dem Empfang ein Tänzchen verbunden sein würde, aber Präsident Schneider brach schleunigst eine Lanze für das Tanzen, das ein guter Ersatz für Schülerverbindungen sei.

Noch Einer!

Ein vierter Angestellter der Wells-Fargo Expreß Co. des Unterschleifs verdächtig.

Die Großgeschworenen haben in voriger Woche, auf Belastungsmaterial hin, das ihnen von Vertretern der Gesellschaft vorgelegt worden ist, gegen drei Angestellte der Wells-Fargo Expreß Co. Anklagen wegen Unterschleifs erhoben. Die fraglichen drei Angeklagten: Harry T. Krueger, Lawrence W. Seavey und Robert E. Hunse, der Veruntreuung von bezw. $2600, $1450 und $1064 bezichtigt, hatten rechtzeitig Wind bekommen von der drohenden Entdeckung und sich aus dem Staube gemacht. Heute ist ein vierter Angestellter der genannten Gesellschaft: Edward J. Steiber, unter der Anklage der Unterschlagung festgenommen worden. Steiber ist geständig, will sich aber nicht genau über den Betrag der von ihm veruntreuten Gelder auslassen. Die bereits in Angriff genommene Prüfung seiner Bücher wird hierüber Klarheit geben. Steiber war in der Geldanweisungs-Abtheilung der genannten Gesellschaft. und zwar auf dem Bahnhof an Polk Str., beschäftigt. Er ist 27 Jahre alt, verheirathet und wohnt Nr. 5124 Artesian Ave.

Ist betäubt.

Verfiel im Wartesaal des Northwestern-Bahnhofs in Schlafsucht.

Ein eben aus San Franzisko eingetroffener Mann, den die Polizei für den 63jährigen Robert Ermscher hält, nahm um neun Uhr Vormittags im Wartesaal des Northwestern-Bahnhofs Platz und war bald darauf so fest eingeschlafen, daß Bahnbeamte ihn nicht munter rütteln konnten. Die sofort benachrichtigte Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er an den Folgen eines narkotischen Gifts leidet. In seinen Taschen fand man außer Papieren eine Uhr, einen Schlüsselbund und $10. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Philadelphia, Plymouth; Carmania, Liverpool; König Albert, Genua; Caledonia, Glasgow; President Grant, Hamburg.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Regierung und Volk.

Durch eine unfähige Regierung kann ein tüchtiges Volk zwar schwer geschädigt, aber nicht dauernd zugrunde gerichtet werden. Schon manche Nation hat wegen der Fehler ihrer angeblichen Führer zeitweilig sogar die Selbstständigkeit verloren, aber wenn sie selbst noch kräftig war, konnte sie nicht im fremden Joche erhalten werden. Als beispielsweise der König von Preußen vor Napoleon geflüchtet war, und die anderen deutschen Fürsten sogar dem „Rheinbunde" des korsischen Abenteurers beigetreten waren, erhob sich dessenungeachtet das deutsche Volk gegen die französischen Eindringlinge und zwang die Regierungen, ihnen mit den Waffen entgegen zu treten. Etwas Aehnliches scheint sich jetzt in China vorzubereiten, das trotz seiner Größe und seiner dichten Bevölkerung sich vor jedem übermüthigen Gegner demüthigen muß. Das chinesische Volk schämt sich der Feigheit und Kraftlosigkeit seiner Mandschudynastie und arbeitet an einer Erhebung, die noch erstaunliche Folgen haben mag.

Vorläufig richtet sich der Groll der Chinesen nur gegen Japan, das in der sogenannten Tatsu Maru-Affaire ihnen wieder einmal seine Geringschätzung bekundet hat. Nachdem der Vizekönig von Canton ein japanisches Schiff beschlagnahmt hatte, das des Waffenschmuggels überführt war, forderte und erhielt die japanische Regierung auch noch „Genugthuung". Daraufhin verhängten die chinesischen Kaufleute in Canton einen „Boykott" über Japan, der sich in wenigen Wochen so weit ausgedehnt und dem japanischen Handel so schwere Verluste zugefügt hat, daß die Machthaber in Tokio die Vermittlerdienste Großbritanniens angerufen haben sollen. Nicht allein sind alle japanischen Waaren in China so gut wie unverkäuflich, sondern sogar die japanischen Dampfer, die in chinesischen Häfen anlegen, müssen ohne Frachtgut und Passagiere wieder absegeln. Die chinesische Regierung kann den Boykott nicht unterdrücken, der von den Geheimgesellschaften und der sozusagen über Nacht ins Leben getretenen Presse mit unheimlichem Eifer betrieben wird. Es hätte deshalb auch keinen Zweck ihr den Krieg zu erklären, denn selbst wenn der Feldzug noch so erfolgreich wäre, könnten nach dem Friedensschlusse die chinesischen Massen nicht gezwungen werden, mit den Japanern Handelsgeschäfte zu machen.

Da die Volksbewegung in China der Natur der Sache nach einen allgemein fremdenfeindlichen Charakter anzunehmen beginnt, kann sie mit der Zeit auch den Europäern und Amerikanern gefährlich werden. Aus diesem Grunde würden vielleicht alle übrigen Völker, die im Reiche der Mitte „Handelsinteressen" haben, sich zur Abwehr des Boykotts und seiner Begleiterscheinungen mit Japan vereinigen, wenn nicht dieses durch sein Auftreten in der Mandschurei nach allen Seiten hin Anstoß erregt hätte. Nicht nur hat es die Ver. Staaten beleidigt, die für ihre Politik der offenen Thür mit Nachdruck eintreten zu müssen glauben, sondern es hat sogar den Briten Grund zur Beschwerde geliefert. Wenn nicht der Form, so doch der Art nach bricht die japanische Regierung beständig die Verträge, die allen Nationen gleiche Rechte in der Mandschurei gewährleisten. Sie begünstigt z. B. die japanischen Kaufleute durch Frachtermäßigungen auf der von ihr betriebenen Eisenbahn und zwingt alle anderen Händler, die Likings oder örtlichen Zölle zu bezahlen. Auf diese Weise sucht sie sich zunächst ein Handelsmonopol zu verschaffen und allmälich die Mandschurei ganz an sich zu reißen, gerade wie sie es mit Korea gemacht hat. Es wird ihr sogar zugetraut, daß sie ganz China unter ihren „Einfluß" bringen will.

Daher dürfte ihre Anrufung der anderen Mächte wenig fruchten. Solange ihre Absichten auf China beargwöhnt werden müssen, wird selbst ihr britischer Bundesgenosse sich nicht beeilen, die aufgeregten Chinesen zu beschwichtigen. Ueberdies würde die bis jetzt nur gegen Japan gerichtete Bewegung sich offenbar sofort auch gegen Europa und die Ver. Staaten kehren, wenn die „weißen" Mächte sich in die inneren Angelegenheiten Chinas einmischten. Je weniger sie sich der Japaner annehmen, desto besser wird es für ihre eigenen Interessen sein. Sicherlich kann ihnen nichts daran liegen, die japanischen Vormachtgelüste auch noch zu unterstützen und das Inselreich zur ausschlaggebenden Gewalt in ganz Asien machen zu helfen. Mag Japan selbst die Suppe auslöffeln, die es sich in seinem Hochmuth eingebrockt hat.

Verschmelzung.

„Die Zeiten ändern sich und wir mit ihnen." — —

Es ist noch gar nicht so lange her, daß man auch im örtlichen Verkehrsbetrieb den Wettbewerb für nothwendig hielt, das Publikum vor Uebervortheilung zu schützen und ihm möglichst gute und billige Verkehrsgelegenheiten zu sichern. Hinter jeder Verschmelzung von zwei oder mehr Straßenbahnlinien witterte man damals eine große Gefahr und zwar nicht nur insofern, als durch solche Verschmelzungen allemal den den Gesellschaften am vortheilhaftesten Freibriefen verlängerte Lebensdauer gesichert wurde, sondern — hauptsächlich — weil man fürchtete, das Publikum würde, nach Beseitigung des Wettbewerbes und Erlangung des Monopols, in einem größeren Gebiete der betreffenden Gesellschaft auf Gnade und Ungnade überliefert sein; die Verkehrsgesellschaft, die keinen Wettbewerb mehr zu fürchten hätte, würde den Verkehr ganz nach eigenem Gutdünken und selbstischem Interesse leiten und auf das Publikum pfeifen. Lange Zeit hindurch hat man die Getrennthaltung wenigstens der ungefähr gleichlaufenden Linien für unbedingt nothwendig gehalten. Trotzdem hat die Konsolidirung überall stetige Fortschritte gemacht und heute ist man dahin gekommen, sie im Interesse des Publikums zu verlangen, wo sie nicht schon im eigenen Interesse von den Verkehrsgesellschaften vollzogen wurde. Was man früher steinigte, wird heute mit lautem Hosiannah begrüßt.

Diese Gesinnungsänderung ist nur zum Theil unmittelbar auf bessere Erkenntniß zurückzuführen. Zum anderen und nicht geringern Theil ist sie der Aenderung der „Zeiten" zu danken. Es ist wohl richtig, daß die Wettbewerbstheorie — Wettbewerb bedeutet Fortschritt, Verbilligung und Verbesserung der „Waare" — niemals auf die örtliche Verkehrsmittelfrage so recht anwendbar war, weil da der volle unbehinderte Wettbewerb keinen Platz hatte. Man konnte nicht zwei verschiedenen Straßenbahngesellschaften das Recht zur Benutzung derselben Straßen geben und auch möglichst parallellaufende Bahnen bedienten allemal ein anderes Publikum. Es war immer nur ein verhältnißmäßig kleiner Theil des Publikums, dem die „im Wettbewerbe" stehenden Bahnen annähernd dieselbe Bequemlichkeit boten. Die Hinfälligkeit der Wettbewerb-Theorie im Straßenbahnwesen zeigte sich so recht deutlich in New York, wo drei oder vier Straßenbahnen in kurzer Entfernung von einander parallel mit einander die Stadt von Süd nach Nord durchzogen. Während die eine Bahn unter fortschrittlicher Leitung darauf bedacht war, den Betrieb zu verbessern, — bequemere Wagen einstellte usw. — hielt eine andere, die in kaum 800 Fuß Entfernung in derselben Richtung fuhr, beharrlich am Hergebrachten fest — sogar an dem 6 Cent-Fahrpreis, zu den ihr Freibrief sie berechtigte, noch viele Jahre lang, nachdem sogar die Broadway-Omnibusse, die auch in einem gewissen Wettbewerb mit ihr standen, von 10 auf 5 Cents heruntergekommen waren. Stark erschüttert wurde der Glaube an die Segnungen des Wettbewerbs als die unternehmenden Gesellschaften ihre Bahnen in neue Gebiete ausdehnten und selbst Zweiglinien schufen oder mit schon bestehenden örtlichen oder kreuzenden Linien Verkehrsabkommen schlossen, gegen die sich nicht gut etwas einwenden ließ, da von Wettbewerb zwischen den kontrahirenden Linien nicht die Rede sein konnte und das Publikum ganz offensichtlich und unbestreitbar nur Vortheil davon hatte. Doch auch dann noch verblieb eine starke Abneigung gegen die Konsolidirung mehr oder weniger parallellaufender Bahnen und es kostete vielfach sehr viel Mühe, die Erlaubniß zur Verschmelzung solcher zu großen Systemen zu erhalten. Den endlichen Sieg hat die Konsolidirung zweifelsohne den Umsteigekarten zu danken, es ist aber auch sehr wahrscheinlich, daß wir andererseits die Umsteigekarten zum guten Theile dem langen zähen Festhalten an der Wettbewerbstheorie zu danken haben, denn doch wohl nur „der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Triebe", verstanden sich die Gesellschaften dazu.

Dem Prinzip der Umsteigekarten, sozusagen — weil man erkannte, daß nur unter einheitlicher Leitung aller Straßenbahnen das Vollkommenste erreicht werden kann, an Zweckmäßigkeit, Schnelligkeit und Billigkeit des Straßenbahnverkehrs — ist auch das heutige starke Verlangen nach allgemeinster Verschmelzung zu danken, aber die gründliche Sinneswandlung war doch nur möglich, dank der Aenderung, die mittlerweile in dem Verhältniß zwischen dem „Staat" und der öffentlichen Nutzbarkeits-Korporation eingetreten ist. Früher konnten die Gesellschaften, nachdem sie einmal ihren Freibrief hatten, getroß mit dem alten Kommodor Vanderbilt sagen: „The public be d....d." Heute geht das nicht mehr. Die Zeiten haben sich in der Hinsicht ganz gründlich geändert. Der „Staat" hat sehr bedeutend an Macht gewonnen. Die Interessen des Publikums sind denen der Korporation gleich gestellt, und es kann heute keiner Gesellschaft mehr einfallen, zu sagen, „wir haben unseren Freibrief und Ihr könnt uns nichts thun." Der Staat kann sie zwingen, den Interessen des Publikums die gebührende Rechnung zu tragen, und die Erkenntniß dessen erst hat den letzten Rest der Abneigung gegen die Konsolidirung beseitigt und ein starkes Verlangen danach, ja die Forderung „ihr müßt euch verschmelzen," an ihre Stelle gesetzt.

Was für die Straßenbahnen gilt, gilt hier auch für die Hochbahnen. Die Konsolidirung jener ist für alle praktischen Zwecke des Publikums vollzogen. Jetzt muß die Konsolidirung der Hochbahnen folgen. Wenn nicht die finanzielle Verschmelzung, so doch die Vereinheitlichung des Betriebes. Denn es ist erwiesen, daß nur dann, wenn alle Hochbahnen unter einheitlichem Betrieb sind, die volle Ausnutzung ihrer Leistungsfähigkeit möglich ist. Alderman Foreman, der Vorsitzende des Verkehrsausschusses des Stadtraths, hat im Hinblick auf den neuesten Plan die Hochbahngesellschaften zu konsolidiren, gesagt: „Wir werden sofortigen einheitlichen Betrieb haben, gleichviel wie lange die Konsolidirung der Verwaltung und Finanzen noch auf sich warten lassen mag." Das ist das Beste, was wir seit Langem aus dieser Quelle hörten. Hoffentlich bleibt man dabei. Zwingt man die Gesellschaften zu einheitlichem Betrieb, so kommt das Andere ganz von selbst — zwingt man sie zum eigenen Besten, denn auch die Hochbahngesellschaften werden am letzten Ende nur Vortheil von der Verschmelzung haben.

Hood's Sarsaparilla

Unter dem

Reinen Nahrungsmittel und Drogengesetz

brauchte keine Aenderungen im Rezept oder Anzeigen vorgenommen zu werden. Immer rein, sicher und wirksam, von der Zeit an, wo das Rezept von Dr. Oliver von Boston verschrieben wurde, und der es mit großem Erfolg anwandte—Hoods Sarsaparilla hat vielleicht mehr Heilungen u. größere Mannigfaltigkeit von Heilungen erzielt, als irgend eine andere Medizin.

Es ist die ideale Frühjahr-Medizin, Appetit-Erregungs- und Blutreinigungsmittel.

Die Prohibitionsbills im Kongreß.

Einer an ihm sonst ganz ungewohnten, fast ängstlichen Neutralität hat sich der Präsident in Betreff der Prohibitionsfrage befleißigt. Unter allen wichtigen und vielen unwichtigen Fragen, die an die Thür der nationalen Gesetzgebung klopfen, ist sie die einzige, über die er nicht seine Meinung kundgegeben hat — trotz der mannigfaltigen Gestalten, in denen sie auftrat und Beachtung heischte. In allen anderen Dingen stets mit seinen Rathschlägen zur Hand, stets bereit und mehr als bereit, zu mahnen und zu warnen, zu belehren und zu bekehren und dem Kongresse die Wege zu weisen, hat er in dieser Sache kein Wort verlauten lassen. Nicht ein Wort über die zahlreichen Gesetzvorschläge, deren Zweck es ist, durch Preisgebung der zwischenstaatlichen Handelsfreiheit die Durchführung der staatlichen Prohibitionsgesetze zu erleichtern und den, immer noch Durst habenden Bewohnern der Prohibitionsstaaten Bierkrug und Schnapsflasche höher zu hängen. Nicht ein Wort über das Vorhaben, den Teufel Alkohol aus der Bundeshauptstadt und dem ganzen Bezirk Kolumbia zu verbannen, wie man ihn bereits aus dem Kapitol verbannt hat. Auch nicht ein Wort, keines dafür und keines dagegen, in Betreff der Militär-Kantinenfrage, obgleich es dabei um Fortdauer oder Wiedergutmachung eines Fehlers sich handelt, der nach dem übereinstimmenden Urtheil der Offiziere in unheilvoller Weise die Wohlfahrt der Soldaten und die militärische Zucht und Ordnung beeinträchtigt.

Es wird daher für Alles, was in der Sache geschieht oder unterbleibt, der Kongreß allein die Verantwortung tragen. Und wenn er, wie es jetzt den Anschein hat, am Schlusse der Tagung Nichts gethan haben wird in der Sache, so wird das Nichts zwar nichts besonders Rühmenswerthes sein, aber doch sehr viel besser, als wenn er gethan hätte, was von ihm verlangt worden ist. Die Aussichten sind, als die Tagung begann, für die Freunde der persönlichen Freiheit entschieden ungünstig gewesen. Ungünstiger als seit langer Zeit. Ermuthigt und angespornt durch die weitreichenden Fortschritte, die die Prohibitionsbewegung während des verflossenen Jahres in einer großen Anzahl Staaten gemacht hat, hatten die Heerschaaren der Fanatiker, männliche und weibliche Temperenzgesellschaften, Anti-Saloon-Ligas, Kirchenverbände, Predigervereine und Organisationen ähnlicher Art, aus allen Theilen des Landes einen vereinten, mächtigen und wohlorganisirten Ansturm auf den Kongreß unternommen. Groß war die Gefahr, daß die Masse der Volksvertreter, immer darauf bedacht, mit dem Strome zu schwimmen, dem Ansturm nachgeben würde. Noch heute läßt sich nicht sagen, daß sie ihm nicht nachgegeben hätte oder nicht noch nachgeben würde, wenn es dazu gekommen wäre oder dazu käme, offen Farbe bekennen zu müssen.

Daß es nicht dazu gekommen ist, ist einer Verbindung von kluger Einsicht und heilsamer Furcht zu verdanken, die die betreffenden Gesetzvorlagen bis zum Ende der Tagung nicht aus den Ausschüssen hat herauskommen lassen, an die sie verwiesen worden sind. Hier allein konnten die Gegner einen Sieg erringen und hier haben sie ihn errungen, — wenn auch nur einen negativen Sieg. Theilweise kamen ihnen dabei, namentlich im Rechtsausschusse des Senats, ehrliche konstitutionelle Bedenken zu Hilfe. Es wurde die Ansicht vertreten und sie drang durch, daß der Kongreß, dem allein die Verfassung die Regelung des zwischenstaatlichen Handels überträgt, nicht das Recht hat, die Freiheit dieses Handels in der verlangten Weise der Willkür jedes einzelnen Staates preiszugeben. Statt eines Dutzends von Vorlagen, die alle den Zweck hatten, die Einfuhr geistiger Getränke in Prohibitionsstaaten, Prohibitionscounties oder sonstige Prohibitionsgebiete ganz und gar unmöglich zu machen, empfiehlt der Senatsausschuß nur die vergleichsweise harmlose Bill zur Annahme, die es Expreß- oder Eisenbahngesellschaften verbietet, in Prohibitionsgebiete geistige Getränke unter falscher Bezeichnung anzuführen, oder durch den bekannten C. O. D.-Verkauf selber den Getränkehandel zu vermitteln. Eine Möglichkeit liegt vor, daß diese Bill im Senate noch in der gegenwärtigen Tagung zur Annahme gelangt; völlig ausgeschlossen scheint angesichts der nahen Vertagung, daß sie oder irgend welche ähnliche Maßregel auch noch im Hause zur Abstimmung kommen könnte.

Was den Rechtsausschuß des Hauses anlangt, so hat der bekanntlich langwierige Vernehmungen abgehalten, in denen die Befürworter der Prohibition wie deren Gegner ausgiebige Gelegenheit zur Darlegung ihrer Ansichten und Meinungen gehabt haben, so daß die Berichte darüber gegen 1000 Druckseiten füllen, welche Vernehmungen vor vier oder fünf Wochen zum Abschluß gelangt sind. Seither hat der Ausschuß seine eigenen Berathungen gepflogen, ohne zu einem Entschlusse zu kommen. Auch hier vertritt die Mehrheit der Mitglieder den Standpunkt, daß durch Annahme der vorgeschlagenen Maßregeln der Kongreß den zwischenstaatlichen Getränkehandel nicht selber regeln würde — (was er nicht thun könnte, ohne die Einfuhr entweder überall zu verbieten oder überall zu gestatten) —, sondern seine Regelungsgewalt an die Legislaturen der Staaten abtreten würde, wozu er keine Berechtigung habe.

Nicht besser als vorbesagte Maßregeln ist die Prohibitionsbill für den Bezirk Kolumbia gefahren. Der zuständige Hausausschuß hat Vernehmungen darüber gehalten, ohne etwas Weiteres zu thun, und im Senat hat man sich überhaupt nicht mit ihr beschäftigt. Als aussichtslos gilt auch die vom Senatsausschusse für Erziehung und Arbeit empfohlene Vorlage, deren Zweck es ist, den Getränkehandel aus allen Grundstücken und Liegenschaften zu verbannen, welche der Bundesregierung gehören oder ihrer Verwaltung unterstehen. Dagegen soll noch ein Versuch gemacht werden, das Kantinenverbot insoweit aufzuheben, als es auf die Nationalen Soldatenheime Bezug hat, so daß wenigstens den alten Kriegern, die in diesen Anstalten ihren Lebensabend verbringen, nicht länger der gewohnte Schluck Wein oder Bier versagt sein soll. In Verbindung mit der Vermischten Zivilbewilligungsbill, die die Bewilligungen für den Unterhalt besagter Anstalten enthält, hat die Mehrheit des Verwilligungsausschusses eine bezügliche Empfehlung gemacht, die nun auf alle Fälle zur Abstimmung kommen wird. Möglicherweise wird dabei den Fanatikern statt der erhofften Siege sogar noch eine Niederlage zu Theil.

Wie Japan Formosa kolonisirt.

Yokohoma, Ende März.

Gegen Ende Januar hat Herr Iwai, der Chef der Zivilverwaltung von Formosa, in der ordentlichen Versammlung der Oekonomischen Gesellschaft in Tokio eine Rede gehalten, die sich durch eine geradezu verblüffende Offenheit auszeichnet und ein hochinteressantes Streiflicht auf den japanischen Ideengang wirft. „Die Insel Formosa," erzählt er uns, „ist immer mißverstanden worden". Wie man eine Insel mißverstehen kann, ist zwar nicht klar, aber wenn in Japan etwas nicht geht wie es gehen soll, so wird zuerst ein Mißverständniß auf die Bühne gebracht, auf das man sich nachher berufen kann. Das hat nun zwar Herr Iwai im Laufe seiner Rede diesmal nicht gethan, aber er hat die alte strategische Regel befolgt, um sich auf alle Fälle eine Rückendeckung zu sichern. Lassen wir nun Herrn Iwai selbst reden.

„Die am dringendsten nothwendigen Maßregeln," sagt er, „sind die Ausdehnung der Aiyu-Vorpostenlinien (Aiyu sind die eingeborenen Milizen) und eine neue öffentliche Anleihe. Von dem Gesammtareal von Formosa — 2300 Quadrat Ri (à 15,42 Quadratkilometer) — sind nur 1100 Ri der Kultur erschlossen und von Chinesen und Japanern kolonisirt worden, während der Rest im Einflußgebiet der Eingeborenen liegt. Die Regierung ist jetzt an der Arbeit, die Insel von der Pestilenz der Eingeborenen zu säubern. Die Aiyu-Vorpostenlinie ist ungefähr 160 Ri lang; über 2000 Polizeistationen sind errichtet worden; 5000 Eingeborene haben sich unterworfen, und ungefähr 600 Polizisten sind mit einem Kostenaufwande von 700,000 Yen vom Heimathslande herausgesandt worden. Wir sind aber immer noch weit entfernt von der gänzlichen Vernichtung der Eingeborenen, deren größter Vortheil darin liegt, daß sie sich des natürlichen Schutzes der Lage bedienen. Die Regierung hat daher einen Plan gemacht, sie in einigen Jahren auszurotten und die Ausgaben dieses Jahr um 1,400,000 Yen und um 500,000 Yen im nächsten Jahre zu erhöhen.

Nach einigen Bemerkungen über die bereits ausgegebenen beiden Anleihen von je 40 Millionen sagt Herr Iwai dann noch, es sei der größte Wunsch des verstorbenen Generalgouverneurs Kodama gewesen, die Malaria und die unzivilisirten Eingeborenen von der Insel zu vertreiben sowie die Insel von anderen Hindernissen japanischer „Zivilisationsarbeit" zu befreien. An Offenheit läßt Herrn Iwais Rede nichts zu wünschen übrig. Eine neue Anleihe ist natürlich selbstverständlich. So wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen, die nunmehr unter den etwas zweifelhaften Schutz der japanischen Fittiche gekommen sind. In erster Linie also immer lustig borgen und dann die Pestilenz der Eingeborenen ausrotten, damit die japanischen Lämmlein ungestört auf den formosanischen Fluren weiden können. Friß Vogel oder stirb! Die formosanischen Vögel, vielleicht nach dem alten Grundsatz: „Was der Bauer nicht kennt, das frißt er nicht", wollen nicht fressen, am allerwenigsten aus der Hand Japans, also müssen sie sterben, ausgerottet werden. Wie einfach man sich doch die Kolonialpolitik machen kann! Was das für ein Niagara auf die Bebel'sche Mühle gewesen wäre, wenn einer der deutschen hohen Kolonialbeamten die Kolonialpolitik so auf ihre Urprinzipien zurückgeführt hätte! Wie viel Unannehmlichkeiten man sich damit ersparen würde! Peters- und Roeren—Schmidt-Prozesse könnten gar nicht vorkommen, wenn die ganze Dienstinstruktion in den fünf Worten: „Es muß alles füsilirt werden!" zusammengefaßt würde, und wenn es zur Ausführung des Befehls auf Geld gar nicht ankäme. Nach den von Hrn. Iwai angegebenen Zahlen kostet es nahezu $600, einen japanischen Polizisten, der in Japan $8.50 bis $11 Monatsgehalt hat, von Japan nach Formosa zu schicken, was etwa $100 bis $125 den Tag ausmacht. Für $600 kann man heute schon eine Reise erster Klasse um die Welt machen. So sehr genau scheint es also auf die einzelnen Posten der Ausrottungskosten nicht anzukommen.

Die bösen Buben von Formosa scheinen dazu auch noch ihre eigenen Ideen über den Gegenstand zu haben, so daß die armen Japaner leider immer noch weit von ihrer Vernichtung entfernt sind. Man muß an Ort und Stelle sein, um diese aufrichtige Betrübniß mitfühlen zu können. Mit Raubthierfallen und Rattengift scheint Herr Iwai noch keine Versuche angestellt zu haben. Es ist eine eigene Sache mit dem Kolonisiren und Zivilisiren. Es läuft immer darauf hinaus, daß Meinungsverschiedenheiten mit Pulver und Blei ausgeglichen werden.

Professor Maschke's Nachfolger.

Professor Henry Seeley White von Vassar College, der bekannten Frauenlehranstalt, hat einen Ruf als Professor der Mathematik an die Universität Chicago erhalten. Er ist einer der bestbekannten Mathematiker des Landes und war früher Professor an der Northwestern Universität. Er wird die Stelle des verstorbenen Professors Heinrich Maschke übernehmen. Pastor T. A. Hoben von Detroit ist zum Hilfsprofessor für Homiletik ernannt worden.

Northwestern Universität.

Die deutsche Gesellschaft der Northwestern Universität gibt heute eine Abendunterhaltung im Musikgebäude. Deutsche Lieder werden Herr Walter A. Stulte und Frl. Bernice Fisher vortragen, und die Damen Julia E. Norton und La Jenne C. Forrey, sowie die Herren T. Stanley Soltau und Alvin P. Bradley werden das Wilhelmische Lustspiel „Einer muß heirathen" aufführen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Louise Schultz

am 2. Mai, Morgens 3.30 Uhr, im Alter von 79 Jahren 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 4. Mai, Nachm. 2 Uhr, von der Wohnung ihrer Tochter, 818 Hamilton Court, nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Schultz, Gatte.
Ernestine Spears, Ferdinand Dehn, John Wehn und **Emma Behrens**, Kinder.
Max Behrens und **John Spears**, Schwiegersöhne.
Ida Wehn und **Maria Dehn**, Schwiegertöchter, nebst Enkeln, Urenkeln und Verwandten. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Johann Müller

am 30. April, Nachm. 3 Uhr, im Alter von 70 Jahren, 4 Monaten und 19 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 714 Barry Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Müller geb. **Boest**, Gattin.
Frau Karl Müller, Frau Auguste Buttenhender, Frau Emma Jensen, Frau Johanna Basen, Töchter.
Paul Müller, Karl Müller, Söhne, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten.
frsason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Malow

am 30. April gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 851 N. Springfield Ave., nach dem Wunders-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Hermann Gebel, Adolph Gebel, Alwina Phipo geb. **Malow**, Kinder.
Wilhelm Phipo, Schwiegersohn.
Augusta Gebel, Schwiegertochter.
dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Delp

am Donnerstag, den 30. April, im Alter von 28 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 3. Mai, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5204 Laflin Str., nach der Evangelischen Friedenskirche, von da nach 49. Str. und Ashland Ave. (Grand Trunk) nach Mount Greenwood-Friedhof.

Wilhelm und **Bertha Schrader**, Eltern, nebst Geschwistern u. Verwandten... ssa

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Fritz Benzin

am Samstag Morgen, den 2. Mai, nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 52 Jahren, 1 Monat und 25 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Mai, 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 255 E. Belmont Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont und Perry Str., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Benzin, Gattin.
Amelia Boerner, Tochter.
Frank Boerner, Schwiegersohn.
Julia Boerner, Enkelin.
August Benzin, Bruder.
Friedericka Wessel, Johanna Toll, Geschw.
Nebst Verwandten und Bekannten.
sasomo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

August Bein

im Alter von 79 Jahren am 1. Mai nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1581 Hoyne Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Bein, Gattin.
Wilhelm, Emil und **Otto Bein**, Söhne.
Ottillie Schulz, Tochter.
Nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden starb am 1. Mai mein lieber Sohn

Charley Kull

im Alter von 17 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2459 N. Oakley Ave., nach dem Montrose Kirchhof.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Michael Bender

und Vorstandsmitglied von 1889—1892, gestorben ist. — Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Mai, Nachm. 1 Uhr, von 325 Webster Ave. nach Waldheim statt. Abfahrt von der Nordseite Turnhalle um 12:45 Nachm. Für einen Sitz in den Vereinskutschen wende man sich gefälligst an den Unterzeichneten.

Im Auftrage des Vorstandes:
Julius Schmidt, Sekr. Tel. Black 744.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Nicholas Fries

am 28. April, Morgens 10 Minuten nach 12 im Alter von 46 Jahren nach kurzem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags um halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 411 Clybourn Ave., nach der St. Theresiakirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Fries geb. **Frantz**, Gattin.
Susanna Frantz, Schwiegermutter.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

William Steinke

im Alter von 25 Jahren 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 271 Blackhawk Str., nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Steinke, Mutter.
Martha, Bertha, Julius, Ida und **Lillie**, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Star of Ill. Loge 835, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Mary Schmit

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 356 Lincoln Str., nahe Chicago Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind gebeten, punkt 9½ Uhr sich daselbst zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

K. Langohr, Präsidentin.
Fl. Siglarski, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Christina Reuß

im Alter von 84 Jahren, 2 Monaten und 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Nachm. 2 Uhr, von Edward Mühlhöfers Leichenbestattungsgeschäft, 112 Clybourn Ave., nach dem Rosehill-Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Marie Richter, Tochter.
Paul Richter, Schwiegersohn.
Marie Richter, Enkelkind.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Elizabeth Ludwig

im Alter von 35 Jahren am Mittwoch, den 29. April, nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1016 Wrightwood Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur Ludwig, Gatte, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Wachtel Nr. 13.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Fred Bendick

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Sonntag, den 3. Mai, 12 Uhr Mittags, am Trauerhause, 235 Dayton Str., um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Fehlhaber, Meister.
Richard Kaufmann, Schriewer

Todes-Anzeige.

Paulina Loge 431, S. L. O. H.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß

Minna Malow

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Sonntag, den 3. Mai, 12:30 Uhr, in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. In A. M. A.:

Fredericka Timmerhoff, Präsidentin.
H. J. Knaus, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Elsie Engelke,

am 1. Mai, 7 Uhr im Alter von 12 Jahren im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 280 N. Clark Str., nach Waldheim. Die Hinterbliebenen:

Geo. Engelke.
Martha Engelke.

Todes-Anzeige.

Nord Chicago Wirthsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Nicholas Fries

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 411 Clybourn Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

George Kreisel, Präsident.
Charles Frank, Sekretär.

Gestorben: Wm. Jacob, am 30. April, im Alter von 63 Jahren, Gatte von Christina Jacob geb. Herr, Vater von Frau Bertha Schroeder, Frau E. M. Greimann und August Jacob. Begräbniß Sonntag, den 3. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5528 Marshfield Ave., nach der Evangelischen Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da nach dem Oakwoods-Friedhof.

Gestorben: Augusta Bjick, geliebte Gattin von Karl F. Bjick, im Alter von 75 Jahren, 3 Monaten und 12 Tagen. Beerdigung Montag, den 4. Mai, 12:30 Uhr, von der Diversey Blvd. ev. Kirche, Ecke Best Ave. und Diversey Blvd., nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: Lizzie Lange, 21 Jahre 10 Monate alt, geliebte Tochter von Edward und Kate Lange, Schwester von Fred, George, Eddy, William, Johnnie und der verstorb. Annie Lange. Beerdigung vom Trauerhause, 552 S. Humboldt Str., Montag, 4. Mai, 1:30 Nachm., nach Waldheim.

Gestorben: Hazel Amanda Juergens, geliebte Tochter von William und Amanda Juergens, geb. Gundermann, am 1. Mai, im Alter von 9 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 233 Bissell Str., nach Graceland, Sonntag, den 3. Mai, 2 Uhr Nachm.

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.

Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.

134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839.
12fb,X,3mo

FRED. PLOTKE
Deutscher Rechtsanwalt
hat seine Office verlegt nach
Room 1444 Unity Bldg.
79 Dearborn Str.
3malwX

Etwas zum Lachen!
Lemke's selige Wittwe.—8 Bde. voll köstlichen Humors. Preis pro Band nur 30 Cents.
Wilhelm Busch's Humoristischer Hausschatz. — Ein Prachtband mit vielen hundert Illustrationen. Preis $6.00.
Schlicht. — Das Manöverpferd. Militär-Humoresken. Preis 30 Cents.
A. Kroch & Co.
Deutsche Buchhandlung.
26 Monroe Straße, Chicago.

Interessante Lektüre!
Jugenderinnerungen eines armen Dienstmädchens
Von Marie Sausgene. Preis 70c.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 3861.

Todes-Anzeige.

Am Freitag, den 1. Mai, starb unsere innig geliebte Mutter

Ernestine Wickert, (geb. Gukke),

im Alter von 50 Jahren 3 Monaten 15 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. Mai, vom Trauerhause, 1830 W. 56. Str., nach dem Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Kahsen, Grethe Wolf, Linda und **Edna Wickert**, Töchter.
Ernst, Willie und **Paul Wickert**, Söhne.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so früher Tod.
Doch Du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Geliebte Mutter, gute Nacht!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Josephina Nitsch

am 30. April, Morgens 10 Uhr, im Alter von 73 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. Mai, Morgens 8 Uhr 15 Minuten vom Hause ihrer Tochter, 1921 Milwaukee Ave., nach St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Aloysius Nitsch, Gatte.
Theresa und **Julia Henry**, Töchter.
Joseph und **Robert Henry**, Schwiegersöhne.
Hermina, Guido, Theresa, Henrietta, Henry, Otto, Enkelkinder.
ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Donnerstag Morgen um 6:30 Uhr meine liebe Gattin und unsere Mutter

Marie Niemann geb. **Kuper**

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 47 Jahren und 18 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause in Niles, Ill., nach dem Park Ridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten

John Niemann, Gatte.
Willie, Eduard, Severina, John, Amalia Mary und **Alvine**, Kinder, nebst Schwiegertöchtern u. Enkeln.
Niles, Illinois.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Donnerstag Morgen um 8 Uhr mein geliebter Gatte

Henry Schlangenotto

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 41 Jahren. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1040 Ballou Str., nach der Philomena-Kirche, von da nach St. Bonifazius. Um stille Theilnahme bitten:

Katharine Schlangenotto geb. **Probst**, Gattin.
Jakob Probst, Schwager.
Emma Probst, Schwägerin.
Heinrich Probst, Neffe. frsa

Todes-Anzeige.

Columbia Frauenverein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elizabeth Ludwig

am Mittwoch, den 29. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. März, 1 Uhr, vom Trauerhause, 1016 Wrightwood Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12½ Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Theresia Behrens, Präsidentin.
Hedwig Walters, Sekretärin,
473 N. Lincoln Str.

Zur Erinnerung

an den 2. Mai 1907, den Jahrestag des Todes meines geliebten Gatten

Peter Christoffel.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft nun mein lieber Gatte,
Er mußte von mir geh'n;
Sein Tagwerk war vollendet.
Er schläft in kühler Gruft;
Er ruht von Sorg' und Mühen,
Bis Gottes Stimme ruft.
Er hat den Kampf bestanden,
Schloß sanft die Augen zu.
Er hat den Sieg errungen
Und schläft in ewiger Ruh'.

Gewidmet von seiner **Gattin und Sohn.**

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter und Großmutter

Philippine Huebner,

die heute vor zwei Jahren entschlafen ist.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schneller Tod.
Doch Du bist nun befreit von Deinen Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Geliebte Mutter und Großmutter, gute Nacht!

Gewidmet von der trauernden Tochter
Selma Wolf, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Paul Stubenrauch,

der heute vor fünf Jahren selig im Herrn entschlafen ist.

Schlumm're sanft im Schatten kühler Erde,
Engel sangen Dich zum Schlummer ein,
Um Dein Grab ertönen Siegespsalmen
Und vergessen wirst Du niemals sein.
Frei auf ewig nun von allen Leiden,
Wandelst Du auf siegesreichen Höh'n,
Und die Du betrübtest durch Dein Scheiden
Tröste sanft ein frohes Wiederseh'n.

Gewidmet von Deiner Dich liebenden
Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

In traurigem Gedenken an unsere geliebte Mutter

Bertha Echter,

welche vor drei Jahren, am 3. Mai 1905, gestorben ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Die unser Herz im Tod noch liebt.
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Herren Hand,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von den trauernden Kindern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir unseren innigsten Dank aus für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Betheiligung bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Herald Heck,

besonders Pastor Reinke für seine trostreichen Worte am Sarge unseres Lieblings sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Ernst und Nettie Heck, Eltern.
Fred und Myrtle, Geschwister.

Danksagung.

Hiermit sagen wir Dank all' unsern Freunden, Mitgliedern des Butler Chapter Nr. 36 O. E. S., Arcana Loge Nr. 717 A. F. & A. M. und Wiley M. Egan Chapter Nr. 126 R. A. M. für die vielen aufrichtigen Liebesbeweise und Blumenstücke, die sie unserer geliebten Gattin und Mutter widmeten.

Charles J. F. Scharf, nebst Familie.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 1fp,bdosa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

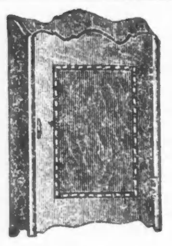
Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Montag-Bargains

Chiffonier, 5 große Schubladen, mit Messing verziert, Golden Oak Finish, regulär $7.98, zu......... $5.48



Medizin- oder Badezimmer-Kabinet, polirtes Eichenholz, regulär $1.19, zu............. 89c

Eßzimmer-Stuhl — „braced", „embossed" Hartholz-Rücklehne, reg. 1.19.. 89c

Kleiderstoffe

36 Zoll breite Novelty Kleiderstoffe, alle neuesten Plaid Effekte — regulär 22c, die Yard......... 9½c

Kalikos

Echtfarbige Kaliko Kattune in Peabody grau und hellen Shirtings; regulär 7c; per Yard......... 4½c

Waschkörbe

Große Sorte Wäschekörbe — ein an jeden Käufer — das Stück......... 10c

Wasch-Brett

Schweres korrugirtes Zink Waschbrett — mit Gestell v. ausgesuchtem Holz — das Stück......... 18c

Groceries

3 Pfnd beste Seifen-Chips für... 10c
3 Pfund große Stücken-Stärke — für.............. 10c
3 Packete Quaker Oats für......... 25c
Fancy Santos Kaffee — das Pfund für.............. 9½c
½ Pint Flasche Sniders Catsup — für.............. 10c
2 Pfund Büchse Armour Pork and Beans.............. 12c
½ Pfd. Büchse Wilburs Cocoa — für.............. 17c

Speziell

v. 8:30 bis 9:30 Vorm. Feine Qualität Yard-breites ungebleichtes Muslin, die Yard zu......... 4c
(10 Yd. f. jed. Käufer.)

Seide

20 Zoll breite Plaid Taffeta Seide; passend für Waisting, die 69c-Qualität — per Yd......... 39c

Gingham

Nurse gestreiftes Kleider-Gingham; die reguläre 12½c-Qualität — per Yd. zu........... 7½c

Tisch-Oeltuch

1¼ Yd. breites Tisch-Oeltuch, in weiß und marmorirt; regulär zu 22c; — per Yard......... 10c

Spitzen-Gardinen

Muster von Spitzen-Gardinen — etwas fehlerhaft, werth bis 39c; das Stück zu............ 17c

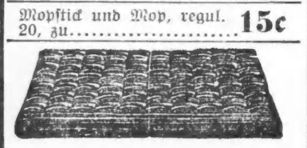
Dresser, solides Eichenholz, Golden Finish, 38×18zöll. Top, großer franz. geschliff. Spiegel, werth $11.48, zu nur........ $8.98

Rohr-Schaukelstuhl, große Sorte, fancy offene Rückseite, $2.75 Werth — speziell.... $1.95

10 Qrt. grau emaill. Berlin Kessel, mit Deckel, werth 59c, zu........ 39c

Geflügel-Drahtnetz, 2zöllige Maschen, 1 bis 6 Fuß breit, bei der Rolle, Quadratfuß.. ½c

Mopstick und Mop, regul. 20, zu..................... 15c



Cotton Top Matratze, guter Tick-Bezug, regul. $2.75, zu.................... $2.00

$2.25 Werth von Likören für $1.00

$1.00 Flasche Sunny Brook, „Bottled in Bond".
75c Flasche Blackberry Brandy.
50c Flasche California Portwein.

$2.25 Werth für.......................$1.00

☞ 24 Flaschen extra feines Tafel-Bier 60c ☜

Ausziehbarer Eßzimmer-Tisch, 6 Fuß lang, Gold. Oak Finish, regul. $5.98... $4.75

Lokalbericht.

Unerhört!

In seiner Zelle im Countyzwinger überfallen, mißhandelt u. beraubt.

Schlimm zugerichtet.

Clinton Schisler klagte heute dem Richter sein Leid. — Hat einen seiner Angreifer wiedererkannt. — Um die ganzen Ersparnisse bestohlen. — Trau, schau, wem?

Als heute der frühere, der Hehlerei überführte Weichensteller Clinton Schisler, 7627 Lowe Ave., dem Richter Kersten vorgeführt wurde, waren seine Augen verschwollen und verbläut und einer seiner Finger zerbissen. Auch sonst war er mit Brauschen und Schrammen bedeckt.

„Wer hat Sie so zugerichtet?" fragte ihn Hilfsstaatsanwalt B. J. Short.

„Man hat mich am Mittwoch Abend in meiner Zelle überfallen und beraubt," antwortete Schisler. „Fünfundzwanzig Mann hoch sind sie über mich hergefallen. Der Uebermacht war ich nicht gewachsen. Unbarmherzig geschlagen hat mich die Bande und um $4.75, die kurz zuvor meine Frau mir gebracht hatte, beraubt. Die Halunken, meine Mitgefangenen, müssen es gemerkt haben, daß meine Frau mir Geld zugesteckt hatte. Geprügelt wurde ich, bis mir die Sinne schwanden. Als ich wieder zu mir kam, war mein Geld futsch. Mein Zellengenosse Boyce wird meine Angaben bestätigen. Der Schließer war nicht da. Als er kam, habe ich ihm Meldung erstattet.

„Einen meiner Angreifer habe ich erkannt. Daley, Harry Daley, heißt er."

Er leugnet.

Daley, der wegen Ermordung des Kaufmanns George Seeberger zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, stellte entrüstet die gegen ihn erhobene Anschuldigung in Abrede.

„Ich habe am anderen Ende des Korridors mit fünf anderen Gefangenen Karten gespielt," sagte er, „als Schisler die Hiebe bekam. Daß man ihn beraubt hat, weiß ich nicht. Ich weiß gar nicht, wie er dazu kommt, mich in Ungelegenheiten zu bringen. Wie mir zu Ohren gekommen ist, hat er einen der „Genossen" einen diebischen „Scab" geschimpft. Deshalb fielen der Beleidigte und dessen Freunde über ihn her und gerbten ihm das Fell."

Richter Kersten wies den Hilfsstaatsanwalt an, die Sache zur Kenntniß der Großgeschworenen zu bringen.

Herber Verlust.

Um $925, die gesammten Ersparnisse ihres Gatten, wurde gestern die 50jährige Frau Anna Smith, Nr. 9423 Commercial Ave., im Fahrstuhl eines Allerhandladens an State Str. bestohlen.

Ihr Gatte hatte beabsichtigt, das Grundstück Nr. 9425 Commercial Avenue zu kaufen. In seinem Auftrage hatte sie gestern das Geld von der Bank geholt, sich nach dem Allerhandladen begeben und es im „Damen-Wartezimmer" nachgezählt, in dem sich zur Zeit außer ihr nur noch eine gutgekleidete Frau befand. Letztere betrat auch mit ihr den Fahrstuhl, war aber schon im Gewühl verschwunden, als sie ihren Verlust merkte. Man muthmaßt, daß jene Frau die Diebin ist. Die Bestohlene wurde hysterisch.

Moß unschuldig.

Obgleich Frau Julia Moß, Nr. 5209 Ashland Avenue, kurz vor ihrem Ableben im St. Elisabeth-Hospital in einer eidlich erhärteten Aussage ihren Gatten Henry bezichtigt hatte, sie so entsetzlich mißhandelt zu haben, daß sie nun sterben müsse, wurde der also von ihr Belastete gestern Nachmittag von der Koronersjury von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Aus den Aussagen der als Zeugen vernommenen Aerzte ging hervor, daß sie den Folgen einer Operation erlegen war, die sie vor mehreren Wochen an sich selbst vollzogen hatt.

Umgarnt.

Edna, die 18jährige Tochter der reichen Wittwe Margaret Rohan, Syracuse, N. Y., ließ sich vor drei Wochen von dem Schauspieler Robert Radford bethören, ihn nach Chicago zu begleiten, wo er sie auf der Bühne unterbringen wollte. Hier wurde gestern das Paar im Richmond-Hotel verhaftet und sogleich einem Stadtrichter vorgeführt. Da Edna angab, daß Radford sie verführt habe, wurde der Angeklagte zu drei Monaten Arbeitshaus verurtheilt. Das Mädchen wird heimgesandt werden. Radford ist verdächtig, unter dem Namen Robert Haig und unter anderen Namen werthlose Checks umgesetzt zu haben.

Um ihr Schicksal besorgt.

Seit ihrer Ankunft auf dem Polk Straße-Bahnhof, am 29. April, werden Frau Rose Seßler und ihr 15 Jahre alter Sohn Morris, aus Cleveland, Ohio, vermißt. E. Seßler, Nr. 335 W. Monroe Straße, ein Bruder der Frau, befürchtet, daß die Vermißten Verbrechern in die Hände gefallen sind. Polizeiliche Nachforschungen sind bisher ergebnißlos verlaufen.

Bestohlen.

C. P. Parsons, Nr. 235 Warren Ave., meldete der Polizei, daß er von einem gestern von ihm beschäftigten Teppichausklopfer um $75 in Baar und Kleinigkeiten bestohlen wurde. Der Mann habe den ganzen Tag fleißig gearbeitet, sich dann aber, ohne auf seinen Lohn zu warten, mit französischem Abschied empfohlen. Bald darauf habe er das Geld und die Kleinigkeiten vermißt. Die Polizei fahndet auf den Dieb.

Ein treuer Papagei.

Durch das unheimliche Gekreische eines Papageis herbeigelockt, fanden Nachbarn gestern Abend den Hausmittel-Fabrikanten Angelo Lazariah, Nr. 147 W. Madison Straße, entseelt auf den Dielen seines Zimmers liegen. Der Vogel saß neben der Leiche auf der Lehne eines Stuhles, starrte den entschlafenen Herrn an und krächzte seine Todtenklage. Man muthmaßt, daß der Verstorbene einer Herzlähmung erlegen ist.

Kein Fortschritt.

Es bleibt vorläufig bei acht Geschworenen für den Collins-Commerford-Prozeß.

Vergebens wurde gestern das Juryanwärter-Verhör im Collins-Comerford-Prozeß bis 6 Uhr Abends ausgedehnt, man fand keinen, der beiden Seiten genehm gewesen wäre. Die Fortsetzung des Verfahrens wurde bis Montag verschoben, und die acht bis jetzt angenommenen Geschworenen wurden in ein Hotel geführt. Weder Staatsanwalt Healy noch Anwalt J. Hamilton Lewis wohnten den gestrigen Verhandlungen bei, sie überließen das Verhör dem Hilfsstaatsanwalt Barbour und dem Angeklagten Comerford. Beide geriethen häufig hart aneinander. Am Montag wird ein neuer Schub Vorgeladener angetreten.

Am Schluß der Verhandlung hatte die Vertheidigung vier Anwärter angenommen, von denen aber kaum mehr als einer auch der Staatsanwaltschaft annehmbar sein dürfte. Die Vier sind: James S. Marrs, 304 65. Place; Michael H. Egan, 961 S. Hamlin Ave.; W. F. Oestreich, 770 N. Leavitt Str.; und John Schwartz, 611 W. 69. Str.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich bin der Besitzer eines Hauses in einem Wohnviertel der Südseite, das 125 Fuß Front und 24 Wohnungen hat. Die Steuern sind jedes Jahr erhöht worden. Letztes Jahr betrugen sie $650.80, dieses Jahr $936.80. Ist irgend ein Rechenkünstler imstande, mir zu sagen, wie viele Billionen die Stadt vereinnahmt, wenn jeder Grundeigenthümer in gleichem Maße besteuert würde. Wie es möglich, ein solch' ungeheures Kapital zu verbrauchen oder zu vertheilen, ohne etwas für die Steuerzahler zu thun? Bekanntlich müssen ja alle Verbesserungen noch extra und doppelt bezahlt werden.

Achtungsvoll

Ein Steuerzahler.

Falsche Sparsamkeit.

Protest gegen die Rückkehr zum Wagen beim Transport des Postgutes.

Den Protesten gegen die von der Postverwaltung in Washington angeordnete Rückkehr zum Transport von Postgut zwischen dem Chicagoer Postamt und den Bahnhöfen, haben sich jetzt auch die „Chicago Association of Commerce" und der „Industrial Club" angeschlossen. Die „Association of Commerce" weist, ihre Einsprache begründend, darauf hin, daß der hiesige Postdienst durch die Rückkehr zu dem früheren System verlangsamt, mithin verschlechtert werden würde; daß der Kostenpunkt nicht so sehr in Betracht kommen könne, wenn man berücksichtige, welche Ueberschüsse ($10,000,000 das Jahr) das hiesige Postamt abwirft; daß das beständige Hin- und Herfahren hunderter von Postwagen den Verkehr in den ohnehin schon überfüllten Straßen Chicagos gewaltig erschweren würde, und daß es unvermeidlich zahlreiche Unfälle zur Folge haben müsse, wenn man diese Wagen wieder in Dienst stelle, deren Lenker, auf ihr unbedingtes Wegerecht pochend, sich um die für alle anderen Fuhrwerke geltenden Verkehrsvorschriften wenig kümmern würden.

Auf frischer That.

In der Wirthschaft Nr. 9178 Harbour Avenue wurde heute Morgen der Hausirer Chris. Carums von zwei Strolchen überfallen und um $101 beraubt. Er packte einen seiner Angreifer und hielt ihn, Zeter und Mordio schreiend, fest, bis zwei Detektives eintrafen, die den Raubgesellen festnahmen. Dessen Kumpan ist entkommen. Der Häftling gab in der Wache zu South Chicago an, Teda Vibovish zu heißen und 22 Jahre alt zu sein.

Im Weißen Röß'l.

Im Weißen Röß'l, 242 Ost North Ave., findet heute und morgen Abend wieder großes Konzert statt. Außer Vorträgen des ausgezeichneten Zithervirtuosen Anton Godez stehen Gesangsvorträge und Schuhplattlertanz auf dem Programm. Dafür, daß importirtes Münchener und Pilsener an Zapf ist, hat der „Wurz'n Sepp" selbstverständlich gesorgt, wie er auch sonst Alles gethan hat, um seine Gäste nichts vermissen zu lassen.

Schönhofens Eck.

In Schönhofen's Eck, Clybourn und North Ave., werden die Gäste heute Abend und morgen Nachmittag und Abend aufs Schönste unterhalten werden. Der allezeit dienstbeflissene Wirth, Herr Georg Schuster, hat den Franzl und den Tony nebst Frau zum Zitherspielen engagirt, und daß das einen Genuß bedeutet, weiß Jeder, der diese Künstler schon gehört hat.

— In der Schule. — Lehrer: Wann ist die beste Zeit, um das schöne Obst von den Bäumen zu pflücken? — Fritzchen: Wenn der Hund angekettet ist.

Stößt auf Widerstand.

Nachbarn mißtrauen einer Badeplatz-Gesellschaft.

Abwasserbehörde und die Stadt.

Es herrscht kein gutes Einvernehmen zwischen den beiden. — Geringer Andrang von Leuten, welche die Radsteuer zu zahlen wünschen. — Das Stadtgericht.

Vor dem Stadtrathsausschuß für Lizenswesen fand gestern Nachmittag eine Debatte darüber statt, ob es der Wilson Avenue Bathing Beach Co. gestattet werden sollte, die von ihr geplante Badeanstalt am Fusse von Wilson Avenue unter den bisherigen Bedingungen zu betreiben, oder ob Bestimmungen getroffen werden sollten, die es der Gesellschaft unmöglich machen würden, die erforderliche Lizens zu erlangen. Es liegt dem Ausschuß ein Ordinanz-Entwurf vor, welcher vorschreibt, daß zum Betrieb von Badeanstalten die schriftliche Einwilligung der Eigenthümer des Grundbesitzes auf eine Achtel Meile im Umkreise erforderlich sein soll. Ald. Dunn, der Vorsitzer des Ausschusses, erklärte sich entschieden zu Gunsten dieser Vorlage und vertrat außerdem den Standpunkt, daß die Badeplätze durchweg von der Stadt angelegt und kontrolirt werden sollten. Im Namen von betheiligten Grundbesitzern sprachen A. W. Marston und C. J. Wolf gegen das geplante Unternehmen.

Sie behaupteten, daß die Bathing Beach Co. nicht sowohl eine Badeanstalt plane, als ein großes Vergnügungsetablissement, in welchem es sehr geräuschvoll zugehen, und das allerlei unliebsame Elemente in die Nachbarschaft locken würde. Der Betrieb der Anlage würde die Sittlichkeit der Jugend des Bezirks gefährden, und außerdem den Bodenwerth in der Nachbarschaft nachtheilig beeinflussen. In ähnlichem Sinne, nur mit stärkerer Betonung der angeblichen Gefahr, welche der Moral droht, sprach Pastor James Ainslee. Anwalt Elmer Schlesinger von der Firma Mayer, Meyer & Austrian vertrat die Interessen der Bathing Beach Co. Er versicherte, daß es dieser lediglich darum zu thun sei, eine Badeanstalt zu betreiben. Man bekämpfe das Unternehmen, indem man der Gesellschaft Absichten unterschiebe, die sie nicht habe. Im guten Glauben, daß man ihr nichts in den Weg legen werde, habe die Gesellschaft bereits $10,000 in die Anlage gesteckt. Frau Wallis, Vizepräsidentin des Verbandes der Frauenklubs für den in Betracht kommenden Bezirk, sprach ebenfalls für die Ertheilung der Lizens. Ald. Dunn entschied schließlich, daß der Ausschuß an Ort und Stelle sich umsehen solle, ehe er einen Beschluß in dieser Angelegenheit faßt.

Kein gutes Einvernehmen.

Präsident McCormick und Kommissär Healy von der Abwasserbehörde sprachen gestern beim Finanz-Ausschuß des Stadtraths vor, um dessen Zustimmung zu erlangen zur Mitbenutzung von Leitungspfosten der städtischen Abtheilung für Elektrizitätswesen. Auch sucht die Behörde um Erlaubniß nach zur Aufstellung eigener Pfosten, da, wo sie solche benöthigt und städtische nicht vorhanden sind. Schließlich rechnet die Abwasserbehörde auch darauf, daß man ihr gestatten wird, städtische Kondukte zur Unterbringung ihrer Leitungsdrähte mitzubenutzen. Im Laufe der Verhandlung zeigte es sich, daß zwischen den Vertretern der Stadtverwaltung und denen der Abwasserbehörde kein besonders gutes Einvernehmen herrscht. Ald. Foreman erklärte es für wünschenswerth, feststellen zu lassen, ob unter der Drainageakte die Abwasserbehörde nicht verpflichtet sei, elektrische Triebkraft unentgeltlich an die Stadt abzugeben. Kommissär Healy sagte, daß eine solche Verpflichtung nicht vorhanden sei müßte Jeder wissen, der das besagte Gesetz gelesen habe. Ald. Zimmer stellte fest, daß die Abwasser-Behörde da, wo man ihr die Aufstellung von Pfosten bisher gestattet habe, in der Auswahl der Plätze ohne alle Rücksicht auf die Interessen und Wünsche der Grundbesitzer vorgegangen sei. Das habe zu berechtigten Klagen Anlaß gegeben und erkläre die ablehnende Haltung des Stadtraths-Ausschusses gegenüber den Gesuchen um Erlaubniß zur Aufstellung weiterer Pfähle. Ald. Bennett meinte, die Stadtverwaltung habe seit Jahren auf möglichste Beseitigung aller oberirdischen Leitungen hingearbeitet, und nun komme man mit neuen derartigen Anleitungen, die sogar zur Leitung von Starkströmen dienen sollten, also doppelt gefährlich sein würden. Herr McCormick versprach, Pfosten umsetzen zu lassen, welche im Wege sein mögen, wo sie sich jetzt befinden. Die Behörde werde im Uebrigen mit Vergnügen zur Unterbringung ihrer Drähte städtische Kondukte benutzen, wo immer solche sich befinden, und ihr die Mitbenutzung gestattet wird. Die Behörde werde, nachdem sie elektrischen Strom im Betrage von je 6000 Pferdekräften an die Stadtverwaltung und an die Parkbehörden abgegeben, noch über Elektrizität im Betrage von weiteren 12,000 Pferdestärken verfügen und sich natürlich bemühen, hierfür private Abnehmer zu finden. Ein Gesuch um eine ganze Menge Kraft sei ihr kürzlich von der Canners' Can Co., Nr. 225 West 45. Place, zugegangen. — Vorsteher Carroll von der Abtheilung für Elektrizitätswesen wurde beauftragt, bis zur nächsten Sitzung zu berichten, welche Kondukte man der Abwasserbehörde zur Mitbenutzung überlassen könnte, und was man dafür als Vergütung zu verlangen hätte. — Es wurde beschlossen, zu empfehlen, daß der Mayor ermächtigt werden möge, den wirklichen Werth der städtischen Elektrizitätsanlagen usw. durch Sachverständige feststellen zu lassen.

Das Stadtgericht.

Nach dem Ausweis des Stadtgerichts-Schreibers Galpin sind im Monat April vom Stadtgericht Zahlungsurtheile im Gesammtbetrage von $253,614.18 gefällt worden, was — wenn man den großen Enteignungsprozeß der Northwestern-Bahn nicht mitrechnet — den Gesammtbetrag der im Superior- und im Kreisgericht während des Monats gefällten Zahlungsurtheile um $59.27 übersteigt. Erledigt wurden im Laufe des Monats vom Stadtgericht 4,189 Zivilklagen, neu anhängig gemacht 4,364. An Geschworenengebühren wurden im Stadtgericht während des Monats $8,250.75 ausgezahlt, davon $6,980,50 in Verbindung mit Zivilprozessen. — Stadtgerichts-Präsident Olson läßt mit den Gerichtsferien schon in diesem Monat beginnen. Jede Woche werden drei von den regulären Richtern Urlaub nehmen und vertreten werden durch Richter aus benachbarten Counties.

Die Radsteuer.

Daß die Fuhrwerksbesitzer in der Eile sind, die neuerdings ausgeschriebenen Fuhrwerkslizensen zu erlegen, läßt sich nicht gerade behaupten. Es sind gestern, unter dem neuen Gesetz, nur 84 Gespanne lizensirt worden, darunter 66 Einspänner und 18 Zweispänner. Da die Rechtsgiltigkeit des Lizensgesetzes noch nicht feststeht, so ist es am Ende entschuldbar, daß die Besitzer von Fuhrwerken vorsichtig mit ihrem Mammon zurückhalten. Auch der Handel mit den Waffenscheinen geht nicht annähernd so flott, wie man es erwartet hatte. Nicht einmal die Waffenhändler haben es eilig, die Lizens zu erwirken. Nur die Inhaber von zwei Geschäften: Von Lengerke & Antoine an der Wabash Ave. und Frau Josephine Kericek an der West 17. Straße haben die Gebühr bereits gestern erlegt. — Stadtschreiber McCabe zeigt sich auch bei der Ausstellung von Fuhr-Lizensen und von Waffenscheinen bemüht, guten Freunden und einflußreichen Leuten kleine Gefälligkeiten zu erweisen. Er hat bei den Waffenscheinen die ersten 50 und bei den Fuhrwerkslizensen die ersten 25 Nummern für solche zurückgelegt, damit sie zeigen können, wie pünktlich sie ihren Verpflichtungen nachgekommen zu sein — scheinen.

Für ein Weilchen.

Wie schon gemeldet, hat Polizeichef Shippy angeordnet, daß die Ordinanz durchgeführt werden soll, nach welcher in der unteren Stadt Fenster nicht zwischen 7 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends gewaschen werden dürfen. Diese Vorschrift gilt auch in Bezug auf das Kehren der Bürgersteige. Wie lange die Polizei diesen neuesten Tagesbefehl vollstrecken wird, bleibt abzuwarten.

Finanzielles.

Haben Sie ein Bank-Konto?

Ein Bank-Konto ist ein treuer Freund, der Sie nicht verläßt, wenn's Ihnen schlecht geht. Es wird Sie auch befähigen, Gelegenheiten zu ergreifen, solange Sie jung sind, damit Sie die Armuth nicht kennen, wenn Sie alt sind.

Wir laden Sie ein, ein Konto in dieser Bank mit $1 oder mehr anzulegen. Sie werden am 1. Juli Zinsen für zwei Monate von allem Geld erhalten, das Sie in unserem Spar-Departement am oder vor dem 6. Mai hinterlegen. Montag Abends offen bis 8 Uhr.

Wir geben Darlehen für Bauzwecke und auf fertige Gebäude.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Check-Kontos. Geldanlagen.

Es wird deutsch gesprochen.

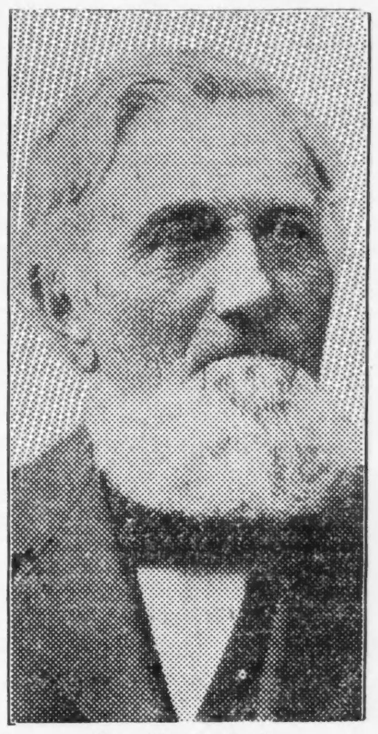
Aprilwetter.

War etwas wärmer und etwas feuchter, als es in der Regel zu sein pflegt.

Wie die Wetterwarte festgestellt hat, ist die Witterung während des verflossenen Monats etwas wärmer gewesen, als sie im April durchschnittlich zu sein pflegt. Sie stellte sich auf 49 Grad, während der seit 38 Jahren hier für den April ermittelte Durchschnitt nur 46 Grad beträgt. Den höchsten Durchschnitt (53 Grad) gab es im Jahre 1896 zu verzeichnen, den niedrigsten (39 Grad) im Jahre 1874. In Bezug auf Feuchtigkeit hat der vergangene Monat auch etwas über dem Durchschnitt gestanden, nämlich 2.81 Zoll an feuchtem Niederschlag, während der Durchschnitt für die Aprilmonate der letztverflossenen 38 Jahre 2.72 Zoll betragen hat. Wir hatten während des Monats 8 klare, 8 zum Theil bewölkte und 14 regnerische Tage. Am stärksten war der Regenfall vom 6. auf den 7. April — 0.80 Zoll. — Die Luftbewegung stellte sich während des Monats auf 12,454 Meilen. Der Wind kam zumeist aus südwestlicher Richtung. Am größten war seine Geschwindigkeit am 25. April. Sie betrug an diesem Tage zeitweise eine Geschwindigkeit von 52 Meilen in der Stunde.

Gute Gesundheit mit sechsundsechzig.

Peruna beseitigte Katarrh, der mehrere Jahre alt war.



Herr August Haase.

Körper erschöpft.

Herr W. A. Roberts, 4208 Euclid Ave., Kansas City, Mo., früher County-Schatzmeister von Ottawa County, Kansas, schreibt:

„Niemand kann sich lange Zeit anstrengen, ohne auszuruhen, oder er leidet darnach. Dies erfuhr ich während meiner letzten Kampagne, die äußerst anstrengend war und den Körper ermattete.

„Ich war nicht im Stande, meine Pflichten richtig auszuführen, und ich war unentschlossen, was ich thun sollte, als mein Assistent mir rieth, Peruna zu versuchen, da es ihn heilte, als er ein körperliches Wrack war.

„Ich ließ eine Flasche kaufen und nahm es gewissenhaft, und war hocherfreut, daß bald darauf neues Blut zu fließen begann, ich bekam ruhigen Schlaf, mein Appetit wurde besser, meine Nerven ruhig, und in zwei Monaten fühlte ich mich so, als hätte ich ein Jahr Ruhe gehabt.

„Mit Vergnügen empfehle ich Peruna."

Herr August Haase, St. Anthony, Du Bois Co., Indiana, schreibt:

„Seit mehreren Jahren litt ich viel an Katarrh. Mir wurde gerathen, Peruna zu versuchen und ich nahm zwei Flaschen, die große Besserung brachten.

„Nach einer Abwesenheit von vierzig Jahren beschloß ich, mein altes Heimathland, Deutschland, wieder zu besuchen und kaufte eine Flasche Peruna, die ich auf der Reise mitnahm. Wenn ich Symptome von Katarrh hatte, nahm ich Peruna und so überstand ich die Reise ziemlich gut. Ich rathe allen, die über den Ozean fahren, Peruna mitzunehmen.

„Ich war neun Monate in Deutschland und während dieser Zeit hatte ich keine Anfälle. Ich war damals sechsundsechzig Jahre alt.

„Letzten Winter erkältete ich mich und bekam Katarrh im Kopf. Ich nahm Peruna und wurde geholfen.

„Jeder, der an Katarrh leidet, sollte Peruna nehmen.

Katarrh, Kopf, Nase, Kehle, Ohren.

Herr Charles Levy, 80 Allen Str., New York, N. Y., schreibt:

„Es freut mich, von den Heilungen zu erzählen, die Peruna in meiner Familie bewirkte. Mein Sohn, sieben Jahre alt, der Nasenkatarrh hatte, wurde durch zwei Flaschen Peruna geheilt, und ich hatte Katarrh im Kopf, Nase, Kehle und Ohren. Eine Flasche heilte mich."

Magengeschwüre.

Herr R. R. Baer, 117 E. Laurent Str., North Topeka, Kansas, schreibt, daß er seit drei Jahren an Magengeschwüren litt, daß er eine Flasche von Peruna nahm und jetzt gesund ist.

Halsleiden.

Herr B. W. D. Barnes, Sheriff von Warren County, Tennessee, schreibt in einem Briefe von McMinnville, Tenn.:

„Ich hatte ein Halsleiden, und drei Aerzte behandelten mich. Alle vermochten keine Hilfe zu bringen, und sagten, daß meine Gesundheit nicht wieder hergestellt werden könne.

„Ich beschloß, Peruna zu versuchen, und nach Gebrauch von vier Flaschen war ich vollständig kurirt.

„Dies war vor drei Jahren. Ich bin jetzt gesund und Sheriff in diesem County, kann den ganzen Tag fahren, Dank Ihnen, meine Herren."

Grippe und Husten.

Herr T. A. Dixon, 614 W. 13. Str., Kansas City, Mo., schreibt:

„Seit mehr als zehn Jahren war Peruna unser Hausarzt, und wenn rechtzeitig und liberal angewandt, heilte es mehrere schlimme Fälle.

„Meine Gattin hatte einen schlimmen Anfall der Grippe diesen Winter, und da wir ihr einen Theelöffel voll jede halbe Stunde gaben, etliche Stunden hindurch, wurde sie geheilt.

„Ich bin beinahe fünfzig Jahre alt und muß Nachts husten. Ein Theelöffel voll beseitigt den Husten jedesmal.

Hergestellt von der Peruna Drug Manufacturing Co., Columbus, O.

Moderne 2 Flat Häuser

Zu sehr leichten Bedingungen.

$300 bis $500 baar. Rest monatlich

West Irving Park.

$2,500 4 und 5 Zimmer, große 37½ bei 125 Fuß Lot, — zwei Block von der Car.

$3,100 Zwei 5-Zimmer Wohnungen, Badezimmer, heißes Wasser, China-Closet, 7 Fuß Basement, Lot 32 bei 125 — 3 Block von der Car.

$3,300 Zwei 5-Zimmer Wohnungen mit allen modernen Einrichtungen (wie Obiges), große Porch — Zement-Basement — Lot 37½ bei 125 — 3 Block von der Car.

$4,000 Eine 5- und eine 6-Zimmer-Wohnung — alle modernsten Einrichtungen — Zement-Basement — hohe Attic — große Porch vorne und hinten — Eck-Lott, 30 bei 125 — 3 Block von der Car.

Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. — Samstag und Sonntag Nachmittag offen.

Clybourn Ave., nahe Belmont.

$4,100 Zwei 5-Zimmer-Wohnungen — Brickhaus mit Preß-Brick Front — alles modern und vom Besten — 2 Badezimmer, hohes Basement — Lot 28 bei 125.

$4,300 5- und 6-Zimmer Wohnungen mit allen modernen Einrichtungen; Frame-Haus — hohes Basement und große Attic. — Concret-Fundament — Lot 28 bei 125.

$4,500 5- und 6-Zimmer Frame-Haus auf 7 Fuß Brick-Basement — alles modern. Besonders große Porch. Lot 28 bei 125.

$4,600 Brick-Haus — Preß-Brick-Front — 2 große, helle Wohnungen in bester modernster Einrichtung — großes Basement, — Lot 28 bei 125.

Zweig-Office: 1452 Clybourn Avenue, nahe Belmont Ave. — Samstag und Sonntag Nachmittag offen.

Alle diese Häuser sind von uns gebaut. Erste Klasse Material und Tag-Arbeit. Jeder Theil der Arbeit wird von einem tüchtigen sachverständigen Mann übersehen. Die Häuser sind besser gebaut, wie sie der gewöhnliche Kontraktor baut und da wir in großen Quantitäten kaufen, sparen wir Euch Geld. — Alle Häuser haben Hartholz-Fußböden, offenes Plumbing etc. — Alle Lotten mit Fence versehen.

Kommt Sonntag und seht sie an. Oder schreibt an uns um nähere Auskunft.

KOESTER & ZANDER

69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Wir haben auch einige Cottages und Residenzen im Preise von $2000 bis $6000, auf Abzahlung zu verkaufen. — Volle Beschreibung mit Photos auf Verlangen.

Brutal.

Verhöhnte angeblich noch die von ihm überfahrene Frau.

An 61. Straße und Cottage Grove Ave., wo sie auf eine Elektrische wartete, wurde gestern Frau Guy C. Bales, Nr. 260 Brown Ave., von einem von Patrick Freehill, Nr. 732 W. 48. Place., gelenkten Fuhrwerk überfahren. Frau Bales behauptet, daß der fahrlässige Kutscher sich aus dem Buggy herauslehnte, ihr höhnisch zurief: „Sie verdienen nichts besseres, als überfahren zu werden!" auf das Pferd losschlug und davonfuhr.

Die Detektives McGuire und Hogan sprangen von einer des Weges kommneden Elektrischen ab, hielten einen Kraftwagen an, luden die Verunglückte in das Gefährt und jagten dem fahrlässigen Kutscher nach. Frau Bales leitete die Verfolgung. Im Washington Park wurde der Ausreißer, nachdem die Häscher ihm mehrere blaue Bohnen nachgesandt hatten, eingeholt und verhaftet. Sobald er dingfest gemacht worden war, fiel Frau Bales in Ohnmacht.

In der Wache zu Woodlawn wurde Freehill unter $1400 Bürgschaft gestellt. Er behauptet, daß sein Pferd ihm durchgebrannt sei. Nachdem er Frau Bales niedergetrampelt hatte, habe er erschreckt das Weite gesucht.

Zur Verantwortung gezogen.

In Verbindung mit dem Tode des von einem Kraftwagen überfahrenen James Hugh, Nr. 2809 Wabash Ave., wurde gestern von der Koronersjury W. T. Diehls Wagenführer, der 18jährige Wm. Caruthers, Nr. 2501 Wabash Ave., wegen angeblich fahrlässiger Tödtung den Großgeschworenen überwiesen.

James Paul, Nr. 3019 Wabash Ave., der ihn zur Zeit des Unfalls begleitete, ist von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet worden.

Fuhrmann schwer verletzt.

An W. Randolph und Curtis Str. stieß gestern ein von dem 30jährigen Lawrence Hanson, Nr. 15 Carpenter Straße, bedientes Expreßfuhrwerk mit einer östlich fahrenden Ogden Ave.-Elektrischen zusammen. Der Expreßwagen wurde umgekippt. Er fiel auf Hanson, der außer Schrammen und Brauschen wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten hat. Der Verunglückte soll dicht vor der heranbrausenden Car über die Geleise zu fahren versucht, also den Unfall selbst verschuldet haben. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Leset die „Sonntagpost"

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige**, nicht **auftretende** oder **schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen**; ferner **Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat**, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und **Blasenleiden** durch **Erschlaffung verursacht** und **unserem weiblichen Geschlecht eigen**.
Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, **postwendend**. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie **leidend** sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken**. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem **Haus-Heilmittel** geheilt. Es hilft **allen, Jung** und **Alt**.
An **Muetter von Toechtern.** Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.
Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch**. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Lokalbericht.

(Eingesandt).

Deutsch-am. Nationalbund.

Der Zweig-Verband „Chicago" des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hat die Summe von zweihundert Dollars ausgesetzt, um jungen Männern, welche sich auf den Lehrerberuf vorbereiten wollen, den Besuch des Deutsch-Amerikanischen Nationalen Lehrer-Seminars in Milwaukee zu erleichtern.

Die Bedingungen sind:

Die Bewerber verpflichten sich, den zweijährigen Normal-Kursus des Seminars durchzumachen.

Zur Konkurrenzprüfung wird zugelassen, wer einen vierjährigen Kursus an einer gutstehenden „High-School" mit Erfolg durchgemacht hat oder eine gleichwerthige Vorbildung nachweisen kann.

Diejenigen, welche ihre Vorbildung in Deutschland erhalten haben, müssen eine Vorbildung besitzen, die der der Sekunda eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Realschule zum mindesten gleichsteht.

Eine schriftliche Prüfung muß in folgenden Fächern abgelegt werden:

Deutscher Auffsatz (der Bewerber hat die Auswahl aus drei Themata).

Englischer Auffsatz (Auswahl aus drei Themata).

Uebersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

Deutsche Grammatik.

Zur Auswahl: Die Geschichte der Griechen und Römer (in deutscher Sprache), oder: Die Geschichte der Ver. Staaten (in englischer Sprache).

Die schriftliche Prüfung wird am Samstag, 16. Mai, Nachmittags von **1—5 Uhr in der Office** des Zweig-Verbandes, Nr. 912 Schiller Bldg., stattfinden.

Die Prüfungs-Aufgaben werden von der Fakultät des Lehrer-Seminars zusammengestellt und unterliegen der Durchsicht eines Komites, das aus den Herren Professoren Dr. Paul O. Kern und Dr. A. von Noe von der Universität von Chicago, zwei Seminarlehrern und dem Seminardirektor besteht.

Die Zuertheilung des Stipendiums erfolgt auf Grund des Berichts dieses Komites durch den Vollzugs-Ausschuß des Zweig-Verbandes.

Anmeldungen und Anfragen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Im Auftrage:

Carl Haerting, Sekr.
912 Schiller-Bldg., Chicago, Jll.

Große Börsengeschäfte.

Patten beherrscht wieder einmal den Hafer- und Armour den Weizenpreis.

Gestern, am Lieferungstermin für Maibestellungen, wurden an der Produktenbörse größere Mengen abgesetzt, als je zuvor in der Geschichte der Börse. Der „Haferkönig" Patten allein erhielt 8,750,000 Bushels Hafer und Mais unter zumeist schon vor Monaten gemachter Bestellung und soll jetzt den Hafermarkt beherrschen; er selbst lieferte an die Armour Grain Co. 350,000 Bushels Weizen. Die Käuferin kontrolirt nunmehr den Weizenmarkt, versichert aber, daß sie keine Schwänze beabsichtige, sondern auf ein Steigen der Preise vor der nächsten Ernte infolge der natürlichen Nachfrage spekulire. An „Provisionen" war der Umsatz auch gewaltig, die Armours lieferten an die North American Can Co. 6,800,000 Pfund Rippen ab, außerdem wurden 3,000,000 Pfund Fleisch, ferner 6000 Faß Schweinefleisch und 7000 Faß Schmalz gestern verhandelt. Maiweizen stieg gestern auf $1.04, sank dann aber wieder und schloß zu $1.02 ab, gegen 99⅞ als Schlußpreis am Donnerstag.

Lohnerhöhung verweigert.

Die „Coal Team Owners Association" benachrichtigte gestern den Verband der Kohlenfahrer, daß die verlangte Lohnerhöhung von 25 Cents den Tag nicht gewährt werden würde. Der Verband wird morgen über weitere Schritte entscheiden.

Zweitausend Arbeiter, die beim Straßenpflastern beschäftigt sind, drohen an den Streik zu gehen, wenn die Unternehmer ihnen nicht einen achtstündigen Arbeitstag zugestehen. Die Unternehmer sind bereit, diese Forderung zu erfüllen, verlangen aber, daß die Arbeiter um 7 Uhr Morgens statt um 8 Uhr an die Arbeit gehen, damit sie beim Abladen der Wagen, die frühzeitig eintreffen, behilflich sein können.

Leset die „Sonntagpost"

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Deutsche St. Petersgemeinde kauft Baugrund an Cortez Str.

W. D. Kerfoot & Co. haben 600 Frontfuß in der Suffern-Subdivision, an der Nordseite von Cortez Str., zwischen Leavitt Str. und Oakley Ave., an die deutsch-lutherische St. Petersgemeinde, Pastor G. J. Lambrecht, verkauft. Die Gemeinde, deren Kirche jetzt an Chicago Ave. und Noble Straße steht, will dort Kirche und Schule für $100,000 bauen.

Dieselbe Firma hat an das aus Charles F. Thoms, Ald. A. W. Beilfuß und John A. Walther bestehende Syndikat die ganze Südfront von Iowa Straße, zwischen Leavitt Str. und Oakley Ave., verkauft. Das Land wird in 33 Baustellen getheilt und verkauft werden, aber ausschließlich für den Bau ansehnlicher Wohnhäuser. Der Kaufpreis betrug ungefähr $4000 für den Acre.

George Birkhoff jr. hat von Charles M. Swank das dreistöckige Backsteingebäude und 50 bei 116 Fuß Grund an der Südwestecke von 111. Str. und Michigan Ave., Roseland, für $35,000 gekauft.

Der Jones-Nachlaß hat an Hermann E. Dick das Eigenthum Nr. 268 bis 276 State Str., 100 bei 100 Fuß, Ostfront, 50 Fuß nördlich von Van Buren Str., auf 99 Jahre verpachtet. Der Pachtzins beträgt $35,000 jährlich in den ersten fünf Jahren und später $40,000. Der Pächter ist verpflichtet, vor Ablauf von 15 Jahren ein neues Gebäude zu errichten. Voriges Jahr wollte Charles Kohl dort ein Vaudeville-Theater bauen, der Plan zerschlug sich aber, und jetzt haben Jones, Linick & Schäfer die Pachtrechte auf den Laden in Nr. 276 nebst der Einrichtung für $20,000 gekauft und werden ein Fünfcents-Theater eröffnen.

Die Ryan Car Company hat für $40,247 die Anlage und 26 Acres in Hegewisch, unmittelbar westlich von der Nickel Plate-Bahn, gekauft. Das Eigenthum ist ein Theil der früheren Pearseschen Lokomotivwerke.

Ole Bilstad von Cambridge, Wis., hat von Frederick A. und Axel W. Anderson das Miethshaus in Kenmore Ave., 144 Fuß südlich von Montrose Ave., Ostfront, mit $15,000 belastet, für $27,000 gekauft.

D. R. Forgan hat an Wallace E. Winter 33 bei 132 Fuß unbebauten Grund an Astor Str., unmittelbar südlich von Burton Place, für $12,000 verkauft. Herr Winter will ein Wohnhaus bauen.

Im Monat April sind 3138 Uebertragungen für $14,769,239 vorgenommen worden. Die entsprechenden Zahlen im April letzten Jahres waren 3274 und $15,424,704. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres betrug der Umsatz $41,606,957 gegen $51,883,129 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Das Torrensamt hat im letztverflossenen Monat das seit der Einrichtung des Systems größte Geschäft gethan. Es wurden 45 Anmeldungen zur Registrirung von Land im Gesammtwerthe von $150,000 eingereicht; ferner wurden 93 Uebertragungen im Werthe von $140,000 vorgenommen und 63 „Trust Deeds" im Werthe von $107,000 ausgestellt.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke La Salle und Washington Str., gegenüber dem Court Hause. anz

Großer Aerzte-Konvent.

Zwölftausend Mediziner kommen im Juni nach Chicago.

In der ersten Juniwoche wird in Chicago die 59. Versammlung der American Medical Association abgehalten. Nicht weniger als zwölftausend Aerzte aus allen Staaten der Union und einer Anzahl anderer Länder werden bei dieser Gelegenheit zusammenkommen, und da viele ihre Familien mitbringen werden, rechnet der mit den Vorkehrungen betraute Ausschuß der Chicagoer Aerzte auf zwanzig- bis dreißigtausend Besucher. Für diese sind in allen Hotels und vielen Gasthäusern Quartiere belegt worden. Der fünf Tage dauernde Konvent wird sich mit den Fragen und neuesten Entdeckungen auf allen Gebieten der Heilkunde beschäftigen, und um die gewaltige Aufgabe bewältigen zu können, wird der Konvent in 12 Abtheilungen in verschiedenen Stadttheilen tagen, doch werden auch Sitzungen des Gesammtkörpers stattfinden.

Allerlei Affengeschichten.

Von Dr. Th. Zell.

Obwohl Affen in der kleinsten Menagerie anzutreffen sind, so begnügen sich die meisten Menschen damit, ihrem lustigen Treiben ein Weilchen zuzuschauen und herzlich zu lachen, wenn sie sich ihre bekannten Liebesdienste mit der ernstesten Miene von der Welt gegenseitig leisten. Zu einem genaueren Studium des Affencharakters fehlt den Zuschauern fast immer die Zeit. So erklärt es sich beispielsweise, daß ein deutscher Forstmeister kürzlich die Behauptung aufstellen konnte, der Hund stände hinsichtlich der geistigen Begabung viel höher als der Affe. Nur weil der deutsche Forstmann bloß seine Hunde, aber keine Affen kannte, konnte er diese unrichtige Ansicht aufstellen.

Zu einem ganz anderen Resultate gelangen diejenigen, die täglich Gelegenheit haben, Affen in ihrer Umgebung zu beobachten. So hält man in Afrika vielfach zahme Affen, die wie Hunde im Gehöft frei herumlaufen oder auch nothgedrungen angekettet sind, um sie an der Ausführung von allerlei Diebstählen zu hindern. Ein Bekannter von mir, dessen Vater fast vierzig Jahre lang in Südwestafrika lebte und der selbst in diesem dunklen Erdtheile geboren ist, erzählte mir vieles von seinen zahmen Affen, von denen mir nachstehendes bemerkenswerth zu sein scheint:

Zunächst bestätigte er mir, daß der Affe ein fabelhaft scharfes Auge besitzt, das dem Hunde bekanntlich fehlt. Wer Affen und Hunde miteinander vergleicht, dem muß es sofort auffallen, daß jene einen Bekannten bereits in einer Entfernung erkennen, bei der das schärfste menschliche Auge versagt, während bekanntlich ein Hund, der seinen Herrn sucht, das mit der Nase thut, aber nicht mit dem Auge, weil dieses nicht viel taugt. Dafür hat aber der Affe keine feine Nase, kann also einem Jäger keine Dienste leisten, soweit es sich um Auffspüren von Fährten handelt, worin gerade der unersetzliche Vorzug unseres treuen Vierfüßlers besteht. Mit einem Worte gesagt: der Affe hat, wie der Mensch, seinen Grundsinn im Auge, der Hund in der Nase; jener ist ein ausgesprochenes Augenthier, dieser ein Nasenthier.

So hatte ein Schwarzer aus Versehen einmal eine Aeffin namens Eveline verbrannt. Er trug gerade heißes Wasser und hatte von der Existenz des Thieres keine Ahnung, als dieses ihn plötzlich ansprang und dadurch das Umkippen des Gefäßes verursachte. Von nun an trug die Aeffin einen unauslöschlichen Haß gegen den armen Schwarzen, und man mußte staunen, aus welcher Entfernung sie ihn mit unfehlbarer Sicherheit erkannte. Stieß sie dann ihren Wuthschrei aus, so wußte die ganze Familie, daß sich gerade dieser Schwarze der Farm näherte.

Perty erzählt einen Fall, wie ein angeketteter Affe sein Futter ausstreute und sich dann todt stellte, um Krähen zu fangen. Fast genau dasselbe erzählte mein Gewährsmann von seinem Pavian und den Hühnern. Der Pavian streute das Futter aus und that dann scheinheilig so, als ob ihn die ganze Sache absolut nichts anginge. Die Hühner kamen immer näher, der Affe beschäftigte sich aber so eingehend mit seinem Fell, daß einzelne den Muth faßten, sich in seinen Armbereich zu begeben. Kaum war das geschehen, so griff der Pavian urplötzlich zu und rupfte der armen Gefangenen zunächst sämmtliche Federn aus.

Derselbe Pavian hatte oft zugesehen, wie ein alter, blinder Neger, von einem Knaben geführt, die Farmersfamilie besuchte, um irgendeine Unterstützung einzuheimsen. Eines Tages war der Junge fortgeblieben, und der Neger suchte allein bis zum Wohnhaus zu gelangen. Als er zu der Eingangsthür der Farm in den Bereich des dort angeketteten Affen gelangte, unterstützte ihn dieser genau so, wie es der Knabe gemacht hatte, und zwar soweit es die Kette zuließ. Das war nun gewiß sehr schön von ihm, daß er wie ein guter Mensch dem blinden Neger half. Weniger schön war es aber von ihm, daß er den Schwarzen ganz unversehens biß, als ihn die Kette mit plötzlichem Ruck zum Stillstehen zwang. Wer sich mit der Thierseele beschäftigt hat, wundert sich über diese Handlungsweise nicht. Selbst sehr kluge Thiere, z. B. Füchse, beißen in den Körpertheil, der durch den Schuß des Jägers verwundet ist, oder beißen ihren in der Nähe befindlichen Genossen. Sie empfinden Schmerz und lassen ihre Wuth das eigene Fleisch oder den ersten besten kosten. Jeder Hund ist selbst dem eigenen Herrn gefährlich, sobald man seine Wunde berührt.

Auch Seeleute haben bekanntlich viel Gelegenheit, sich mit Affen zu beschäftigen. Von den zahlreichen Zuschriften, die ich aus dem Kreise meiner Leser erhalte, scheint mir besonders nachstehende von allgemeinem Interesse zu sein, die einen Angehörigen unserer wackeren Marine zum Verfasser hat. Er schreibt in seiner urwüchsigen Art, die ich fast unverändert lasse, u. a. folgendes:

„Nach den Gefechten bei Kamann bekam der Kommandant S. M. S. „Bismarck" von irgend einem Faktoristen zwei Affen geschenkt, die meines Erachtens stummelschwänzige Makaken waren, der größere etwa 45 Zentimeter (sitzend), der kleinere etwa 40 Zentimeter hoch. Wie gewöhnlich an Bord eines Kriegsschiffes, erhielten beide Ankömmlinge bald Namen, der größere ob seiner vielen Frevelthaten den ihn sehr treffend bezeichnenden: „Lump". Der kleinere Affe verunglückte schon nach wenigen Wochen, indem er durch ein schweres Stück Holz erdrückt wurde, das ihm in seinem Versteck, in dem er sich, scheu wie er war, mit Vorliebe aufhielt, auf den Leib fiel.

„Lump" war etwa einundeinhalbes Jahr an Bord und der Liebling aller Matrosen, die ja bekanntlich durchweg große Thierfreunde sind. Von seinem Herrn, dem Kommandanten des Schiffes, wollte er merkwürdigerweise nichts wissen. Seine erklärten Lieblinge waren der Admiral und der Bootsmann. Jener hatte die Angewohnheit, nach Tisch, etwa gegen ein Uhr, zu einem kurzen Spaziergange an Deck zu erscheinen, und regelmäßig war Lump zur Stelle, um ihn zu begleiten, wobei er die eine Hand dem Herrn Admiral reichte und stolz zweibeinig neben ihm einherging.

Die Freundschaft mit dem Bootsmann dürfte lediglich eine Magenfrage gewesen sein, da der Mann nie versäumte, vom Mittagstisch dem Affen irgend etwas mitzubringen, sei es nun eine Banane oder ein Stückchen Zucker oder sonst dergleichen. Jedenfalls habe ich den Affen außer in der Mittagszeit nur selten bei ihm gesehen. In der übrigen Zeit war der Affe stets auf dem Verdeck bei den Leuten zu finden, welchen er bald hier, bald da einen mehr oder weniger empfindlichen Schabernack spielte, ohne aber jemals bösartig zu werden. Bekam er einmal ob seiner schlechten Streiche von irgendeinem der Leute eine Tracht Prügel, so konnte der Mann sicher sein, daß er die Rache des Affen zu fühlen bekam. Ein beliebter Racheakt des Affen war, den Betreffenden die Pfeife, den Tabak oder die Zigarre fortzunehmen und in Stücke gebrochen oder zerstreut und zerpflückt von der Takelage aus, wo ihn natürlich trotz der Behendigkeit unserer Leute niemand erreichen konnte, dem untenstehenden beraubten, schimpfenden Matrosen usw. an den Kopf zu werfen. Es war drollig mitanzusehen, wenn „Lump" auf dem Kriegspfade war. Langsam, mit dem harmlosesten Gesicht, dessen er fähig war, näherte er sich dem Erwählten; oftmals blieb er längere Zeit sitzen, um sich mit irgendeinem gefundenen Stückchen Garn oder dergleichen nichtigen Dingen zu beschäftigen, so daß wir Zuschauenden schon der Meinung waren, er hätte nichts Böses im Sinne. Dann aber spielte er gewöhnlich harmlos Fangball mit dem gefundenen kleinen Gegenstand, dabei sich langsam, wie unnachsichtlich, seinem ahnungslosen Opfer, das er immer im Auge behielt, nähernd.

War er nahe genug heran, dann ein Sprung auf die Schulter seines Feindes, ihm die Pfeife oder Zigarre aus dem Munde gerissen, sich selbst ins Maul gesteckt und dann unter lautem Freudengeschrei in die Takelage. Ehe noch der Beraubte zum Bewußtsein dessen, was mit ihm geschehen, gekommen war, hatte unser „Lump" seine Beute schon in Sicherheit. Natürlich erregte diese Frechheit des Affen bei den zuschauenden Leuten stets die größte Heiterkeit.

Wie wohl hinlänglich bekannt ist, sind Bananen eine Lieblingsspeise der Affen, und unser „Lump" machte keine Ausnahme. Für die Mannschaft wurden häufig größere Mengen Bananen als Zugabe zur Mittagsmahlzeit gekauft und die Stauden zum Nachreifen in freier Luft aufgehängt. „Lump" hatte es bald weg, wo die Leckerbissen hingen, und wußte es so schlau anzustellen, zu den Bananen zu kommen, daß es nur recht selten gelang, ihn auf frischer That zu ertappen oder ihn vorher zu verscheuchen.

Da er nun nicht so bescheiden war, sich täglich nur ein bis zwei Stück zu nehmen, sondern die größte Verschwendung mit den Früchten trieb, auch sich stets die besten und reifsten aussuchte, so sollte ihm das Handwerk gelegt werden. Er bekam also ein Halsband und daran befestigt eine kleine Klingel und war nun, wenn nicht zu sehen, so stets zu hören.

Wirklich gelang es auch, den Näscher auf einige Zeit von den Bananen fernzuhalten, was aber gar nicht nach dem Sinn des lüsternen Affen war. Da mußte er denn darauf sinnen, woran es lag, daß er immer schon vor der Ausführung des Raubes ertappt und verscheucht wurde. Und er fand den Grund. Die Klingel war es, deren Getön ihm anfangs vielen Spaß gemacht hatte, so daß er nicht genug umherspringen konnte, sie in Bewegung zu setzen. Nun aber war ihm das Spielzeug zur Erlangung seiner sehnlichsten Wünsche hinderlich.

Wir konnten nun täglich beobachten, wie unser „Lump" an seinem Halsband zerrte und zog, ohne es doch lösen zu können. Zunächst konnte sich keiner erklären, weshalb ihm das Halsband im Wege war, da er doch anfangs so stolz darauf gewesen war; aber die Aufklärung sollte bald kommen.

Das Zerren und Ziehen an dem Halsband hatte doch einen Zweck gehabt, es hatte sich nämlich gereckt, und nun nahm unser braver „Lump", wenn es den Bananen galt, die Klingel in das Maul und gelangte so wieder ungehört zu den ersehnten Früchten.

War ihm das geglückt, dann nahm er rasch eine Banane in die Hinterhand, eine in die Vorderhand, die letzte, die Klingel fahrend lassend, ins Maul, worauf er mit lautem Triumphgeschrei und Geklingel zu seinem Zufluchtsort in die Takelage eilte, wo die Beute verspeist wurde.

Ob da nicht Ueberlegung dabei war?

Etwa ein Jahr mochte „Lump" an Bord sein, wir waren inzwischen von Kamerun um das Kap nach Sansibar gegangen, wo wir mit dem dortigen Sultan Bargasch ben Said ein Wörtchen wegen Ostafrika zu reden hatten. Es war großes Malfest am Bord, d. h. das ganze Schiff wurde frisch gestrichen.

Wie gewöhnlich neugierig, war unser braver „Lump" über einen Topf mit Bleiweiß gerathen und hatte davon gefressen. Natürlich hatte diese unangebrachte Naschhaftigkeit zur Folge, daß er sich sterbenselend fühlte und ganz seinen Muth zu dummen Streichen verlor.

Von einem Unteroffizier, dem das gedrückte Wesen auffiel, und der an der weißen Schnauze und den mit Bleiweiß beschmutzten Pfötchen wohl das Richtige ahnen mochte, wurde der Affe in das Schiffslazarett getragen, wo ihm der Lazarettgehilfe eine gehörige Dosis Ricinusöl (dem Allheilmittel bei der Marine) eintrichterte, was von dem Affen auch willig angenommen wurde. Da gerade eine Koje frei war, wurde ihm diese, nachdem sie mit einer besonderen Unterlage versehen war, zum Lager angewiesen. Vier bis fünf Tage dauerte sein Krankenlager, wobei es rührend zu beobachten war, mit welchem dankbaren Blick er die ihm in dieser Zeit dargereichte Milch einnahm, die ihm anscheinend Linderung seiner inneren Schmerzen brachte.

Nachdem er sich wieder erholt hatte, war er bald der alte „Lump" von früher, reparirte bald die Taschenuhr des Feuerwerkers in dessen Wohnraum, indem er die dort vorgefundene Tinte darüber ausgoß, bald sprang er bei einem Offiziersdiner, das der Hitze wegen unter dem Sonnensegel an Deck eingenommen wurde, den Herren vom Sonnensegel aus auf den Tisch, um sich sein Deputat an Früchten zu sichern, oder er stahl Bananen, wo er es nicht sollte, oder was sonst es noch für Affenstreiche gab. Immer war er neugierig, immer mußte er seine Finger und Schnauze dabei haben. Den Hühnern rupfte er die Federn aus, unserer „Leise" (eine Kameruner Ziege) sprang er auf den Rücken, um sie zu erschrecken, ja selbst den Ochsen, die manchmal als Schlachtvieh an Bord genommen wurden, mußte er das Heu und sonstiges Futter untersuchen, ob nicht für seinen Magen Brauchbares darunter war, und wenn ihm eine Ochsenschnauze zu nahe kam, konnte er recht böse werden und sprang ohne jede Angst dem Ochsen zwischen die Hörner, diesen daran schüttelnd, um dann allerdings schleunigst Reißaus zu nehmen.

Seine Neugier und Naschhaftigkeit sollte aber sein Verderben sein. Etwa ein halbes Jahr nach seinem Krankenlager erschien er plötzlich ganz von selbst im Lazarett und nahm seine alte, zufällig wieder leerstehende Koje ein. Der gerade anwesende Lazarettgehilfe sah sofort, was los war, denn Schnauze und Hände waren wieder voll Bleiweiß. Diesmal mußte es aber eine größere Portion gewesen sein, oder das Gift hatte schon längere Zeit in ihm wirken können; kurz trotz angewandtem Ricinus und heißer Milch starb unser braver „Lump", der uns in unsern Freistunden mit seinen Streichen oft unterhalten hatte, zur größten Trübsal der gesammten Besatzung binnen 24 Stunden. War es ja zwar unvernünftig von dem Affen, nochmals Bleiweiß zu fressen, so kann man doch darin eine vernünftige Handlung erkennen, daß er sich ohne Zuthun eines Menschen in das Lazarett begab, wo ihm bei den gleichen Beschwerden schon einmal Hilfe geworden war.

Soweit die Zuschrift unseres wackeren Seemans, die gleichzeitig in vortrefflicher Weise die humoristische Seite seines Berufs schildert.

— Die gemüthlichen Einbrecher. — Der Nachtwächter eines Geschäftshauses überrascht bei seinem Rundgagn Einbrecher und reißt aus.—Ein Einbrecher: Hernse mal, mei Gut'ster, warum reiß'n Sie denn aus, wir thun Sie nischt. — Nachtwächter: Warten Se nur ä bischen, ich will erscht meinen Revolver holen, d'n hawe ich nämlich derheeme liegen lassen.

— Unter Eheleuten. — Sie: Paul, aus meinem Tagebuche ersehe ich, daß es heute gerade zehn Jahre her sind, als meine Mutter Dich dabei ertappte, wie Du mich umarmtest und mir einen Kuß raubtest; und wie sie Dich darauf zwang, mir Dein Heirathsversprechen zu geben. — Er: Und wie hart bin ich für diese kleine Sünde bestraft worden, mein ganzes Leben lang.

— Sie sitzt schon darin. — Die Müller, sagten Sie, geht schon in's 28. Jahr?—Die sitzt schon im 28.

Frei für schwache Männer!

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird

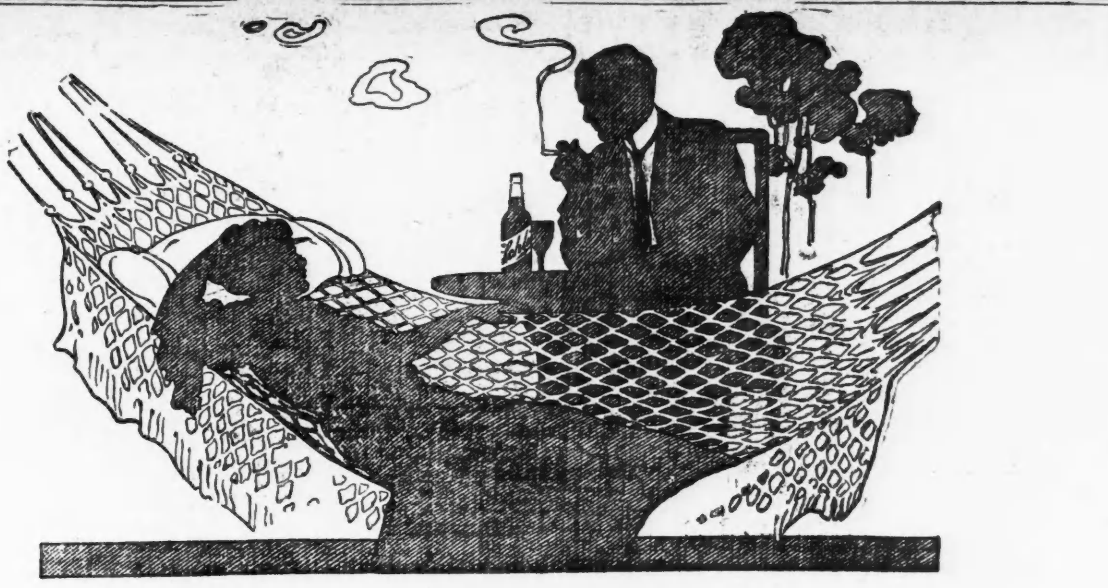
Sichert volle Mannerkraft

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abhaltung von der Arbeit leicht und sicher kuriren kann.

Beschreibt die neue berühmte Regenerations-Methode

Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Stärke und kräftige Mannbarkeit wünschen, lassen Sie sich dies deutsche Buch sofort kommen. Kostenfrei, in einfachem Umschlag, versiegelt, per Post. Adressirt:

Dr. G. H. Bobertz,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
18ap,1a.*



MALTED BARLEY is digested food. Hops are a tonic —also an aid to sleep. That's what you get in beer. That's why the doctor says "drink beer" when one lacks vitality.

Beer quiets the nerves, not because of the alcohol. There is only 3½ per cent. of that. But because of the hops, for hops are soporific.

A bottle of Schlitz at bedtime induces sleep.

In every way the drinking of beer is good for you, providing the beer is pure. It is only the wrong beer that leads to bad after effects and to biliousness.

Schlitz beer is pure. We spend more on purity than on all other costs of our brewing. Even the air that cools it is filtered. And every bottle is sterilized.

There is all the good of beer, and none of the harm, in Schlitz.

Ask for the Brewery Bottling.
Common beer is sometimes substituted for Schlitz.
To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous
4

Baustellen

Wir erwarben kürzlich ein Stück Land von 57 Lots an der Westseite, belegen an Polk u. Harvard Str. und 48. Ave. für so lächerlich wenig, daß wir sie zu **$300** und aufw. auf leichte Bedingungen verkaufen. Keine Zinsen. Ebenfalls Lots mit Front an 48. Ave., **$600** aufwärts. Dieselben Bedingungen. Wasser, Abzugsröhren, und Zinder-Bürgersteig vorhanden und bezahlt. Zwei Block von Garfield Park Mt. Hochbahn, nur 20 Minuten bis zur Stadt. 48. Ave.-Straßenbahn und nur zwei Blocks bis zur 12. Straßenbahn. Wo sonst in der Stadt findet man Lots für das Geld mit solchen Fahrgelegenheiten. Zweig-Office:

48. Avenue und Polk Straße,
offen jeden Nachmittag 2—5 und Sonntag den ganzen Tag.

FRED'K H. BARTLETT & CO.
100 Washington Str.
Phone Central 4807.
24ap,frsason,1m

Freie Exkursion

nach den schönen Acker-Lotten in

Palos Park

Sonntag, den 3. Mai 1908.

Leichte Bedingungen

$250 bis $500 per Acker

Keine Zinsen. — Schreibt oder sprecht vor in unserer Hauptoffice und erhaltet Auskunft und eine freie Fahrkarte für Euch selbst und Eure Frau. Ein Agent empfängt Euch in der Main-Office, Sonntag Nachm. 12:30, ein anderer Agent erwartet Euch auf dem 63. Str.-Bahnhof der Wabash - Eisenbahn um 1 Uhr Nachmittags. Zug fährt ab von Polk Str. um 1:15, kommt zurück um 5 Uhr Nachm.
Versäumt nicht, diese schöne Gegend zu sehen. Die hübsche Umgebung wird Euch angenehm überraschen. 5 Minuten Weg vom Bahnhof.

Fred'k H. Bartlett & Co.
100 Washington Str.
Telephon Central 4857. 23ap,1m,frsason

J. KRUMM & BRO. CO.
127-135 Ost Fullerton Ave.

Speziell für Montag.

6c gute Qual. ungebl. Muslin, Yd.	3⅞c
12½c farbige Percales, 36 Zoll breit, per Yard	8⅞c
15c bestes Kleider-Gingham, Yd.	8⅞c
35c weiße Batist Korsetten, d. Stück	19c
$1 lederne Pantoffel für Damen, per Paar	69c
29c Blusen für Knaben, das Stück	21c
35c Kniehosen für Knaben, d. Paar	19c
Extra Größen Matratzen, das Stück zu	1.79
Schwere Waschkessel mit Kupferboden und Rand, das Stück	88c
Beste Creamery-Butter, per Pfd.	26c
Fancy Reis, per Pfd.	5c
Swifts Old Mill Seife, 7 Stücke	18c
Geräucherte Schinken, — beim Stück, per Pfund	10½c
Round Steak, per Pfund	11c

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill. *2

Bandwurm mit Kopf
vertrieben!

Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.

L. J. GEISPITZ, Apotheker.
757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Rheumatismus kurirt,
wenn Ihr
URIC ACIDANA
gebraucht. Kombinirte Behandlung. Verkauft bei
KARASICK BROS.,
801 Armitage Ave., Apotheke. 2mi.fami*

Mein neues Cafe und Grill Room für Herren,
194 Süd Clark Straße
wird am Montag, den 4. Mai eröffnet.
Nur die besten Speisen und Getränke werden servirt.
F. KALTHOFF. safodidosa

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
— Gemüthliche Erfrischungsquelle. —
Jeden Sonntag, speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen". Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Rendezvous-Platz für Skat- und Billardspieler. 23nb,fami,6m

MAX KLEINERT,
Erfrischungsquelle.
101 Roscoe Blvd., Ecke Oakley Ave.
2 Block östlich von Western Ave.
Feine Getränke. Reelle Bedienung. Gute Unterhaltung. 9ap,dosadi,1m

Wm. Radtke
Deutsche Restauration, Wein- und Bier-Ausschank.
810—818 S. Desplaines Ave.,
gegenüber Waldheim und dem neuen Amusement-Park, Forest Park, Ill., früher Harlem.

Wieder am alten Platz!
99 Ost Kinzie Strasse.
Dies allen meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Achtungsvoll, Chas. Mueller. 15ap,misason,1m

Habe Saloon und Sommergarten
Wolf Lake, Hammond. Ind.,
übernommen. „Grove" ist für Picnics zu vermiethen. Feines Fischen und Bootfahren. Lade alle Freunde freundlichst ein. Jakob Grüner. misason

George Schusters Schœnhofens Eck'
Ecke Clybourn Ave. und North Ave.
KONZERT
Heute Abend und morgen Nachmittag und Abend — George Schulz, Gus Frank und Ploener — Zitherspieler.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jvlj

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.
Familien-Vaudeville

Down-Town Car - Fare - Ersparniß kaufen die Tickets.

Beginnend Montag Nachmittag, 4. Mai.
Happy Jack Gardner, Schwarzer Komödiant.
Frank Milton & die Schwestern DeLong, in einer komische Operette „The Constable".
Dick und Alice McAvoy, ein schöner Dialog, neue Lieder und Tänze.
Louise Saylor, Singende und vortragende Komödiantin.
Hughes & Mazie, Neue Tänze.
La Crandall, „Bounding Wire" Vorstellung.
Kitty Summers, Die hübsche Sängerin von illustrirten Liedern.
Das Kinodrome, Vorführung der neuesten beweglichen Bilder.
Täglich Matinee, 5c, 10c, 15c.
Jeden Abend, 10c, 15c und 25c.

Nord - Chicago Liederkranz.
Fahnen-Weihe,
verbunden mit Konzert und Ball, findet statt in Yondorf's Halle, am 10. Mai 1908. Anfang Nachmittags 3 Uhr, North Ave. und Halsted Str. Eintritt 25c für Herrn und Dame. An der Kasse 50c @ Person. ap28,mai2,10

11. Stiftungs-Fest
verbunden mit Konzert, Theater u. Ball, veranstaltet von der
Südseite Liedertafel
in der Südseite Turnhalle (große Halle) 3143—47 State Straße.
Sonntag, den 3. Mai 1908,
Anfang 3 Uhr Nachm. Musik von Prof. Beidel. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. ap26,mai2

Hannoveraner und Braunschweiger Damen-Verein.
5. Stiftungsfest, Maikränzchen
und Theatervorstellung,
Sonntag, den 3. Mai, in Schmitts Halle, 526 N. Clark Str. — Anfang 3 Uhr Nachm. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c pro Person. — Freie Mitglieder-Aufnahme an diesem Tage für Damen von 18—50 Jahren.

"Leap Year Party"
bestehend aus Vorträgen und Ball, arrangirt von den Damen des
Hamburger Klub
am Samstag Abend, den 9. Mai 1908, in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50c die Person, zahlbar an der Kasse. — Nur Inhaber von Mitgliedern unterzeichneten Einladungskarten haben Zutritt.

Grosser Mai-Ball
mit Krönung der Maikönigin, veranst. vom
Isabella Frauen - Verein
in der Vorwärts-Turnhalle, 1168—70 W. 12. Str. am Sonntag, den 10. Mai 1908. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. 2,9mi

5. Stiftungsfest und Ball
verbunden mit Abendunterhaltung, veranstaltet vom
Nordwest Pfælzer Damenverein
Sonntag, den 3. Mai 1908, in der Dex Halle, 1156 Milwaukee Ave. Tickets 25c die Person.

12. jährlich. Stiftungsfest
mit Konzert und Ball, des
Deutschen Frauenverein Louise
Sonntag, den 3. Mai 1908, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Kinder 10c.

Großes Mai-Kränzchen
veranstaltet vom
Thüringer Damen-Verein
Sonntag, den 3. Mai 1908, in der Lincoln Turnhalle (obere Halle), Sheffield und Diversey Blvd. Anfang 6 Uhr. Tickets 25c @ Person.

Großes Mai-Fest
abgehalten vom
Alemania Frauen-Verein,
Sonntag, den 3. Mai 1908, in der Arbeiterhalle, Ecke Waller und W. 12. Str. Eintritt 25c @ Person. Anfang 4 Uhr. ap26,mai2

Großes Stiftungsfest
veranstaltet von der
Groß Park - Loge Nr. 9,
Orden der Hermanns-Schwestern.
Am Sonntag, den 3. Mai 1908, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person. 25ap,2mi

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.,
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Von Rud. Mangolds Orchester.

„Im weißen Röß'l"
242 Ost North Ave.
Heute Abend und morgen
KONZERT!
Gesang-, Zither- und Streichzither-Vorträge, Schuhplattltanz u. s. w.

VOLKS - GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Deutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee, 2 Uhr 30 Nachmittags. Erste Klasse Volkssänger-Truppe, 3 Damen, 3 Herren; erstes Auftreten des Komiker Lone. Zum Schluß die lustige Posse: „Der Schnarcher". Eintritt frei.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ackermann, August, 61, 1173 Monroe Str.
Bendick, Frederick, 57, 235 Dayton Str.
Beselak, Minna, 22, 901 N. Robey Str.
Fleck, George, 31, 508 Newport Ave.
Heck, Herold, 8 Monate, 738 N. Paulina Str.
Krahner, Norris H., 67, 160 N. Harding Ave.
Lamprecht, Christina, 58, 3967 Broad Str.
Reuß, Christine, 84, 1239 W. Van Buren Str.
Schiewe, Julius, 21, 6744 Michigan Ave.
Schulte, Bernice L., 7 Monate, 26 Plum Str.
Seitz, Florence L., 5 Monate, 517 55. Str.
Singer, Nathan, 7 Monate, 215 W. 12. Str.
Weber, Agnes, 22, 5752 W. 61. Place.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Albert H. Busch — Verbindlichkeiten, $342; Bestände, $152.
John McMahon — Verbindlichkeiten, $860; Bestände, $210.
Henry A. Wren — Verbindlichkeiten, $545; Bestände, $2360.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Charles J. gegen Rosamund Seecomb, Verlassen; Hilma gegen John C. Piehl, Verlassen; Mollie gegen Paul H. Bonert, Ehebruch; Minnie gegen Will A. Pyne, Ehebruch; Mattie gegen Harry Du Bois, Ehebruch; Hattie gegen August Bohlman, Trunksucht; Hilda gegen Oscar F. Berggren, Trunksucht; Josie gegen Roy Cardwell, Verlassen; Mary gegen John M. Beeler, Verlassen; Nellie gegen John A. Hoover, Verlassen; Lola gegen Oscar Longerich, Verlassen; James gegen Lottie Rutherford, Verlassen; Evbolena gegen Gustav Geric grausame Behandlung; Pearl gegen John B. Watling, Verlassen; Gustav G. gegen Frieda Carlson, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Mai 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99⅛—$1.04; Nr. 3, roth, 96—$1.02; Nr. 2, hart, 99⅛—$1.07; Nr. 3, hart, 96—$1.05.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98—$1.11.
Mais, Nr. 3, weiß, 66—67c; Nr. 3, gelb, 67½—67⅞c; Nr. 4, 62—63c.
Hafer, Nr. 3, weiß, 50½—53c; Nr. 4, weiß, 50—51½c; Standard, 53½c.
Mehl, Winter-Patents, $3.90—$4.00 das Faß. Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.85.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.50—$16.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.50; Nr. 3, $9.00—$11.50; bestes Prairie, $13.50—$14.00; do., Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.50—$11.50; geringere Sorten, $8.00—$9.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, $1.02; Juli, 88½—88⅝c; September, 84¼—84⅜c.
Mais, Mai, 67¾—67⅞c; Juli, 63⅞—64c; September, 62c.
Hafer, Mai, 53⅝c; Juli, 46⅜c; September, 37c.
Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 19,200, von Mais auf 142,400, von Hafer auf 313,375 Bushels. Verschickt von hier wurden 24,541 Bushels Weizen, 223,502 Bushels Mais und 132,335 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.25; Juli, $8.45; September, $8.62½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.02½; Juli, $13.35; September, $13.65.
Rippchen, Mai, $6.92½; Juli, $7.22½; September, $7.47½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.50—$5.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, 5.50—$5.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.70—$5.85; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.70—$5.85, mittlere bis gute Ferkel, $3.75—$5.40; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.00.
Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.00—$6.25; gute bis beste Schafe, $5.75—$6.00; „Yearlings", $6.00—$7.00; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.00—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.23
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.17½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.14
„Firsts", das Dutzend	0.13½	—0.13¾
„Extras", das Dutzend		0.17
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.11
„Daisies", das Pfund		0.11
„Young America", das Pfund	0.11½	—0.12
Brick, das Pfund	0.09	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.09	—0.12½
Limburger, neu, das Pfund	0.12	—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Broilers", das Dutzend	3.50	—5.50
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	0.75	—3.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Ananas, das Faß	1.75	—3.25
Kraut, das Faß	0.50	—2.00
Blumenkohl, die Kiste		1.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—3.00
Blattsalat, die Kiste	0.12½	—0.15
Champignons, die Schachtel	0.20	—0.45
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.50
Rothe Rüben, das Faß	1.50	—3.00
Mohrrüben, der Sack	0.25	—0.50
Zwiebeln, der Bushel		1.00
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.50
Sellerie, die Kiste		4.50
Spinat, das Faß	1.50	—2.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15	—0.35
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.15	—0.75
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.15
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.15
Grüne Erbsen, die Kiste		2.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.75	—1.50
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.50	—2.55
Rothe Nierenbohnen	1.60	—1.70
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.12½
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.70	—0.77

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums - Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Armitage Ave., 37½ F. östl. von Hancock Str., Südfront, 37½ bei 125; N. Rosenberg an Sarah S. Kommer, $4300.
Gresham Str., 525 F. südwestl. von Noble Ave., Nordwestfront, 50 bei 123; Delia E. White an Herman H. Breidt, $2100.
Kedzie Ave., 53 F. nördl. von Cortland Str., Ostfront, 27 bei 177; C. M. Johnson an Baty Fredd, $4500.
Montana Str., 100 F. östl. von N. 49. Ave., Nordfront, 100 bei 124; G. C. Lenke an Lillie Diener, $1500.
Sawyer Ave., 51 F. südl. von Montrose, Westfront, 115 bei 75; M. A. Barber u. And. an Henry Barnahl, $1500.
Sawyer Ave., 50 F. nördl. von Greenwood Terrace, Westfront, 40 bei 186½; Marius Kirkeby an Johanna H. Hattermann, $8000.
Nr. 881 S. Clifton Park Ave., Ostfront, 25 bei 125 und Wohnhaus; Mrs. Pauline Eschert an Alice J. und Chas. J. Herter, $7500.
Congreß Str., 226 F. westl. von S. 44. Ave., Nordfront, 25 bei 125; T. J. H. Gorrell an Blumie Superior, $5000.
Park Ave., 21 F. westl. von Oakley, Südfront, 21 bei 100; E. L. Martin an Edward R. Davis, $5000.

— Unsterblich. — Dichter (zu seiner Frau): Ulrike, ich fürchte, daß ich bald sterben muß.—Frau: Unmöglich, Waldemar, du bist ja unsterblich!

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Louis Salwey, Bella Baron, 26, 17.
Peter Harakus, Mary J. Papas, 35, 20.
Robert Glynne, Maggie Rowland, 36, 28.
Zivo Dobrosavlyev, Eva Schneeweis, 30, 25.
Walenty Morawski, Wladyslawa Karnicek, 26, 19.
Jan Kuznar, Mary Kloda, 28, 23.
William F. Robinson, Sarah F. Ryan, 32, 26.
Hans Schwartz, Sallie Lavine, 24, 20.
William Callahan, Jennie Dukowsky, 27, 29.
Barton Dul, Juzefa Zajac, 27, 19.
Anton Werpechinski, Urzula Dargaiti, 29, 25.
Frank Szczur, Julia Krajon, 30, 22.
John P. Wesby, Clara A. Foote, 44, 32.
August Radtke, Frieda Braun, 21, 21.
George Walsh, Mamie Williams, 37, 19.
Louis Hoffmann, Fannie Hodwagner, 27, 21.
Emmy Lowe, Elsie Green, 23, 17.
Henry Juhrend, Ada Codsy, 32, 21.
James Wainhouse, Julia Nagel, 31, 40.
Carl J. Peterson, Clara J. Peterson, 28, 26.
Edler E. Gregory, Margareth Lauth, 22, 20.
Henry A. Peterson, Elsie M. Carlson, 29, 27.
Jan Bunciak, Anna Sadlon, 28, 23.
Michael Gobulak, Jadwiga Waseloski, 26, 18.
David J. Williams, Lena Krueger, 23, 18.
Walter B. Dillon, Rose H. Haerle, 24, 18.
John Enright, Mary Harnett, 24, 18.
Ruih C. Bennett, Alice L. Anshutz, 33, 25.
James Cretos, Ruth Dessanes, 22, 20.
Frank R. Fenton, Margie H. Van Housen, 29, 29.
Theodore Rush, Bernice Krol, 25, 21.
Victor H. H. Grothkopf, Laura Gibbon, 23, 22.
John Lenzi, Mary Hilles, 26, 18.
A. Ray Bowman, La Zelle Miller, 27, 18.
Jozef Dyrkcz, Katarzyna Bielbowitz, 23, 21.
Peter Smith, Ella John, 31, 24.
Frank F. Irwin, Marie Lloyd, 37, 33.
Karl Buddensiek, Marie B. Ihu, 33, 30.
Michael Herula, Rocy Hurnba, 31, 31.
Robert Potter, Minnie Holmes, 22, 20.
Gottlieb Kranz, Tillie Jahke, 23, 24.
Harry Schmitz, Helen Kirsch, 21, 18.
Hannes H. Kollner, Jacobine Jorgenson, 23, 23.
Anton Burich, Maria Kirincich, 32, 25.
G. F. Constant, Augusta F. Stresenruter, 29, 24.
William Kuhl, Frances Rohr, 23, 19.
Francesco Politano, Maria A. Spoviere, 26, 19.
Frank M. James, Anna Knaff, 28, 25.
Edmund J. Sedlack, Anna T. Groneman, 33, 19.
William Lau, Anna Truegman, 22, 27.
Anton Mourek, Anna Prucha, 25, 23.
Robert Croiser, Laura Manning, 33, 18.
Gaudentz Sligowski, Cora Dominowski, 23, 21.
Anthony Newman, Katherine Schmitz, 23, 23.
David Miller, Edith Hills, 33, 18.
Stephen Mayon jr., Mary A. Rolf, 28, 24.
Claude L. De Witte, Mabel D. Randle, 26, 20.
Jens C. Beck, Anna Sorensen, 22, 23.
Henry R. Bell, Mary H. Thompson, 35, 26.
Kamuel Gavora, Anna Halenka, 33, 28.
Glenn Layton, Clara Metko, 19, 16.
John Carlson, Selma A. Hylund, 25, 27.
Augustus Daeus, Hazel Saunders, 28, 19.
Michael Conlon, Bridget Cunningham, 50, 28.
Elven Flurke, Alma Zimmerman, 23, 19.
Otel C. Strickland, Ruby Cantell, 21, 19.
Marshal Rose, Helen E. Worswick, 24, 23.
Julius Bokov, Helena Graszki, 24, 22.
Emil Tepper, Valley Neßler, 21, 20.
Joseph Varga, Agnes Graszki, 21, 28.
T. Olson, Minnie McMurtry, 32, 27.
Charles J. Hillstrom, Ellen Johnson, 45, 28.
Charles Lorch, Charlotte Roderwald, 24, 24.
Giuseppe Lacaro, Rosina La Rata, 22, 16.
Albert Ernst, Hattie Hulbner, 21, 21.
Harry K. White, Jessie M. Wright, 44, 38.
Patrick J. Fallon, Josie M. Oberfeld, 52, 32.
Antanas Kaspăravicze, Ona Jakszeviczinte, 24, 20.
Jan Dambrowski, Mary Konopinska, 28, 22.
C. Mayo, Aida Vaughan, 26, 31.
Louis Timm, Minnie Nordolt, 21, 21.
John F. Arthur, May Shepard, 26, 21.
Simon Bononior, Mary Curbash, 30, 21.
Albert F. Schwind, Roberta E. Sheppard, 21, 19.
Carl Nielsen, Ellen Johnson, 22, 23.
Michael Rangis, Mary Lampropula, 36, 26.
Andrew Svoboda, Marie Puljung, 23, 18.
George Beattie, Annie Craig, 44, 50.
Joseph Goldhirsch, Mabel Braldoe, 22, 18.

Leona Garrity.

Sie appellirt an das Staats-Obergericht in ihrer Sache.

Frau Leona Garrity, die unter anderem Namen als vorgebliche Rentnerin in Glencoe gewohnt hat, nachdem sie die Leitung ihres Bordells an der W. Randolph Straße ihrer Freundin Bessie Lee übertragen hatte, ist im vorigen Sommer mit der Lee zusammen zu Zuchthausstrafe verurtheilt worden, weil in besagtem Bordell ein blutjunges Mädchen, Belle Winters, als Insassin geduldet worden war. Die Vollstreckung des Strafurtheils ist von den Vertheidigern bisher unter allerlei Vorwänden hinausgezögert worden. Heute haben sie bei Richter Carter vom Staats-Obergericht um einen Revisions-Befehl nachgesucht. Falls dieser nicht bewilligt werden sollte, wird Richter Kersten am Montag die Strafvollstreckung anordnen.

Urtheil umgestoßen.

Schlimme Folgen eines unvorsichtig geäußerten falschen Verdachts.

Im Schadenersatzprozesse des Richard Barnett gegen Frau Mary E. Stanton, 843 Belmont Ave., haben die Geschworenen heute zu Gunsten der Verklagten entschieden. Richter Smith hat indessen diesen Wahrspruch umgestoßen, weil er seinen Erachtens mit dem Thatsachenmaterial, das die Verhandlung ergeben hat, nicht im Einklang steht. Frau Stanton hatte den Barnett fälschlich bezichtigt, ihr ein paar Schmucksachen entwendet zu haben. Der Anwalt Barnetts hat gedroht, Frau Stanton wegen Meineids belangen zu wollen, wird aber hiervon wohl abstehen, weil die Frau erklärt hat, sie würde sich lieber das Leben nehmen, als eine Freiheitsstrafe erdulden.

Seiner überdrüssig.

Schreibt ihrem Mann, daß sie mit dem Kostgänger durchgebrannt ist.

Von seiner seit Montag mit dem dreijährigen Töchterchen vermißten Gattin erhielt heute der Arbeiter Joe Vyas, Nr. 146 W. 18. Straße, einen in Joliet aufgegebenen Brief des Inhalts, daß sie seiner überdrüssig sei und deshalb unter Mitnahme seiner Ersparnisse im Betrage von $600 mit dem Kostgänger Martin Micas durchgebrannt sei. Er möge ihr verzeihen und sich bemühen, sie zu vergessen. Das Kind werde ihn nicht vermissen. Es werde sich an Micas gewöhnen und ihn für den Vater halten.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Ausreißer habhaft zu werden.

— In Fort de France liefen das Leichengefolge des ermordeten Bürgermeisters Siger bei dem Gerücht, es werde eine Bombe nach dem Sarge geworfen werden, auseinander und der Sarg blieb eine Zeit lang auf der Straße stehen. Das Begräbniß fand später statt. Gestern Nachmittag wurde ein Versuch gemacht, das Gouverneursgebäude in Brand zu stecken. Die Truppen beherrschen jetzt die Lage.

— Kriegsminister Barrios von Guatemala soll mit Truppen aus dem Hause des Generalkonsuls von Uruguay den Generalkonsul von Honduras, der dorthin geflüchtet war, nach Entdeckung seiner Betheiligung an Anschlägen gegen Präsident Cabrera, mit Gewalt herausgeholt haben. Honduras' Truppen stehen an der Grenze von Guatemala; dieses unterstützt einen Putsch des früheren Präsidenten Vasquez zum Sturz der Regierung von Honduras. Vier Männer und zwei Frauen aus edlem Geblüt sind in Guatemala als Aufrührer erschossen worden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Für die Office unserer im Downtown-Distrikt zu eröffnenden Zweig-Schule suchen wir eine tüchtige, gebildete Persönlichkeit. Nur schriftliche Offerten mit ausführlichem Lebenslauf berücksichtigt. Unsere ehemaligen Schüler werden bevorzugt. The National School of Languages, 164 E. North Ave., Ecke Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrener Verkäufer für ein Wholesale-Wurstgeschäft, am Wagen. 654 East Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Biscuits zu helfen; Nachtarbeit. S. Depe Co., 549 Sedgwick

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei. 154 Southport Ave.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot und Rolls. 680 West Chicago Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Musiker, E-F. Clarinette, B-Clarinette, Flügel, und Baß-Horn, sofort. 719 21. Str., hinten.

Verlangt: Ein Painter. 5328 Loomis Str.

Verlangt: Porter. 428 Larrabee Str.

Verlangt: Painter für Scaffold-Arbeit. 763 W. 12. Straße.

Verlangt: Guter, fleißiger Tapezierer und Painter. Nachzufragen: 1518 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Porter. 1352 35. Straße.

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter, welcher auch Bar tenden und am Tisch aufwarten kann; für einen guten, ehrlichen Mann eine gute Stelle; nur ein solcher, der arbeitswillig ist, soll antworten. Adr.: B. 145 Abendpost.

Verlangt: Lediger Mann über 50 Jahre, der willens ist leichte Hausarbeit gegen Kost, Logis und geringen Lohn zu verrichten. 1599 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Painters. 3113 N. Oakley Ave., Ecke Winona.

Verlangt: Agenten, zum Verkauf meiner bei Gary gelegenen Lotten; kleine Ratenzahlungen; gute Kommission. Täglich 4 bis 7 Abends. Lowenthal, 5029 Indiana Ave.

Verlangt: Mann, Pferd zu besorgen und Porter-Arbeit zu verrichten. Fred Heise, Elston und 40. Ave.

Verlangt: Erfahrener Stadtreisender, für Privatkunden; gutes Gehalt und stetiger Posten für fleißigen Herrn; Empfehlungen verlangt. Adr.: B. 136, Abendpost.

Redakteur gesucht für deutsche Tageszeitung. Grundbedingung: Gute allgemeine Bildung und völlige Beherrschung der deutschen Grammatik und Stilistik. Kein Stümper. Alter 25 bis 45 Jahre. Adr.: Vakanz, 414 Studebaker Bldg., Chicago, Ill. sami

Verlangt: Ein Porter und Lunchmann, muß bewandert in dieser Arbeit sein. 4658 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Bartender. Excelsior Park, 767 N. Irving Park Boul.

Verlangt: Ein guter Ziehharmonika-Spieler. Vorzusprechen 5 Uhr Abends. 110 Willow Str.

Verlangt: Farmhände, sofort. S. M. Cummings, 42 West Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Brod-Vormann, muß gut an Home-Made Brod sein, nicht verheirathet und an Nordseite wohnhaft sein. Referenzen verlangt. Lohn $20. 1344 Grace Str.

Verlangt: Baustellen-Verkäufer, Nebenbeschäftigung. Viel Geld zu verdienen. Neuer, aufblühender Platz. Schreibt. Adr.: U. 941 Abendpost. modidosa

Verlangt: Porter, guter Lohn und Board. A. Albert, Elston Ave. und Irving Park Blvd. sason

Verlangt: Junge von 15 Jahren, das Pelzgeschäft zu erlernen. 95 East Washington Str., Zimmer 48. frsa

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgens, wenn zufriedenstellend, stetig. — 5805 W. Chicago Ave., Austin.

Verlangt: Terra Cotta-Arbeiter, Modellmacher, Fitter, Pressers und Finishers. Adr.: Western Terra Cotta Co., Franklin Ave. und Mo. Pac. Ry., Kansas City, Kansas. bofrsa

Verlangt: Erfahrener, erster Klasse Wurstmacher. Andere brauchen sich nicht zu melden. 6314 Süd Halsted Straße. frsaso

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar (kann ein paar Kinder haben) für kleine Farm, erhält Haus und Garten. Nehme frisch Eingewanderte. Lohnansprüche und Bedingungen erbeten. J. W. Metzroth, 125 Baird Str., Benton Harbor, Mich. saso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz. — 163 Fremont Straße. sason

Gesucht: Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen, oder Gartenarbeit. Mike Lewash, 920 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, arbeitswillig, sucht Stelle in Bäckerei. Weismann, 93 Fullerton Ave., Flat 3.

Gesucht: Frisch eingewanderter Sattler und Polsterer sucht Stelle. 5700 Marshfield Ave. sason

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre, sucht Stelle Bäckerei zu erlernen. 1017 W. 22. Str.

Gesucht: Junger, selbstständiger Cakesbäcker, Konditor, wünscht stetigen Platz. Jacob Setzer, 122 Wells Str. sason

Gesucht: Deutscher Tinner sucht Arbeit. 120½ Orchard Straße. Rich. Riedermeier. saso

Gesucht: Vormann an Brot sucht Stelle. Adr.: B. 111, Abendpost.

Gesucht: Tinner sucht Arbeit; Stadt oder Land. Schwartz, 563 N. Wood Str. sason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen, oder am Wagen zu helfen; Stadt oder Land. G. Steinke, 3103 S. Centre Ave. sason

Gesucht: Schneider auf Reparatur oder neue Arbeit sucht stetige Arbeit. 222 Sedgwick Str., Hinterhaus. sason

Gesucht: Cakesbäcker, 1. oder 2. Hand, oder Brot- und Cakesbäcker sucht Stelle. 240 S. Halsted Str. sason

Gesucht: Junger Deutscher, welcher erst ein paar Monate im Lande ist, sucht irgend eine Arbeit. — Arkenberg, 119 W. 22. Str.

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Porter in Saloon oder Farmarbeit, spricht deutsch, ungarisch und slavisch. 446 W. Superior Str., 2. Floor hinten.

Gesucht: Deutscher Kaufmann sucht irgend eine Stellung. Adr.: B. 109, Abendpost. midosa

Gesucht: Aelterer, lediger Mann sucht irgend welche leichte Beschäftigung, wenig Lohn bei guter Behandlung gewünscht, Kaution, wenn erforderlich. Klein, 3353 Irving Ave. dosa

Gesucht: Aelter Mann, hat für den Janitor geschafft, sucht Stelle, auch für Hausarbeit. Adr. B. 117 Abendpost. frsa

Gesucht: Wiener Butcher und Beefboner, 27 Jahre alt, ledig, sucht Arbeit. Willajek, 33 W. Belmont Avenue. frsa

Gesucht: Wiener Privatdiener, 28 Jahre alt, ledig, sucht Stelle. Steffen, 37 W. Belmont Avenue. frsa

Gesucht: Bartender, zuverlässig und der sein Geschäft versteht, sucht stetigen Platz. Adr.: F. 379 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger verheiratheter Mann, guter Polsterer und Couchmacher, sucht stetige Arbeit. 778 W. 21. Place. frsa

Gesucht: Junger Bäcker, der zwei Jahre an Cakes gearbeitet hat, sucht Stelle. 1419 49. Place. frsa

Gesucht: Starker deutscher Mann, der keine Arbeit scheut, sucht irgend eine Stelle, kann auch sehr gut fahren und versteht Pferde zu besorgen. — Richam, 412 Dearborn Straße. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. 438 Cornelia Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Weibliche Hilfe an Kunden-Röcken; „Shop Hands" brauchen nicht vorzusprechen; stetige Arbeit. Zimmer 633, Stock Exchange Bldg. frsa

Verlangt: Erfahrene deutsche Stenographin und Maschinenschreiberin. Hans Vander, 1000 Tribune Gebäude. frsafa

Verlangt: Zwei intelligente Mädchen, die Verkaufen verstehen. Müssen gut rechnen und abwiegen können. Anfangs $7 die Woche, mit bester Gelegenheit sich empor zu arbeiten. Anzufragen nach 9 Uhr Vormittags. Kranz's, 80 State Str. 26aplmX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Küche und Haushaltshilfe, guter Lohn und gutes Heim. 1522 Lakin Str., nahe Stanton Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Eine alleinstehende Haushälterin, bei alleinstehendem Mann, zur Führung eines kleinen Haushalts; keine Kinder, keine Wäsche; wenig Arbeit; geringer Lohn, gutes Heim; stetiger Platz. Schanath, 289 N. Noble Str., Store.

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5158 Calumet Ave., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 919 Judson Ave., Evanston.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau, als Haushälterin; kleine Familie; ein gutes Heim für eine gute Frau. Nachzufragen: 5136 Loomis Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5. Keine Wäsche. Nachzufragen im Drug Store, 1234 Argyle Str. Evanston Car.

Verlangt: Aeltere Frau, für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in der Home Bakery, Norwood Park City. Nehmt Northwestern-Eisenbahn. jumo

Verlangt: Deutsche Köchin in einem Altenheim. 32 Belden Court.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. Sofort vorzusprechen. 1325 Lill Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; guter Platz für die richtige Person; kleine Familie. 1191 Wilton Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in Familie; muß englisch sprechen. 4521 Forrestville Ave.

Verlangt: Mädchen; am liebsten ein frisch eingewandertes. 108 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Eine Nurse für zwei Kinder von 1 und 6 Jahren; gutes Heim. Anzufragen Nachmittags, 4606 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit. — Nachzufragen: Norwood Park, Hann Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 560 Burling Str., 1. Flat. Vorzusprechen nach 6 Uhr.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. Empfehlungen verlangt. 5000 Ellis Avenue. sason

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin bei einer alten Dame. 795 Burling Str., nahe Diversey Boulevard.

Verlangt: Junges deutsch u. ungarisch sprechendes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Nordseite; frisch eingewanderten vorgezogen. 1401 Dunning Str., Ecke Seminary Ave. sasonmo

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 5350 Michigan Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3669 Ridge Ave., Rogers Park. dofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2av*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1089 Winthrop Ave. Telephon: Edgewater 2778.

Verlangt: Ein Mädchen, Geschirr zu waschen. 404 S. Halsted Str.

Verlangt: Scheuerfrauen, für Halle und Klubzimmer. Geo. E. Koff, North Ave. und California Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Montag. Mrs. Seipp, 308, 101 Washington Str.

Verlangt: Aeltere deutsche Dame für etwas Kochen in unserem Hotel in Camp Lake, Wisconsin. Nachzufragen in Oerting Bros. Office, 15. und Ashland Avenue. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 366 Jackson Boulevard.

Familienwäsche auszugeben; soll im Freien trocknen. Eitel, 1664 E. Irving Park Boulevard, 4. Floor. Eingang J. Am See.

Verlangt: Köchin, Deutsche vorgezogen. 3494 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeiten, kleine Familie. 821 Kenilworth Ave., Rogers Park. sason

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $5.00. 1649 Sheridan Road, 3. Flat. R. E. Main.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 4414 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Aeltliche Frau, bei leichter Hausarbeit zu helfen und Baby aufzupassen. Mit Referenzen, vorzusprechen 441 W. Chicago Ave., Schuhladen.

Verlangt: Kindermädchen, muß zu Hause schlafen. 757 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder. 1936 Oakdale Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin für Restaurant; guter Lohn. Zu erfragen: 315 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2671 Nord Hermitage Avenue. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle in kleiner Familie; spricht deutsch und englisch. 108 West Webster Ave., Ecke Elston Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin; hat 12jähriges Mädchen. 160 Orchard Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht stetige Arbeit in Boardinghaus. 2542 S. Canal Str., oben. saso

Gesucht: Alleinstehende Frau, die mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn sieht, wünscht Stelle als Haushälterin. Miller, 1235 47. Str., nahe Centre Ave.

Gesucht: Zuverlässige Person, 21 Jahre alt, sucht Platz, ein Kind zu beaufsichtigen, spricht englisch und deutsch. Bitte keine Briefe. M. Baumann, 3113 S. Halsted Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, scheut keine Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 213 Washburne Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Reinemachen; Nordseite. 469 Sedgwick Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin. Bitte, vorzusprechen. 349 East North Ave., Flat 2.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 808 N. Rockwell Str.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche in's Haus und geht auch auswärts; auch Offices und Stores. 381 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Janisch, 184 Weed Str.

Gesucht: Alleinstehende junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 40 Cleveland Ave., vorne.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 118 Clybourn Ave., 2. Fl.

Gesucht: Frau wünscht Stelle zum Waschen für Montag und Donnerstag. 118 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Zuverlässige Person von 21 Jahren sucht Platz, um ein Kind zu beaufsichtigen; spricht englisch und deutsch. Bitte keine Briefe. M. Baumann, 3113 S. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches, arbeitsames Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit, keine Sonntagarbeit, am liebsten Nordseite; zuhause schlafen. 58 Fremont Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 353 Garfield Ave., unten.

Gesucht: Zuverlässiges älteres Mädchen, lutherisch, wünscht Stellung in kleiner Familie, oder zur selbständigen Führung eines einfachen Haushalts; sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Lohn. Adr.: F. 321, Abendpost. sason

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 17 Jahre alt, stark, sucht Stelle für Hausarbeit. Adr. 5240 S. Halsted Str.

Gesucht: Waschfrau sucht Waschplätze für Montag und Donnerstag. L. Hartmann, 833 W. 21. Place.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1265 N. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen wünscht Saloon-Küchenarbeit, kann auch kochen. 47 Ontario Str.

Gesucht: Ein 17jähriges deutsches Mädchen sucht Stelle zu großen Kindern. Bitte persönlich vorzusprechen. 501 Roscoe Str., oben hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes 19 Jahre altes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. F. Mickel, 4922 Fifth Ave.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau, 46 Jahre, möchte bei Wittwer mit Kindern oder altem Herrn dem Haushalt vorstehen. Adr.: K. L. 317, Abendpost. sason

Gesucht: Deutsch-ungarisches jüdisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in jüdischem Hause. Bitte, persönlich vorzusprechen. 72 Hope Str. frsa

Gesucht: Aeltere deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut kochen und backen; auch als Lunchköchin in Saloon. Bitte, vorzusprechen. 1268 N. Marshfield Ave. frsa

Gesucht: Frau mit 12 Jahre altem Mädchen sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin, kann auch backen. Adr.: U. 901 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein nettes, sauberes Mädchen, 15 Jahre alt, sucht einen guten Platz für leichte Hausarbeit, oder bei Kindern. Zu erfragen: 143 East Belmont Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Bitte, vorzusprechen oder zu schreiben. 4829 Laflin Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen, welches alle Hausarbeiten gut versteht, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: A. 626, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 252 Mohawk Str.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ehepaar, gesetzten Alters, ohne Kinder, übernimmt sämmtliche Saloonarbeit; Frau ausgezeichnete Köchin, Mann guter Bartender; beste Empfehlungen. Adr.: B. 135, Abendpost. dosa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- Store und Bäckerei, billig. Nachzufragen: 108 High Straße, Flat 2.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Reinigungsgeschäft und Färberei, wegen Verlassen der Stadt; Preis $500; keine Agenten. Angebote unter S. B. 71, Abendpost. sason

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Leichte Grocery und Schulstore, gegenüber Schule und Kirche. 6002 Justine Str.

Zu verkaufen: Boardinghaus und Saloon, Goldgrube für den richtigen Mann. 190 Clybourn Place. Smeltzer.

Zu verkaufen: Saloon, gegenüber der Postoffice, wegen Krankheit. 306 East State Str., Hammond, Ind. sasonmo

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei. Adr.: D. K. 47, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Kundschaft. 85 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Ladengeschäft; Backstube zu ebener Erde. 3082 Indiana Ave. sason

$225, oder beste Offerte, kaufen den feinsten Confectionary-, leichten Grocery-, Schulmaterialien-Laden; feine Eichen Fixtures; fünf hübsche Zimmer; niedrige Miethe; Bargain. Sofort nachzufragen. 399 Clybourn Ave.

Muß sofort verkauft werden: 6 Kannen Milch-Geschäft mit Zubehör; macht Offerte. 31 Rose Str., nahe West Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Sofort, wegen Familienverhältnisse billig, ein gutzahlender Grocery- und Delikatessen-Laden; großer feiner Stock; Miethe bezahlt bis Juni. 442 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Altbewährter Eck-Saloon, nahe North Ave.; Alles deutsch; sicheres Einkommen; billigst; seltene Gelegenheit. Näheres bei John Siebe, 200 East North Ave.

Zu verkaufen: Elektriker- und Schlosserwerkstätte; beste Reparatur-Werkstätte; Südseite; 21 Jahre etablirt; billig. 268 31. Str., nahe Michigan Ave.

Seid Euer eigener Herr, und kauft den feinsten aus Stahl hergestellten Self-Buttering Pop Corn und Peanut Wagen in der Welt; viel Geld damit zu verdienen; $850; Eigenthümer hat anderes Geschäft. Wahl, 213 Clybourn Ave. sason

Zu verkaufen: Bäckerei, mit oder ohne Gebäude. 471 Wells Str. sason

Zu verkaufen: Restaurant, nahe verschiedenen Colleges. 678 West Van Buren Str.

$185, billig für $350, kaufen, wenn heute genommen, immer gut zahlenden Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store, feine Fixtures, großes Lager, billige Miethe mit Wohnzimmern, zum Theil auf Zeit. Vorzusprechen nur Sonntag von 9—12, 1769 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. Ich bin zehn Jahre am Platz. Ursache des Verkaufs: Krankheit. 32 Eugenie Str.

26 möblirte Zimmer, Bargain, Doppelhaus, gute Ecke und Lease. Miethe $75. Untersucht. Verlasse Stadt. 2558 Prairie Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Milchgeschäft mit Lizens, perfekt eingerichtet. Haus und zwei Lotten. Adr.: U. 916 Abendpost. sason

Billig zu kaufen gesucht: Ein Rooming- oder Boardinghaus. Adr.: O. 507 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine der feinsten Bäckereien außerhalb Chicago, nachweislich großartiges Geschäft, Goldgrube, will mich vom Geschäft zurückziehen. Lease nach Belieben. Adr. U. 968 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Neun-Zimmer Boarding-Haus, immer besetzt. 347 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Milchgeschäft zu verkaufen, billig wegen Todesfall, wenn gleich genommen. 619 Carroll Ave.

Zu verkaufen: Eine gute, den neuesten Vorschriften entsprechende Store-Bäckerei. 2828 Wallace Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notion-Store, gegenüber großer Schule; billig, wenn sofort genommen. Franz, 1233 N. Talman Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; neue Waaren, großes Lager, gute Fixtures; gute, deutsche Nachbarschaft; $1200. Zu erfragen: John Krieter, 853 Oakdale Ave. frsason

Zu verkaufen: Meat-Market. Etablirt 1855. 48 Rees Straße. Anzufragen: Henry Keller, 120 Clybourn Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Gezwungen spottbillig gutgehenden Grocerystore umstandshalber zu verkaufen. Keine Agenten. 1550 W. North Ave. frsamo

Zu kaufen gesucht: Thee- und Kaffee- oder Grocerystore. R. Heber, 1197 S. Avers Ave. frsa

Bezahle baar für Schuh-Stores. Adr.: B. 143 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: $3000 Bäckerei für nur $1200, wegen Zurückziehen vom Geschäft; kein Wholesale; Einnahme $400 wöchentlich; Probe erlaubt; garantirt $75 wöchentlicher Reingewinn. Zu erfragen: 433 Milwaukee Ave. 30apr,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, krankheitshalber, alter Platz A. Schulz, 1185 N. Leavitt Straße. dofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Von heute an bin ich nicht verantwortlich für irgendwelche Schulden, außer von mir selber gemachten. Wenzl Madl, 1738 Nord Leavitt Str.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2mai,1m

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsafodido*

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Briefe prompt und zuverlässig. — Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Straße. samomi*

Gardinen werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt; werden abgeholt und abgeliefert. 3600 Webster Ave. Telephon: Black 2775. 29apr,1wX

Zither-, Mandolin-, Guitarre-Spieler gewünscht, Zither-Klub Edelweiß. Anzufragen: 657 N. Lincoln Str. 28ap,1wX

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jn*

Achtung!
Versäumen Sie nicht, meine Anzeige zu lesen, die sich unter der Rubrik Möbel und Hausgeräthe befindet.
A. Botschen, 192 und 194 East North Ave. 22ap*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mj*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Rechtsbüro. Abends offen. Zimmer 300, Bush Temple, Clark und Chicago Ave. 7aoddofrlm

Deutscher Advokat, erfahren, übernimmt alle Rechtssachen. H. J. Harz, 541, 79 Dearborn Str. 4aplmX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Twenty Days in the Shade."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „What Happened to Jones."
Illinois. — „The Jesters."
Bush Temple. „Sowing the Wind."
Studebaker. — „Aunt Mary."
Garrick. — „The Great Divide."
Grand Opera House. — „Divorçons."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verloren: Vor 10 oder 11 Jahren ging ein kleines Mädchen, 6 oder 7 Jahre alt, verloren, Name Josie Hubert. Wer irgend etwas über die Angelegenheit weiß, bitte zu schreiben. Adr.: B. 120 Abendpost. sason

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Oesterreichische Wittwe, in mittleren Jahren, kann alle Hausarbeit, wünscht die Bekanntschaft eines Mannes von draußen, zwecks Heirath, zu machen; kann 40—50 Jahre alt sein. Solche mit ehrlichen Absichten werden ersucht, vorzusprechen. 958 Clybourn Ave., Mittel-Eingang, unten.

Heirathsgesuch: Sehr achtbare junge Wittwe, evang., mit zwei Kindern und $1500, wünscht zwecks Heirath einen gesunden, gutmüthigen, älteren, gutsituirten Herrn kennen zu lernen, der ein schönes Heim, eine gute Köchin und eine liebenswürdige Gattin zu schätzen weiß. Adr.: B. 110, Abendpost.

Heirathsgesuch: Zwei junge Damen, häuslich erzogen, angenehme Erscheinung, wünschen die Bekanntschaft zwei solider Herren zwecks Heirath, katholische Konfession bevorzugt. Briefe erbeten bis 5. Mai. Briefe mit näheren Angaben Adr.: F. 316 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..........
Adresse..........
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504.
Title and Trust Bldg.
ap*X

—Darlehen auf Möbel—
Haushaltsachen, Pianos, etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.),
Zimmer 619, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185.
29aplmX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.00	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7ap,X,1mo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag, der Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str.
6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfüllte Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Bevor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltenes Jagdgewehr. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 162 E. North Avenue.

Zu verkaufen, billig: Store-Einrichtungen, kommt und besucht unseren Store, wenn Ihr billig kaufen wollt. Gutmann Store Fixture Co., 887—389 Wabash Ave., Tel.: Harrison 4931. 2malmX

Achtung! Gut erhaltene woll. Männer-Anzüge u. alle Herrenkleider werden gekauft u. verkauft; schreibt Schacht, 289 N. Noble Str., Herrenkleiderhandlung. ab16,dosadilm

Zu verkaufen: Middleby-Backofen Nr. 4, kostete $600; vier Monate im Gebrauch; für $125. 433 Milwaukee Ave. 30apr,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Großes Gespann schwarzes Pferde oder Expreß-Pferd, billig. 386 West Harrison Str., nahe Robey Str.

Verschleuderungs-Verkauf! 2700 Pfund schweres Gespann Pferde, Geschirr, Wagen; stetige Arbeit; wegen Krankheit. 943 Grand Ave.

Muß verkauft werden: Innerhalb 10 Tagen, 35 Pferde, von 1600 bis 1500 Pfd. schwer; Firma gibt's Geschäft auf; ferner einzelne und doppelte Geschirre; wir haben unseren Kontrakt verloren. Nachzufragen beim Stall Boß William, 130 East North Ave.

$75 für gutes Buggy- oder Delivery-Pferd, $125 für 7jähriges 1200 Pfd. schweres Apfelschimmel-Pferd. 300 Sedgwick Straße.

Kanarien-Edelroller, Stamm Seifert, eigene Zucht, fleißige Tag- und Licht-Sänger; Flöten-, Hohl-, Schockl-Klingelroller und Weibchen zu den billigsten Preisen. 462 N. Paulina Str., hinten, oben. sason

Zu verkaufen: Zwei neu angestrichene „Moving Trucks", billig; Bargain. Heldwein, 75 East North Ave.

Pferd und Expreßwagen zu verkaufen, $175. 183 Harrison Str., hinten.

Zu verkaufen: Billig, zwei große Topwagen, Pferd und Harneß. 839 48. Place, nahe Halsted.

Zu verkaufen: Großer Hund billig. 757 Southport Ave.

Zu verkaufen: Hamburger Hühner, rebhuhnfarbig, Wyandotte Hahn, erster Preis, beste Leger, und das beste Mittel gegen Hühner-Läuse, Gallone 75c. 425 Cornelia Ave., nahe Robey.

Zu verkaufen: Ein Gespann Ponies, etwa 900 Pfund jedes. A. Hartman, 1128 Barry Ave.

Zu verkaufen: Frommes „Bay"-Pferd, passend für eine Dame, zu einem Bargain. Händler brauchen nicht vorzusprechen. Adr.: B. 125 Abendpost. dosa

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1088 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dez,sa*

Zu verkaufen: Echter französischer Seiden Mulltie Terrier Hund, 1 Jahr alt, werth $35, für $10. 428 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 4157. frsason

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, 900 bis 1700 Pfund schwer, zu $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirre für $8.00 Set. Levy, 15 Cornelia Straße, nahe Milwaukee Ave. 3aplmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$25 kaufen kleines zahmes Sattelpferd. 1290 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, Hähne und Weibchen; billig. 82 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Expreßwagen und Geschirr, billig. 1024 N. Hoyne Ave.

Ausverkauf von fünf Arbeits-Mähren, Pferden, Wagen, Geschirren. 193 N. Ashland Ave., hinten.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Violinen, sehr preiswerth, $7.50 bis $16. 83 Lubeck Str., Abends 6 Uhr.

Muß hübsches Piano verschleudern. Sofort nachzufragen. 444 N. Western Ave., Top Floor. sason

$60 kaufen $400 Kimball Piano; $5.00 monatlich. 629 Larrabee Str. sason

$145 kaufen $300 Standard Upright Piano, drei Monate benutzt. 835 N. Halsted Str., hinten.

$75 kaufen ein schönes Upright Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Str. 27ap-w

Verkaufe feines Mahagoni Piano an ordentliche Leute auf Zeit, $50 baar. 401 Milwaukee Ave. 26aplwX

$65 kaufen $650 Bauer, guter Ton. Deisel Storage & Van Co., 707 N. Halsted Str. 26aplwX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.

Wichtige Bekanntmachung für Möbel-Käufer!
Wir haben Kontrakte zur Räumung eines $47,500 Lagers von etwas gebrauchten Haushalt-Ausstattungen, bestehend aus allem Nöthigen zur vollständigen Ausstattung eines Heims.
Unsere Orders sind: Sofort verkaufen ohne Rücksicht auf Preise, um Raum für weitere Partien zu gewinnen, für die schon Kontrakte abgeschlossen sind. Alle Personen, die Möbel einzukaufen beabsichtigen—ob für Hotel, Roominghaus oder Privathaus—sollten Vortheil aus dieser außergewöhnlichen Gelegenheit ziehen und ihre Bedürfnisse einkaufen zur Hälfte Ersparniß von gewöhnlichen Preisen.

Eine außergewöhnliche Offerte!

Spitzen - Gardinen..	$ .50	Gr. Part. Carpets	$2.00
Eisen - Bettstellen..	.98	Comb. Bücherschränke	8.75
Springs, alle Gr'n.	1.00	Feine Rockers	1.69
Matratzen	.50	Morrisstühle	3.70
Chiffoniers	3.49	Rugs, 9×12	1.95
Dressers	5.70	Parlortische	.75
Eich. Ausziehtische..	3.45	Sideboards	10.35
Sanitary Couches...	2.65	Ranges	8.25
Go-Carts	1.49	Parlor Suits	8.75

Bedingungen: Baar oder Kredit.

In dieser Angabe sind keine Schwindelangaben. Was wir sagen ist wahr. Diese Waaren werden täglich verkauft und wir machen keine Versuche, Euch etwas anderes verkaufen zu wollen. Ferner: Habt Ihr nicht das nöthige Baargeld, könnt Ihr Eure Ankäufe auf Kredit zu diesen sehr liberalen Bedingungen machen:

$15 werth Möbel,	Abzahlungen....	$ .25
25 werth Möbel,	Abzahlungen....	.50
75 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.00
100 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.25
150 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.75
200 werth Möbel,	Abzahlungen....	2.00

Die oben quotirten geldsparenden Werthe müssen Jedermann ansprechen, und Ihr könnt ganz sicher keinen Fehler mit unsern leichten, liberalen Bedingungen finden. Wir offeriren diese Einführungen, um Euch als Kunden zu bekommen, garantiren Euch zuvorkommende, gute Behandlung zu allen Zeiten und fordern keine Zahlungen bei Beschäftigungslosigkeit oder Krankheit.

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.
28ap*X

Bekanntmachung!
Durch Anschluß der Räumlichkeiten Nr. 192 an mein jetzt 7 Jahre bestehendes Geschäft, Nr. 194 North Ave., und um die dadurch erzielte Geschäftsvergrößerung meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen, veranstalten wir den größten Möbel-Verschleuderungsverkauf, der jemals dem Publikum in Chicago geboten wurde.
Unser Geschäft wurde durch die Vergrößerung eines der reichhaltigsten auf der Nordseite. Junge Ehepaare, die einen Hausstand gründen wollen, oder diejenigen, die ihre Einrichtung durch einzelne Stücke ergänzen wollen, sollten diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.
Zusammenlegbare Go-Carts, mit Gummireifen 98c
Große Buggys, mit Polsterung 7.75
Starke Eisenbetten .... .98
Eisenbetten, mit Messing-Füllung, werth 21.00, zu 16.00
Garantirte Kochöfen 9.75
Echte Boston Leder Couches, werth 12.00, zu.. 5.98
Drei Stück Polstermöbel, werth 18.00, zu...... 9.75
Dressers, mit großem geschliffenen Spiegel, werth 13.50, zu 7.75
Eichenholz-Damenschreibtische 3.98
Eichenholz-Glasschränke, mit gebogenem Glas..13.50
6 Fuß Ausziehtische, guter Finish 5.48
Stühle, mit hoher Lehne .... .49
Carpets und Rugs, in großer Auswahl, stets auf Lager.
Jeder Kunde erhält frei, als Zugabe:
Bei einem Einkauf von $10.00 bis $25 ein Bild oder Bettvorleger, werth $2.00.
Bei einem Einkauf von $25.00 bis $50.00 einen feine Schaukelstuhl, werth $5.00.
Bei einem Einkauf von $50.00 bis $100 ein schönes Chiffonier, werth von $8 bis $10.
Bei einem Einkauf von $150 bis $200 einen Dresser, Kochofen oder 9x12 Rug.
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 192 und 194 Ost North Ave.
22apr,tX*

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Avenue.

Wir können Ihnen Geld ersparen an Allem für das Heim. Eine kleine Anzahlung und ein wenig jede Woche oder Monat sichern Ihnen eine vollständige Einrichtung von (4) vier Zimmern für $42.
Bedingungen: Baar oder Abzahlung.

$25.00 werth Möbel,	Zahlungen..........	.50
$75.00 werth Möbel,	Zahlungen..........	$1.00
$100.00 werth Möbel,	Zahlungen..........	$1.25

Spezielle Liste von wenig gebrauchten Möbeln:

Eisen-Bettstelle.......	$1.10	Parlor-Suit......	$8.75
Eisen-Springs.......	1.98	Küchentisch.........	.50
Cot Top Matratzen...	.50	Küchenstühle......	.25
Brussels Rugs.......	3.75	Schaukelstühle.....	1.25
Ingrain Rugs.......	1.00	Couches..........	2.25
Dressers..........	6.50	Refrigerators......	4.75
Chiffoniers..........	3.50	Go-Carts.........	1.95

Kommen Sie zu uns; es bezahlt sich für Sie.
Baar oder Abzahlung.

Wir machen die Bedingungen nach Ihrem Belieben. Wir liefern alle Waaren ab in „Unlettered" Wagen und fordern keine Zahlung in Krankheitsfällen oder Arbeitslosigkeit. Wir behandeln Sie zuvorkommend. Dies ist sicher das liberalste Haus-Einrichtungsgeschäft (auf Abzahlung) in der Stadt.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Avenue.
Abends offen. 2ap*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern wegen Abreise nach Deutschland. 93 Gardner Str., 1. Flat, Front.

Zu verkaufen: Ein gutes Stück Möbel. 205 Center Straße, oberer Flat.

Zu verkaufen: Gute Möbel billig. 244 Bissell Str. vorne unten.

Verkaufe sehr billig, 7 Zimmer Flat. 869 W. Division Str.

Zu verkaufen: Eine eiserne Bettstelle mit Spring. Nr. 42 Janssen Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte Möbel, spottbillig; passend für frisch Eingewanderte. 723 N. Halsted Str. frsason

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bicycle. 480 Superior Str., 2. Flat, hinten.

Alle Sorten neue und gebrauchte Nähmaschinen sind hier in dem seit 1886 etablirten Geschäft zu niedrigsten Preisen zu kaufen. Gute, auf 5 Jahre garantirte Maschinen zu $5 und aufwärts. Wenn Ihr mit der Maschine nicht zufrieden seid, geben wir Euch das Geld zurück. Abends bis 9 Uhr offen. 358 Ost North Avenue. 3mzdidosa*

Zu verkaufen: Schuhmacher- und Sattler-Nähmaschine, zwei Singer, Phonotype, Bradbury, importirte deutsche Maschine mit stillstehenden Schiffchen. 322 Sedgwick Straße. frsa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schöne kleine Office, billig. Nachzufragen: 671 N. Halsted Str., Ecke North Ave., Zimmer 6.

Zu vermiethen: Helles 8-Zimmer Flat, Gas, Bad. 2 Tull Place.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat, 2. Floor, $15. 1750 N. Christiana Ave., Avondale.

Zu vermiethen: 3-Zimmer Wohnung, mit Sommerküche, ruhige Nachbarschaft, passend für älteres Ehepaar. 1664 N. Spaulding Ave.

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer für Office. 1056 Milwaukee Avenue, 2. Flat. Mrs. La Mounte.

Zu vermiethen: Unteres 5-Zimmer Flat, $11. 1785 N. California Ave.

Zu vermiethen: Ein freundlich gelegenes Sommerhaus an zwei Familien in Spring Lake zwei Meilen von Grand Haven Mich. Nähere Auskunft beim Besitzer Lorenz Gerndehuber 133 Clybourn Ave. Badeanstalt. sason

Zu vermiethen: Schöne 4-Zimmer Front-Wohnung; keine Kinder. Paulina Str., nahe Belmont Ave. Eigenthümer: 554 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Schöne 4-Zimmer Wohnung, Brickhaus. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Schöne 5-Zimmer Wohnung, an junge, kinderlose Wittwe. Adr.: U. S. 717, Abendpost.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, Basement; kann mit Waschen abverdient werden. Apotheke, 477 West Division Str.

Zu vermiethen: Eine 4 Zimmer Wohnung, $10. Nur Erwachsene. 44 St. Michaels Court, nahe Menominee.

Vermiethe 8 Zimmer. 869 W. Division Str.

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Flat. Harry Mickow, 149 26. Str.

Zu vermiethen: Nach dem 20. Mai, eines der besten Hotels für Handwerker und Farmer, mit großer Wagen-Yard, in der besten Lizens Stadt von der Größe in Illinois; vierzig Zimmer; modern. Schreibt an Ehrlicher Brothers, Pekin, Ill. sasonmo

Zu vermiethen: Eck-Laden, mit Zimmern. 5256 Princeton Ave. J. Mattes. 29apr,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Humboldt Park Hotel, European, 862—864 West North Ave., einen Block vom Humboldt Park, und California Avenue. Metropolitan Hochbahn. — Mäßige Raten beim Tag, bei der Woche oder Monat. sason

Junge Frau verlangt Boarders und Roomers. — 16 Orchard Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 230 Blackhawk Straße.

Zu vermiethen: Frontzimmer, einzeln oder Haushaltung. 893 Clybourn Ave., Flat 1.

Zu vermiethen: Möblirte Küche für leichten Haushalt oder Zimmer-Mitbewohner. 950 35. Str.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer mit Bad, passend für zwei Leute, mit oder ohne Kost. Amigo, 279 Ost North Avenue.

Zu vermiethen: Freundliches, möblirtes Zimmer, Gas, Bad, separater Eingang; billig. 900 Halsted Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer für einen ständigen Herrn, Gas, Bad, alles sehr händig eingerichtet. 294 Dayton Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.50. 282 Illinois Str., Ecke Rush Str.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer. $1.50, Board und alle Bequemlichkeiten. 443 Sedgwick Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an anständigen Herrn. 980 West Lake Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer, separater Eingang. 349 East North Ave.

Verlangt: Anständige Boarders. 419 Sedgwick Str. Privat.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, mit allem Komfort ausgestattet; auf Wunsch deutsches Essen; beste Fahrgelegenheit. 237 East Huron Str., Flat „H."

Zu vermiethen: Kleines Zimmer, billig. 85 Wells Str.

Zu vermiethen: Elegant möblirtes Front- und Schlafzimmer, nahe Humboldt Park, an kinderloses Ehepaar; Hochbahn- und Straßenbahn-Verbindung. 727 N. Mozart Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Bettzimmer. 326 Mohawk Str., Flat 3.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 773 Nord Halsted Straße, 1. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, passend für zwei, Eingang. 800 Nord Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, nur an Damen, bei Privatfamilie. 1216 Diversey Boul., 2. Flat.

Einfache Arbeiter als Boarders gesucht, in Zimmer mit eigenem Eingang. 1119 Wellington Ave.

Junger anständiger Mann gesucht, um großes schöns Frontzimmer zu bewohnen. La Salle, nahe North Ave. Adr.: B. 128 Abendpost.

Zu vermiethen: Schönes sauberes möblirtes Zimmer, Gas, Bad, gebildetes Fräulein oder Herr. Nordwestern-Station. 244 Bissell Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad, billig, privat, nahe Lincoln Park. 300 Center Str., Lange.

Fein möblirtes großes Zimmer, moderne Einrichtung, passend für zwei Herren. 359 La Salle Ave. Telephon.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 517 N. Robey Str., nahe Division Str.

Hübsches helles möblirtes Zimmer für einen oder zwei. 1762 Dewey Court, nahe Clark Str.

Wittwe sucht ordentlichen Roomer. 849 Wellington Str., Cottage.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, bessere ungarische Familie. 97 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Avenue. didosa

Zu vermiethen: Ein großes und ein kleines Frontzimmer bei Privatfamilie, in schöner Gegend. Beste Fahrgelegenheiten. 3524 Lake Avenue.

Boarders verlangt. 2341 Bernard Straße, im Store, Irving Park. frsaso

Zu vermiethen: Frontzimmer, und andere Zimmer, für $1, bei anständiger Frau. 320 West Randolph Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 18 Wisconsin. 21aplmX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht vier bis fünf Zimmer zu miethen; Nordseite; Preisangabe. Schriftliche Offerten an H. Paul, Ecke Fifth Ave. und Monroe Str., Basement.

Zu miethen gesucht: Zimmer mit Küche nahe Western Ave. und Fulton Str. Fritz, 137 N. Lincoln Straße.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule"
164—166 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag. — Urkundlich Aelteste, Beste u. Billigste Schule! Akademisch gebildete gepr. deutsch-amerik. Lehrer!—Was immer Euch auch von anderen Schulen oder privat angepriesen u. gesagt werden mag: sobald Ihr Euch von unseren Lehr-Methoden u. Bedingungen überzeugt, werdet Ihr stets unsere Schule Allen vorziehen! Denn unsere Methoden u. beständig wachsenden Erfolge können nachweislich Nirgends sonst erreicht, unsere Bedingungen Nirgends geboten werden! Ueber 100 Damen u. Herren im Einzel-Unterricht u. kleinen Klassen.—Schnellste Unterstützung Eingewanderter u. Stellungloser durch besonderen von ersten Firmen begünstigten Plan! Unbemittelte kostenfrei! jadi

—Chicagos Erste Englische Privatschule—
Nachweislich „Aelteste" und Beste, gegründet 1892. Alle Abende, am Tage und Sonntags. Damen u. Herren! Ueberzeugen Sie sich durch freien Probemonat von der anerkannten Ueberlegenheit unserer jahrelang erprobten Lehrmethoden. — —Man achte auf unsere Namen und Adresse!— Schulgebäude: 200 E. North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer. jadi

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente und Trade-Marken. Mason, Fenwick & Lawrence, etablirt 47 Jahre. Zimmer 1027 First National Bank Bldg., Chicago. Beste Referenzen. Mäßige Bedingungen. Illustrirtes Büchlein frei. 4aplmX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $500 aufwärts, auf erste Hypotheken, auf Grundeigenthum. M. Huß, 112 Dearborn Str. 2mai,tX*

Zu verleihen: $3000 auf Grundeigenthum. Adr.: U. 905 Abendpost. frsaso

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Offeriren 5½% und 6% Erste Gold-Hypotheken zu Pari und aufgelaufenen Zinsen in den folgenden Beträgen: $1300.00, $1400.00, $1500.00, $1600.00, $1700.00, $2500.00, $2600.00, $3000.00, $3250.00 und $3500.00. di—sa

E. G. Pauling, 131 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8aplmX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fb1jX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner. Junge Wittwe in den besten Jahren sucht einen Partner mit etlichen hundert Dollars, nur ein guter, besserer Herr, der ehrliche Absichten als Partner hat, braucht sich zu melden. Geschäft ist sehr gut. Adr.: F. 360 Abendpost.

Frau, 34 Jahre alt, gute Köchin, sucht Theilhaber, um gutes Roominghaus zu kaufen. Mrs. Stock. Telephon: White 869.

Theilhaber gesucht für Dairy Produkt. Brauchen weitere Kapital-Anlage von zirka $9000 gegen Sicherstellung zwecks Geschäftsausdehnung. Adr.: U. 900 Abendpost.

Partner gesucht: Verheiratheter, gebildeter Herr, nicht unter 25 Jahren, streng solide und strebsam, mit zirka 200 bis 500 Dollars, für gewinnbringendes Agentur-Geschäft. Adr.: B. 147 Abendpost.

Praktischer Backofen-Erbauer, hat zwei neue Backofen-Patente und 25 Jahre Erfahrung, wünscht guten jungen Mann als Office Manager und Agent; muß $500 haben; einer mit Bäcker-Bekanntschaft vorgezogen. Adr.: B. 114, Abendpost. frsa

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Blackhawk Straße, $3200. — August Torpe, 147 E. North Ave. sason

Zu verkaufen: Modernes Brick- und Frame-Gebäude, eine 4-Zimmer und eine 7-Zimmer Wohnung, Orchard nahe Center Straße, $4000. saso
August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: An Clybourn Ave., nahe Belmont, Brickhäuser, für zwei Familien, mit allen modernen Einrichtungen, $4000 und aufwärts; kleine Anzahlung, Rest monatlich. Agent Samstag und Sonntag Nachmittag Nr. 1452 Clybourn Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
sasondido

Zu verkaufen: Moderne 7-Zimmer Brick-Frame-Cottage, Oakdale Ave., nahe Hochbahnstation; schöne Gegend; $3500. A. Torpe, 147 East North Ave. sason

Zu verkaufen: $3100, schönes, bequemes 8-Zimmer Wohnhaus, Bad, Gas, Heißwasser-Heizung; nahe Janssen Ave. und Grace Str.; nahe Northwestern-Hochbahnstation; $300 Baar, $25 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Für $3750, schönes, großes, zweistöck. Gebäude, 4-Zimmer Wohnungen, Backstein-Basement; $42 Miethe monatlich; nahe Lincoln Ave. und Paulina Str. Northwestern-Hochbahnstation; $500 Baar, Rest lange Zeit. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, Stall, $1700. 239 School Str.

Zu verkaufen: Zwei Familien Häuser, $300 bis $500 Bar; spezielle Bargains. Man lese große Anzeige an anderer Stelle dieses Blattes.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen:
2stöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, Zement-Floor, Furnace- und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz-Floors, Lot 29 Fuß breit, nur 3 Block von der Hochbahn-Station und Lincoln Ave.-Cars. Täglich offen zur Besichtigung.
32 Fuß Lotten an Roscoe Boul., nahe Oakley Ave., nur $900.
30 Fuß Lotten an N. Robey, nahe Irving Park Boul und Hochbahn-Station: alle Verbesserungen bezahlt; nur $1200; auf monatliche Abzahlung. Desgleichen andere billige Lotten in Lake View, von $400 aufwärts.
5-Zimmer Cottage, mit hohem Bodenraum, für ein weiteres Flat an Oakley Ave., nahe Roscoe; Konkret-Basement: billig; auf Abzahlung; mit $250 Anzahlung; Rest wie Miethe.
August Peters,
1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Zu verkaufen: Lot, an Dayton Str., 100 Fuß, südlich von Center Str., $800. 277 Fremont Str.

Großer Bargain!
Südwest-Ecke von Lincoln und Nelson Str. ist wegen Uebernahme einer Farm sofort billig zu verkaufen. 502 Wellington Ave., 2. Flat.

345 Hudson Ave., zwei Blocks vom Lincoln Park, nahe Center Str., Brick- und Framehaus, zwei Flats, modern; breite Alley; gut für Fuhrwerk.
Niedrige Anzahlung.
Rest 5proz. Hypothek. Näheres beim Besitzer, 2. Stock.

Zu verkaufen: Billig, 1844 Marshfield Ave., nahe Roscoe, zweistöck. Framehaus, Trockenboden und Basement; nur $3200. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain an Marshfield Ave., nahe Cornelia — 2-stöckiges Frame-Gebäude, Brick-Basement, zwei 6 Zimmer-Wohnungen, modern; Furnace-Heizung; Lot 37½ bei 125.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5 Grünhäuser, ungefähr 27,000 Fuß Glas, gut ausgestattet mit erster Klasse Waaren. Lot 244 bei 125 Fuß. Gelegen in Edgewater Gute Lage für Retail Geschäft. Wird verschleudert. H. A. Reiter, 4405 N. Clark Str. sason

Zu verkaufen: Bargain, 4 Zimmer Cottage mit Basement, 1½ Blocks von Irving Park Hochbahn-Station, für $1550. Nachzufragen 1397 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Zweistöck. Brick- oder Framehaus, mit Barn, Nordseite; nicht über $6000; für Baar zahlenden Kunden, B., 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 421 Oakdale Ave., nahe Robey Str., nette, moderne Cottage, $2600; $300 Baar, Rest monatlich. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Feines, neues, modernes dreistöck. Brickgebäude, mit Heißwasser-Heizung, Lot 37½ bei 125, Paulina Str., nahe Grace; nur $9500. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Bargain $9000, werth $10,000. 3stöckiges modernes Steinfront 4 Flats Gebäude mit Front an Humboldt Park. Pretzel, 893 W. Division Str.

Bargain $3500. Evergreen Ave., 12 Zimmer Brickhaus, jetzt an zwei Familien vermiethet. Bringt 10 Prozent Reingewinn. Pretzel, 893 W. Division Straße.

Ein Bargain — $3200. 2stöck. modernes Framegebäude, vermiethet für $38 per Monat, nahe Humboldt Park und Hochbahn. Pretzel, 893 W. Division Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen. Besichtigt diese Bargains:
2252 Irving Ave., nahe Irving Park Boul., zwei-Flat Framegebäude, 4 Zimmer jedes, mit Barn; leichte Zahlungen $2200
48 Winnemac Ave., zwei-Flat Framegebäude, vier Zimmer jedes, Bad und Gas $2400
304 Cuyler Ave., feine 4-Zimmer Cottage, Bad und Gas, Stationary Eisschrank $2500
236 Warner Ave., zwei-Flat Framehaus, 4 und 5 Zimmer, 37½ Fuß Lot $2500
1052 Ward Str., 6-Zimmer Framehaus, Bad und Gas $2500
Modernes 7-Zimmer Framehaus, Furnace-Heizung, an Paulina Str. $2800
2206 Marshfield Ave., nahe Irving Park Boul., zwei-Flat Framehaus, 5 Zimmer jedes, Bad und Gas; Miethe $372 jährlich $3400
Neues 6-Zimmer Wohnhaus, Oak Trim, Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot, an Christina Avenue $3500
248 Warner Ave., 6-Zimmer Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, Furnace-Heizung; leichte Zahlungen $3800
Sieben-Zimmer Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, Oak Trim, Furnace, Laundry, große Barn, an Berteau Ave., nahe Clark Str.; $1000 Baar erforderlich $3900
Modernes 7-Zimmer Wohnhaus, Furnace-Heizung, 37½ Fuß Lot, an Lawrence Ave.; leichte Bedingungen; $500 Baar $4100
2532 Western Ave., modernes zwei-Flat Framehaus, Stein-Basement, 6 Zimmer jedes; leichte Bedingungen $4700
Modernes zwei-Flat Framehaus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, 50 Fuß Lot, an Oakley Ave., nahe Montrose Ave $5200
Zwei-Flat Framehaus, Brick-Basement, Oak Trim, 6 Zimmer jedes, Furnace, Zement-Fußboden, Laundry, 27 Fuß Lot, 236 Addison Str.; leichte Bedingungen $5400
2115 Seeley Ave., modernes neues zwei-Flat Brickhaus, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung, elektrisches Licht $6800
Neues zweistöck. Brickhaus, Steinfront und 6-Zimmer Flat, an Lincoln Ave., nahe Irving Park Boul.; $1500 Baar nöthig.. $7000
2503 Winchester Ave., modernes neues zwei-Flat-Brickhaus, 6 Zimmer jedes, Furnace, elektrisches Licht, Lot 30 bei 152; täglich zur Besichtigung offen.
Dieses Eigenthum ist leicht mittels Fahrgelegenheiten zu erreichen.
Frank Beck, ausschließlicher Agent.
346 Irving Park Boul. Tel.: Lake View 1208.

Zu verkaufen: Framehaus mit zwei 6-Zimmer Flats und Brick-Basement Flat, sehr billig. Nachzufragen: 2117 Nord Seeley Ave. saso

Zu verkaufen: An Seminary Ave., 7-Zimmer Brick-Cottage, mit Gas, Bad usw., $3200.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Auf $2300 herabgesetzt, Cottage, mit zwei Wohnungen, an Sheffield Ave., nahe Willow Str.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

$5500 kaufen zweistöck. Brickhaus, mit großen Wohnungen, neueste Einrichtung, nahe Addison Ave.-Hochbahnstation.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 29 Concord Place. Zweistöckiges Frame-Flatgebäude und Basement, eine 5 und zwei 6 Zimmer-Wohnungen, im besten Zustande, Gas und Toilet, Miethe $480 jährlich, nur $3200. Blum & Adler, alleinige Agenten, 372 Mohawk Str.

Zu verkaufen: 301 Hudson Ave.. 3stöckiges Brickgebäude, drei 6 Zimmer-Wohnungen, erster Stock Heißwasser-Heizung, zwei Flats Ofen-Heizung; 4 Zimmer Hintergebäude; Miethe $900 jährlich. $7800. Blum & Adler, alleinige Agenten, 372 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Gutes 2stöckiges Frame-Gebäude, zwei 5 Zimmer-Wohnungen, nebst gutem Framegebäude hinten,. mit zwei 6 Zimmer-Wohnungen. Halsted, nahe Blackhawk Str., $4500. August Torpe, 147 Ost North Ave. saso

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus mit Basement, drei 6 Zimmer-Flats, sehr modern, nahe Paulina Str. und Lincoln Ave. N. W. Hochbahn-Station. $7500. Blum & Adler, 372 Mohawk Str.

Zu verkaufen: 5 Zimmer moderne Cottage, breite Lot, sehr billig für baar. $2250. Blum & Adler, 372 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Muß verkauft werden, 8 Zimmer-Cottage, Brick Basement, modern, an Wellington Str., nahe Racine Avenue. Preis $2500.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Zu verkaufen: Prachtvolles 3stöck. Brick und Frame in schöner Gegend, sehr billig. — Schönes 2stöckiges Framehaus, muß verkauft werden. C. F. Anton, 1791 Seeley Ave., nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Das beste dreistöck. Brickhaus, mit 36 Fuß Lot, auf der Nordseite, nahe Southport Ave.-Hochbahnstation, $8700, wenn bis Montag Mittag 12 Uhr verkauft. John Bobel, 969 Southport Ave. sason

Zu verkaufen: Beste Geschäfts-Lotten für Geschäfte aller Art, nahe Southport Ave.-Hochbahnstation. Ebenfalls 30 Fuß Bau-Lotten an Cornelia Str. Sprecht vor wegen Preise in der Office von John Bobel, 969 Southport Ave. sason

$150 Baar und $10 monatlich kaufen neue und moderne 6-Zimmer Cottage, mit Hartholz-Fußböden. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: Besichtigt dieses hübsche, neue 2-Flat Brickgebäude, 6-Zimmer Flats, Oak Trim, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Tile Floors im Badezimmer und Vestibül, Furnace-Heizung, hohes, helles Basement, Zement-Fußboden, Stationary Waschzuber, Enamel Open Plumbing, 30 Fuß Lot; 242 Addison Str., drei Blocks zur Hochbahn und Straßenbahnen. Offen Sonntags zwecks Besichtigung. Leichte Bedingungen. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Zweistöck. modernes Steinfront-Flat, Lot 30 bei 125, $5800; $500 Baar. Conklin & Co., 1548 Lincoln Ave. 2mai,1wX

„West Ravenswood".
Gelegen an der besten Hochbahn in Chicago—
30 Fuß Lotten; verbesserte Straßen; keine Spezial-Steuern;
—Preise $900—$1000—$1100—
Zahlbar in monatlichen Abzahlungen;
legt Euer Geld jetzt in diesem Grundeigenthum an.
Es ist eine vorzügliche Sparbank;
bester Platz an der neuen Ravenswood Zweiglinie der Northwestern-Hochbahn zum Bauen von Flatgebäuden; vermiethen sich rasch zu guten Preisen.
Baird & Warner,
2763 Nord Western Avenue,
gegenüber der Hochbahnstation.
ap25—jn30saso

Zu verkaufen: Best gebautes Haus mit 4 Wohnungen, je vier Zimmer, Stallung für 10 Pferde, alles Brick und nebenan leere Lot, in bester Lage Chicagos, 2 Block von North Ave., nur $7500. Terwilliger, 377 Larrabee Str. misa

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Mein Haus mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Gas und Badezimmer, 1373 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd., für nur $2700. Nachzufragen: 746 Southport Ave., im Basement. 25ap2mai

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jasa*

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Muß in 30 Tagen verkauft werden:
— Großer Bargain! —
Seh vortheilhafte Geldanlage: An Ashland Ave., nahe Cornelia — 2-stöckiges Frame-Gebäude, zwei 7-Zimmer und zwei 4-Zimmer Wohnungen, modern; Lot 30 bei 125; Preis $5600; Miethe $60 monatlich.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöck. Haus; Nordseite; Preisangabe. Adr.: U. S. 256, Abendpost. frsa

Sehr billig! Gutes zweistöckiges und Basement Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Wohnungen; modern; hinten noch eine Cottage; nahe Sedgwick und Division Hochbahnstation, $5,200. mifrsa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Zu verkaufen: Wegen Todesfall des Eigenthümers sofort, Cottage, zwei 5 Zimmer Wohnungen; 33 Town Str., nahe North Ave., nur $2000. Näheres:
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —
mifrsa

Großes Investment! Gebäude mit vier 4 Zimmer-Wohnungen; hinten noch eine Cottage, jährlich $600 Miethe bringend, nur $4350. 1026 Barry Avenue, nahe Southport Ave. gelegen. mifrsa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

$2,600, leichte Abzahlungen, kaufen moderne Cottage; 117 Berwyn Avenue, nahe Lincoln Ave.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —
mifrsa

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25aptXbaw

Zu verkaufen: 4 und 5 Zimmer neue Cottages, Mozart Str., nahe Irving Park Blvd., $1860 und $1900.
2stöckiges Framehaus, 2298 Ost Ravenswood Park, High Ridge, $3900.
4stöckiges Brick-Flatgebäude, Summerdale, $9500.
Zu erfragen beim Eigenthümer J. W. Ries, 2768 Magnolia Ave., Phone Edg. 2769., oder bei R. Prussing, 108 La Salle Str.
sasomodimidofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues zwei Wohnung-Gebäude, Steinfront und Porch, elektrisches Licht, vermiethet für $44 monatlich. Ofenheizung. Lot 37½ Fuß Parkfront. Leichte Bedingungen. Nehme Cottage in Tausch. Kommt Sonntag. 1736 37. Str., nahe Leavitt.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: In West Irving Park — — —

4-Zimmer Cottage, Lot 34×125..........	$2000
7-Zimmer Cottage, Lot 37½×125..........	2800
Zwei 4-Zimmer Flat, Lot 34x125..........	2100
4- und 5-Zimmer Flat, Lot 37½×125........	2650
Zwei 5-Zimmer Flat, Lot 32×125..........	3100
5- und 6-Zimmer Flat, Eck-Lot 30×125......	4000

alle mit neuesten Einrichtungen, Bad, Hartholz-Fußboden etc. Sehr leichte Bedingungen. Agent Nachmittags in Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
sasodo

Schönes 2-stöckiges Framehaus mit Garten, zwei 4-Zimmer Flats, Huron nahe Hoyne Ave., sehr billig. — E. Keller, 211 W. Division Str. saso

Zu verkaufen: Zwei Familien Häuser, $300 bis $500 Bar; spezielle Bargains. Man lese große Anzeige an anderer Stelle dieses Blattes.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Eine neue Cottage, zwei Lotten, $1750; $6.00 monatlich; Ecke Milwaukee und Belmont Ave. Henry Becker. sason

Muß verkaufen: Haus, Lot und Barn; sehr gut zum Hühnerhalten; spezieller Bargain; $1200. 2048 N. 43. Court, nahe Roscoe Str.

Verlasse Stadt, verschleudere 37½ Fuß mit zweistöck. Haus, vier 5-Zimmer moderne Flats, nahe Humboldt Park; $1500 Baar erforderlich, Rest auf Zeit; Miethe $68. Adr.: B. 119, Abendpost.

Zu verkaufen: $2500 kaufen zweistöck. modernes Wohnhaus, Irving Park; Konkret-Fundament, große Lot, zwei Hühnerhäuser, mit einer Anzahl fancy Hühner; Alle Arten Gebüsch; Gartenschlauch, Gras-Mäher usw.; beste Verbindung; Eigenthümer verläßt Stadt; theilweise Baar, Rest monatlich. Dickinson, 3643 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Boul. sason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Preis $4500. Eigenthümer, 2455 Eberly Ave., Irving Park.

Frei! Frei! Frei!
mit jeder Lot einen vollständigen, genau ausgeführten Bau-Plan von lizensirtem Architekten.
Wir offeriren ein „Design" von großer Auswahl von Cottages und 2-Flats, an jeden Käufer einer Lot in unserer
—Neuen Addition zu Irving Park—
Nur zwei kurze Blocks von den elektrischen Cars, direkt von der Stadt an Milwaukee Avenue.
—Preise nur—$150.00—aufwärts—
Werden in einigen Jahren den doppelten Preis werth sein.
$25 Anzahlung, Rest $10 monatlich.
Dieses Grundeigenthum hat heute keinen Rivalen im Markte zu dem Preise. Kommt und sucht Euch eine Baustelle aus, ehe die besten verkauft sind.
Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 43. Ave. und geht südlich nach unserer Office heute Nachmittag oder morgen Nachmittag. Verkauf findet statt jeden Samstag und Sonntag Nachmittag. bei günstigem Wetter. — Kommt früh und wählt das Beste.
Besitztitel registrirt unter dem Torrens-System, garantirt durch Cook County.
—Seht nach der Flagge!—
Wm. A. Bond & Co.,
115 Dearborn Straße.
sason

Zu verkaufen: Gutgebautes Steinfront-Haus, zwei 6-Zimmer Flats, nahe Logan Square-Hochbahnstation; Bargain. Ziegler, Fullerton und Sacramento Ave. sason

Spezieller Irving Park Bargain! Ganz neues Flatgebäude, Gas, Bad, Heißwasser, Porzellanschrank, Hartholz-Fußböden, Gas Fixtures, Rouleaur, große Attic, Basement, Stein-Fundament, nur $3600. Baar $500, Rest leicht. Alke, 3130 Milwaukee Ave., Ecke 42.

Zu verkaufen: Billig, Brick-Cottage, für drei Familien passend; großer Stall, auch im besten Zustande. 442 Thomas Str.

Wollt Ihr Hühner züchten
und einen Garten haben mit schwarzer Erde
zwei Blocks von der Straßenbahn, um
dafür zu zahlen während Ihr dort wohnt?
— Jetzt ist die Zeit —
Nur $75 Anzahlung, Rest nach Belieben. Keine Zinsen. Preis $480. Nahe bei Irving Park Boulevard und 63. Ave. Wir begleiten Euch dorthin an irgend einem Wochentage.
— Bringt Eure Frau mit —
—Lot ist 300 Fuß tief—
— oder —
25 Fuß Lotten, mit Sewer, Wasser, Gas, Zement-Seitenwegen, Curb, großen Schattenbäumen. Nahe der Hochbahn und Electric Cars. 30 Minuten zur Stadt.
— Für $75 Anzahlung —
Rest nach Belieben. Preis $575.
Heute die besten Bargains auf der Nordwestseite.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
750 Armitage Ave. (Ecke California Ave.)
Nehmt Armitage Ave. Car (an Milwaukee Avenue) direkt nach unserer Office, oder irgend eine Car nach California Ave., transferirt nach Armitage Ave. Jeden Tag, einschließlich Sonntag.
sason

2stöck Brickhaus, Oak Trimmings und alle neuesten Verbesserungen, Lot 125 bei 37½. Zu verkaufen beim Eigenthümer, 1553 N. Central Park Ave., nahe Wrightwood Ave.

Zu verkaufen bei T. W. Schulze & Co.
2 Lotten, Hamlin Ave., nahe North Ave., alle Verbesserungen bezahlt, $1100.
Lot an Hirsch Str., nahe Spaulding Ave., wenn innerhalb 8 Tagen verkauft, für $850.
2stöckiges Brickhaus, westlich von Humboldt Park, Eigenthümer verläßt Stadt, verschleudert f. $2850.
Lot an Kedzie, nahe Hochbahnstation, $900.
Wegen Humboldt Park oder Logan Square Bargains sprecht vor 1150 W. North Ave. Abds. offen
3stöck. dampfgeheizte drei 8 Zimmer Flats nahe Hochbahnstation, nur $10,500.
3stöck. drei 4 Zimmer moderne Flats, Furnace Heizung, wenn schnell genommen, $5500.
2stöck. Steinfront, ½ Block östlich vom Park, macht Offerte, Eigenthümer verläßt die Stadt.
6 Zimmer Brick Cottage, nur $1800.
33 Fuß Lotten östlich vom Park, $1050.
Wegen Bargains um Humboldt und Wicker Park sprecht vor 419 W. Division Str. Offen Abends und Sonntags Vormittag.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Framehaus, Stadtwasser, Sewer, Gas, Stall, Ostfront, Zement-Seitenwege, Basement. gute Fahrgelegenheit. Gute Gelegenheit ein gutes Haus billig zu kaufen. Nur $1800. Leichte Bedingungen. (3084). Kostete $2600.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.
sason

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage nahe Holstein Park. Basement, Wasser, Sewer, Gas gepfl. Straße, Zementwege, $2000. Leichte Bedingungen. (3278).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.
sason

Zu verkaufen: Zwei-Flat Frame, zwei 6-Zimmer, Steinfundament, modernes Bad, Maple Fußböden, 4 Jahre alt, guter Stall, Zement-Seitenwege; Preis nur $2600; Miethe $348.00. (3229).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.
sason

—Hier ist ein Bargain für Sie!—
4-Zimmer Haus auf Brick-Fundament, Basement, großer Attic, Floored, Toilet, Ofenheizung, Ostfront, Lot 25x125, schön dekorirt, vordere und hintere Porches, gute Gegend; Preis $2200. Sehr leichte Bedingungen. (3301). sason
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

—Macht eine Offerte!—
Auf ein 8-Zimmer Jefferson Park Haus auf einer 50 Fuß Lot, gegenüber Park, 3 Schlafzimmer, Südfront, bequem zur C. & N. W. Station. Kostete $4100. Kann gekauft werden zu billigem Preis zu Euren eigenen Bedingungen. (3289). Schreibt um die Straßennummer. sason
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Spezieller Bargain: Neue 6-Zimmer Brick-Cottage, strikt modern, 1370 N. Fairfield Ave., nahe Milwaukee Ave.; leichte Bedingungen. Offen am Sonntag Nachmittag. Herman R. Melms, Logan Square.

Zu verkaufen: 2294 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd. Neues modernes 6-Zimmer Haus Brick- und Steinbasement, Eichen Trim, Hartholz-Fußböden, Lot 30x125 Fuß. $100 baar und $20 monatlich einschließlich Zinsen. Anzufragen Nachmittags und Sonntag. didosa

Wittwe muß ihr Grundeigenthum verkaufen, gelegen östlich von Humboldt Park, für $6300, hat drei moderne 6-Zimmer Flats, Miethe $63 den Monat. Adr.: B. 126 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Elegantes Brickgebäude mit zwei 6- und einem 3-Zimmer Flat, östlich von Humboldt Park; Miethe $408 das Jahr; Preis $3700. — Hanson & Decker, 891 W. Division Straße. dosa

Zu verkaufen: 1370 N. Fairfield Ave., nahe Milwaukee und Fullerton Ave., elegante neue 6-Zimmer Brick-Cottage, ganz modern, feiner Attic und Basement. Nehme Baustelle. Leichte Bedingungen. Herman E. Melms, Logan Square. ap25mai2

$500 baar kaufen feines 2-stöckiges Brick- und Framehaus an Ohio Str., nahe Hoyne Ave., vier Miether. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Brickgebäude, Steinfront. 1216 W. Division Str., zwei Blocks westlich von Humboldt Park. Anzufragen 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: $2950 kaufen 1423 Wabansia Ave., moderne 6-Zimmer-Cottage, Brick-Basement, Furnace-Heizung, nahe Hochbahnstation und North Ave. und Grand Ave. Cars. $200 Anzahlung. Rest $15 monatlich. Eigenthümer Sonntags von 2 bis 4 Uhr daselbst anwesend. W. H. Giesecke & Bros. 2393 Milwaukee Avenue. difrsa

Zu verkaufen: Besichtigt diese 8-Zimmer Brick-Cottage und Lot, nahe Hochbahn und Straßenbahn, und macht Angebot; muß verkauft werden. 136 Homer Str., nahe Oakley und Milwaukee Ave. dofrsa

$3250 kaufen Bargain. Neue 2-Flat Framehäuser, Basement und Attic, nahe Milwaukee Ave. und 10 Minuten Weges von Logan Square Hochbahnstation. $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
28aplwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordwestseite.

Zu verkaufen: ½-Acre und Acre-Lotten in der Stadt, nahe guten Schulen und Kirchen aller Glaubensbekenntnisse. Innerhalb 5 bis 10 Minuten von zwei Car-Linien und Eisenbahn und an direkter Linie der geplanten Hochbahn-Verlängerung. Eine sehr gute Geldanlage und feiner Platz für ein Heim. Kauft eine große Lot und profitirt durch die Verbesserung. Bedingungen von $100 bis $250 baar, Rest 3 bis 5 Jahre Zeit zu 5 Prozent. Viele dieser Lotten haben schon Wasser und Seitenwege und manche auch Sewers. Gelegen sind sie in West Irving Park. Schreibt an uns heute um genaue Einzelheiten. Beachtet, dies ist eine seltene Gelegenheit. Diese Preise für diese großen Lotten sind die Hälfte (½) wie angrenzendes Grundeigenthum verkauft wird im Retail.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
sasodi

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, zweistöckige Cottages oder Häuser, für nur $1800; $100 Anzahlung; $10 monatlich. 3130 Milwaukee Ave., Ecke 42. Ave. F. W. Alke. sason

Westseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig, bezahlt 11 Proz. Zinsen; muß wegen Verlassen der Stadt verkaufen. Vorzusprechen: 283 West 15. Str.

Hübsche 5 Zimmer Brick Cottage, modern, großer Stall dabei, Preis $1750, an Springfield, nahe Chicago Ave. John M. O'Gara, 224 N. Hamlin Avenue.

Zu verkaufen: 6 Flat Gebäude, Steinfront, Ofenheizung; gehen nach Kalifornien. 1475 Harvard Str. frsaso

Zu verkaufen: Zweistöck. zwei 6-Zimmer Steinfront-Flatgebäude, Eichen-Fußböden und Finish, Furnace-Heizung, Zement-Basement; nahe deutscher Kirche und Schule; Douglas Boulevard; $4800. Besucht Eigenthümer, 2 bis 4 Uhr. 657 South Homan Ave., 1. Flat. midofrsa

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer Flat, Bad, Gas, elektrisches Licht, Heißwasser-Heizung. $25. 986 W. 22. Str.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zur Beachtung! Ich brauche schnell Geld! Preis nur $1200 — $200 Anzahlung. Besichtigt meine 4-Zimmer Cottage sofort. Südwestecke 37. Place und Sacramento Ave., Lot 41x125; Cottage in guter Ordnung. Wer zuerst kommt wird zuerst bedient. Nehmt Archer Ave. und 38. Str. Car bis Sacramento Ave. und geht nördlich bis 37. Place. Bin zuhause jeden Abend und Sonntag frsa

Zu verkaufen: Neues modernes 2-stöckiges Steinfronthaus und Basement, Wasserheizung. 887 S. Ashland Ave. 27aplw

Südseite.

Heimstätte-Sucher, Achtung!
Zu verkaufen: Südost-Ecke von Bishop und 61. Str., fünf zweistöckige und Basement Brick-Gebäude, Steinfront, Stein-Treppen und Porch, 5 und 6 Zimmer, in Oak finished, durchweg mit Eichenholz- und Maple-Fußböden in allen Zimmern, Consoles, Sideboards, elegante Beleuchtungs-Fixtures, zwei Furnaces, Zement-Fußboden im Basement, Zement-Seitenwege, Lotten 30 Fuß Front: alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt; Preis $6000; nur $1500 Baar erforderlich. Diese Gebäude sind $6500 das Stück werth. Müssen besichtigt werden, um sie zu würdigen. Auch ein zwei-Flat Pressed Brickfront- Furnace geheiztes Gebäude, 6117 Bishop Str., Preis $5750; $1000 Baar, Rest auf Zeit. Verkäufer jeden Nachmittag daselbst anzutreffen. Nur zwei Blocks von neuer deutsch-katholischer Kirche.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
2—9mai tX

Muß verkauft werden: Brick-Cottage, an West 44. Place; Preis $1400. Nachzufragen: 36 Iowa Str.

Zu verkaufen: Elf-Zimmer Framegebäude, Gas und überall neue Plumbing; Preis $2500. Nachzufragen beim Eigenthümer, 5338 Bishop Str.

Zu verkaufen: 6825 Elizabeth Str., Framehaus, zwei 6-Zimmer Flats, Konkret-Fundament, neues Haus; Preis $4500; auf leichte Zahlungen. Louis Wink, 6541 Halsted Str.

Zu verkaufen: Seltener Gelegenheitskauf in Hyde Park, Grundbesitz, ein Backstein-Gebäude, mit zwölf 5-Zimmer Flats und den modernsten Verbesserungen, gegenüber Washington Park, 6017—6019 Rhodes Ave.; monatliches Miethe-Einkommen $215, das erhöht werden könnte; Eigenthümer muß verkaufen; macht Euer Angebot. Nachzufragen: 3137 S. Morgan Str. Felix J. Wengierska. Telephon: Yards 1127.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Cottage mit großem Trockenboden und Zement-Basement; Oak Trim; Lot 25 bei 125; kleine Baarzahlung, Rest wie Miethe. 6034 Honore Str. dofrsason

Verkaufe billig Haus und Lot, gute Papiere, oder tausche auf eine Farm, nicht weit von der Stadt. Henry Triebull, 2811 Emerald Ave. 28ap,1m

Vorstädte.

$125 kaufen Lots in Forest Park, zwei Blocks von 12. Straße Car. Fahrgeld 5 Cts. nach der Stadt. Seht Reling, Lobstein & Co., 12. Str. und Harlem Ave., Oak Park. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Oak Park Cottage, Lot 50 bei 170, billig, Baar oder auf Zeit. 12. Str.-Cars. 1116 Maple Ave.

Homewood Acker-Lotten, Illinois Zentralbahn Vorstadtdienst, vier Blocks vom Bahnhof; Stores und Schule; Straßen, Seitenwege, Bäume und Baulinie; Preise $50 und aufwärts; leichte Zahlungen. Geo. Smith, 6040 Prairie Ave.

Zu verkaufen: Billig, 9-Zimmer modernes Haus, große Yard, 920 N. Central Ave., Austin, Chicago. Anzufragen: P. Millholland, Box 58, Heck Hall, Evanston, Ill. 27aplw

Farmländereien.

Nehme irgend ein gutes Geschäft oder Eigenthum gegen meine südliche Farm in Tausch. Lawshe, 230 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Marquette County, Wisconsin, 160 Acres, 90 Acres kultivirt, Rest Frucht-, Holz-, Weideland; 4-Zimmer Framehaus, Außengebäude, Ackergeräthe, $4700. Haynes, 1046½ Lincoln Avenue, Chicago.

Zu verkaufen: 160 Acker Farm in Central Wisconsin; großes, neues Frame-Haus, große Barn aus Baumstämmen, Wagenschuppen, Hühnerhaus usw.; 35 Acker unter Kultur; 100 Acker schweres Hartholz, bestehend aus Maple, Eichen, Birken und Basswood; drei Meilen Drahtzaun; schwarzer, sandiger Lehmboden, Clay-Unterboden; drei Meilen von Stadt; nahe Kirche und Schule; an Landpost-Route; Preis $3000. Keine Agenten noch Tausch berücksichtigt. Bedingungen: Hälfte Baar, Rest nach Wunsch. J. E. Inks, Nekoosa, Wis. sason

Zu verkaufen: 160 Acker Land in Clark County, Wis., zum halben Preis; muß wegen Abreise nach Deutschland verkaufen. Eigenthümer Albert Golz, 400 N. Francisco Ave., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: 40 Acker, mit Sommerhaus, billig; nahe See; Michigan; $10 den Monat. Adr.: U. 903, Abendpost.

Zu verkaufen: 98 Acker, nahe South Haven, 3 Meilen von Eisenbahn Town, 75 Acker verbessert, 10 Acker Holz, Rest Weide. Etwas Frucht und Mint, neues 8 Zimmer Haus, guter Stall und Außengebäude. Bargain, $3000. $700 Anzahlung.
Hanson, 7201 Langley Ave., Chicago.

Zu verkaufen oder vertauschen: 15 Acker Frucht-Farm nahe Grand Rapids, Michigan, 4 Zimmer Haus, Stall und Geräthschaften. 81 S. Clark Str. Zimmer 16.

Zu verkaufen: 80 Acres eingerichtete Farm mit Vieh, $2500, Hälfte baar. 60 Acres Farm, $1200. 20 Acres Hühnerfarm, $700. Alle Farmen haben fließendes Quellwasser und schwarzen Boden mit gutem Hartholzbestand; neue Gebäude. Tausche auch für Chicago oder Hammond Grundeigenthum. — J. Wax, R. 1, Grand Haven, Mich. ap25,mai2,9

Zu kaufen gesucht: 30—80 Acker Farm, mit oder ohne Gebäude, oder Waldland; muß billig sein; darf keine 50 Meilen nördlich oder westlich von hier sein. Browne, Windes & Co., 90 La Salle Str. 15feb,sa,*

Zu verkaufen: Elegante 160 Acker Farm, Stock, Maschinerie. Fluß-Front, feine Gebäude; auch Wisconsin Central Eisenbahn-Land, $5 der Acker aufwärts; vertausche gegen verbessertes Stadt-Grundeigenthum. Office offen Abends und Sonntag Vormittag.
E. H. Bauch, 263 East North Ave., Chicago.
1mai,tX*

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicagoer Eigenthum: Meine schöne 80 Acker Farm, 60 Meilen von Chicago, mit Stallungen, Windmühle, Obstgarten, Beeren, 5 Acker Wald; halbe Meile vom Depot; wirklich gute Gelegenheit. Wer die Farm haben möchte, melde sich bei meinem Vertreter, Mr. Frye, 59 Dearborn Str., Ecke Randolph, zweiter Stock. dofrsa

Zu verkaufen: Gute 80-Acker Wiskonsin Farm, Pferde, Rindvieh, Maschinerie, 60 Acker kultivirt, 20 Waldland. Preis $3000, theilweise baar. Gute Gebäude, alles eingezäunt. Nachzufragen: Nehf, 119 LaSalle Str. 27aplwX

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $150 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. G. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. ap24—mai18X
Die nächste Exkursion ist am 5. Mai.

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $25 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 5. Mai. 26mz3mX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Für eine sichere Anlage kommt nach Gary. Sprecht vor bei B. Walder & Company, Mitglieder des Gary Real Estate Board, die Geschäfts- und Residenz-Grundeigenthum zu einem Bargain in Gary und Umgebung offeriren. Perfekter Besitztitel; beliebige Bedingungen für Käufer. Es ist zu Eurem Vortheil uns zu sehen, ehe Ihr kauft. Ave. 10. und Broadway, Gary, Indiana. 1204 Fort Dearborn Gebäude, Chicago. 1mai1wX

Geschäfts-Gelegenheiten

längs der neuen Linie.

Verkäufe von Geschäfts-Grundstücken findet statt in Reeder, Nord-Dakota, am 14. Mai; in Ismay, Montana, am 19. Mai; in Haynes Nord-Dakota, am 21. Mai und in Scranton, Nord-Dakota, am 26. Mai. Alle Verkäufe finden durch Auktion statt.

Obige Towns liegen in einem Gebiet längs der neuen Linie nach der Pazifik-Küste, das sich ausgezeichnet eignet für Farmbetrieb mannigfaltigster Art, Viehzucht und Milchwirthschaft, und ein großes Absatzgebiet ist vorhanden. Diese Towns werden einen schnellen Aufschwung nehmen und bieten ausnahmsweise gute Gelegenheiten für Geschäftsleute und Kapital-Anleger.

In Kürze werden die Daten von Verkäufen bekannt gemacht werden, die in den anderen neuen Towns längs der Pazifik-Küste-Verlängerung der

Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn

stattfinden.

Vor 6 Monaten wurden die Towns Lemmon, Hettinger und Bowman längs dieser neuen Linie in den Dakotas gegründet. Heute hat jeder Ort eine Einwohnerschaft von nahezu 500, und die meisten Geschäftszweige sind vertreten, aber es gibt noch reichlich Gelegenheiten vieler Arten.

Am 5. Mai findet eine weitere Heimstätte-Exkursion nach Punkten an dieser Linie statt. Rundreise-Raten hierfür von Chicago sind $26.90 nach Mobridge; $30 nach Lemmon, Hettinger, Bowman oder Marmarth; $39 nach Harlowtown; $40 nach Moore oder Lewistown im Judith Basin, Montana. Tickets 21 Tage giltig, „Stopovers" gestattet. Raten nach anderen Punkten werden auf Verlangen gegeben.

Ein Sonderzug für Heimstättensucher mit Schlaf-, Speise- und Tag-Wagen wird am obigen Datum um 11 Uhr Abends von Aberdeen, S. D., abfahren.

Landkarten und dies neue Gebiet beschreibende Broschüren kostenlos auf Wunsch.

F. A. Miller, General-Passagier-Agent, Chicago.

Geo. B. Haynes, Einwanderungs-Agent, 95 Adams Str., Chicago.

$5.00 Augengläser für $1.00

Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren, Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen, um Euch zu überzeugen, daß Duplex Linsen die besten sind.

Dr. Bergson & Co. Optical Parlors

263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4.

Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

Habt Ihr Blutvergiftung

Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Etablirt 1893.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

CENTRAL MEDICAL INSTITUTE

Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.

Ein Bruch

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude, Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der erst kürzlich gegründete Unterstützungsverein Willkommen veranstatet am heutigen Samstag in Tony Jungs Halle, Burling Str. und North Ave., ein Maifest, verbunden mit Verloosung werthvoller Gegenstände. Die Eintrittskarten kosten nur 15 Cents die Person. Damen und Herren im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich heute Abend frei in den Verein aufnehmen lassen, der Krankengeld und im Sterbefalle angemessene Unterstützung auszahlt. Das aus den Mitgliedern J. C. Weber, Präsident; J. Wilde, Vorsitzende; M. Weber, Sekretär, und K. Kreischer, Schatzmeisterin, bestehende Komite stellt den Besuchern einen gemüthlichen Abend in Aussicht.

Die Damensektion des Zentral-Turnvereins hält am heutigen Samstag im großen Saale der Wicker Park-Halle ihr viertes großes Maifest ab. Es ist, wie immer, reichlich dafür gesorgt, die Besucher aufs Angenehmste zu unterhalten. Der Erfolg der in vergangenen Jahren abgehaltenen Maifeste dieses Vereins gibt genügende Gewähr, daß dessen Mitgliedern und Freunden sehr fidele und gemüthliche Stunden bevorstehen. Tickets kosten im Vorverkauf 35 Cts., an der Kasse 50 Cents.

Die Humboldt-Loge Nr. 2 vom Orden der Hermanns-Schwestern veranstaltet am heutigen Samstag in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ein großes Maikränzchen und Stiftungsfest, verbunden mit Verloosung einer Maikrone. Das Komite hat versucht, Alles zu thun, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Anfang 8 Uhr; Tickets 25 Cents die Person.

Die Groß Park-Loge Nr. 9 vom Orden der Hermannsschwestern feiert am morgigen Sonntag in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., Nachmittags 3 Uhr beginnend, ihr Stiftungsfest. Konzert unter Mitwirkung mehrerer Gesangvereine, komischeVorträge, Aufführung des Einakters „Im Heirathsbüro Fortuna" durch den Freundschaft-Klub und Ball bilden das Festprogramm. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Katharine Oberbillig, Präsidentin; Minna Saiser, Martha Gehrke, Friederike Rose, Margarethe Heinze, Auguste Gifford, Hellen Polly, Metha Hurda, Bertha Bockhaus, Mina Senkbeil und Käthie Kalk, hat keine Mühe gescheut, um das Fest zu einem recht glänzenden zu gestalten.

Das zwölfte Stiftungsfest des deutschen Frauenvereins Luise wird am morgigen Sonntag, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, in Yondorfs Halle gefeiert. Konzert und Ball bilden das Festprogramm, das vom Festausschuß mit großer Sorgfalt vorbereitet wurde. Der Ausschuß besteht aus den bewährten Damen Emma Stamm, Präsidentin; Wilhelmine Pankow, Franziska Pankoni, Therese Pupke, Pauline Brandis, Bertha Klewitz, Dora Schlaufmann und Luise Müller. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Eintritts-

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein feiert am morgigen Sonntag sein fünftes Stiftungsfest und Maikränzchen in Schmitts Halle, 526 N. Clark Str. Die Damen vom Festausschuß, Minna Werner, Präsidentin; Minna Sturm, Marie Amberg, Luise Siemann und Bertha Levin, haben Alles aufgeboten, um den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, u. a. steht eine Theateraufführung auf dem Programm. Für schmackhaftes Abendessen und gute Getränke sorgen die Damen ebenfalls. Auf dem Fest können Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren sich frei in den Verein aufnehmen lassen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Dorothea-Frauenverein ein großes Maifest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in der Wicker Park-Halle. Das Komite, bestehend aus den Damen Dora Haase, Präsidentin; M. Leßmann, Emilie Jörgensen, Louise Schmidt, Dora Wied und Marie Mohlmann, hat Alles aufgeboten, um durch dieses Fest alle vorausgegangenen zu überbieten. Da mehrere Gesangvereine mitwirken und der Komiker Chas. Hoffmann auftreten wird, so werden allen Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht gestellt. Das Supper wird vom Verein gegeben zu 25 Cents das Gedeck. — Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Thüringer Damenverein veranstaltet am morgigen Sonntag im oberen Saale der Lincoln-Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd., ein großes Maikränzchen. Die Damen Anna Weiland, Miller, Hoeg, Haase, Brethauer, Dechen, Rockhold, Schäfer, Warnstedt und Fenzlow gaben sich als Festausschuß große Mühe, das Fest recht unterhaltend zu machen. Es beginnt um 6 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Nordwest Pfälzer-Damenverein feiert sein fünftes Stiftungsfest nebst Ball am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachm. an, in der Dex-Halle, 1156 Milwaukee Ave. Die Damen vom Festausschuß, Louise Burtar, Präs.; Wilhelmina Grunder, Vorsitzende; Katie Künzel, Anna Scharr, Auguste Feuerborn und Klara Wolter, haben Alles aufgeboten, um den Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Eintritt 25 Cents.

Die Sektionen A, B und C des Arbeiter-Unterstützungsvereins A. U. V. O. feiern am morgigen Sonntag ihr 45. jährliches Maifest in Counts Halle, 408 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Straße. Auf dem Festprogramm stehen Konzert, Theateraufführung und Ball, sowie Verloosung der Maikrone. Der Festausschuß hat sich alle Mühe gegeben, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten, und ladet alle Mitglieder und Freunde des Ordens zur Betheiligung ein. Das Fest nimmt um 3 Uhr Nachmittags seinen Anfang.

Ein großes Maifest feiert der Alemannia-Frauenverein am morgigen Sonntag in der Arbeiterhalle, Ecke Waller und West 12. Str. Präsidentin Anna Guttmann und die Damen Anna Duschl, Mathilde Bölke, Bertha Beck, Anna Puttkova und Mathilde Zippe haben die Vorbereitungen in umfassender Weise getroffen und sind mit Eifer darauf bedacht, daß die Besucher gut bewirthet und unterhalten werden. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Grütliverein veranstaltet am morgigen Sonntag zum Besten seiner Kranken- und Sterbekasse, in der Nordseite-Turnhalle ein großes Frühlingskonzert. Der erste Theil des Programms wird Massenchöre der schweizerischen Gesangvereine, Einzelvorträge des Schweizer-Männerchors und des Schweizerklub-Sängerbundes und Vorführungen des Schweizerischen Turnvereins und des Helvetia-Turnvereins in sich schließen. Den zweiten Theil bildet die Aufführung der „Gotthardt-Kantate" durch den Gruetli-Männerchor unter der Leitung seines altbewährten Dirigenten Karl Gutzwiller. Die dieser Kantate zu Grunde liegende Idee ist die Reise eines schweizerischen Gesangvereins über den St. Gotthard und besteht in sieben Bildern mit erklärender Deklamation und Gesang. Den Schlußakt bildet ein vom Helvetia-Turnverein gestelltes allegorisches lebendes Gruppenbild „Die Schweiz" und das herrliche Chorlied „O mein Heimathland" von Baumgartner. Der deklamatorische Theil ist von Fräulein Elsa Holinger und den Herren Johannes Bodenmann u. Emil Boller, die Solopartien sind von den Herren Carl Struebin, Richard Ruehlin und Emil Boller übernommen worden. — Das Konzert beginnt Nachmittag 4 Uhr und der Eintritt beträgt 25 Cents die Person.

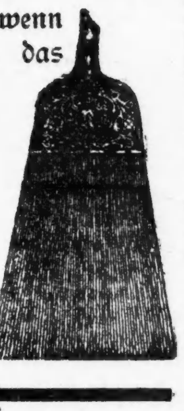
Die Südseite-Liedertafel feiert am morgigen Sonntag im großen Saale der Südseite-Turnhalle ihr 11. Stiftungsfest. Zur Feier des Tages ist ein umfangreiches und verlockendes Unterhaltungsprogramm aufgestellt worden, das den Festgästen viel Vergnügen verheißt. Es besteht aus Konzert, Theater und Ball. Der Festausschuß hat es sich angelegen sein lassen, das Fest in jeder Hinsicht glänzend zu gestalten. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Weßhalb sechs bis zwölf: :

Besen

im Jahre kaufen wenn zwei oder drei das Auskehren besorgen und mit weniger Mühe.

Gebraucht den



New Broom Co.'s

FINE FIBRE TIP-TOP BROOM

Mit großen Erwartungen sehen die Mitglieder und die zahlreichen Freunde des Kranken-Unterstützungsvereins „Einigkeit" dem Maikränzchen entgegen, welches dieser beliebte Verein am kommenden Samstag in Count's Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., veranstaltet. Der aus Karl Brethauer, Präsident; Kate Kreischer, Vorsitzende; Hermine Bernstein, Sekretärin; Jensine Wilde und Ella Paur bestehende Vorbereitungsausschuß hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um den Theilnehmern an dem Kränzchen eine Reihe vergnügter Stunden zu verschaffen. Der Anfang ist auf Abends 8 Uhr, der Eintritt auf 25 Cents festgesetzt.

Ein großes Mai- und Blumenfest veranstaltet die wohlbekannte Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., am kommenden Samstag in Yondorf's Halle. Die Loge, deren Festlichkeiten immer sehr wohlgelungen sind, hat diesmal besondere Anstrengungen gemacht, um den Besuchern etwas Außerordentliches zu bieten, und stellt ein schönes Vergnügen in Aussicht. So erhält z. B. jeder Besucher einen schönen Blumenstrauß. Der Eintrittspreis ist auf 35 Cents festgesetzt. Am Festausschuß sind folgende Damen thätig: Anna Steinhauser, Karoline Jansen, Emma Schlau, LauraBehrend, Katie Lenz, Emma Pantaenius, Emilia Dunnell, Gertrude Hassis, Mary Niemeyer, Anna Weber, Adele Mack.

In der Arbeiterhalle, an 12. und Waller Str., wird am kommenden Samstag das 11. Stiftungsfest der Freundschafts-Loge Nr. 8 des Ordens der Hermannsschwestern gefeiert. Die Veranstaltung und Leitung des Festes ist den Damen Wilhelmine Dorn, Präsidentin; L. Frenzen, L. Pletz, A. Vatter, A. Borschel und J. Mander anvertraut und damit in sehr gute Hände gelegt worden, denn der Ausschuß sorgt mit Eifer und Geschick dafür, daß die Besucher sich gut unterhalten können. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Am kommenden Samstag veranstalten die Damen des Hamburger Klubs die Damen des Hamburger Klubs ein Schaltjahrfest, bestehend aus Vorträgen und Ball, in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Wer je ein Vergnügen der Hamburger mitgemacht hat und mit ihren Damen bekannt geworden ist, der wird sich sagen, daß dieser Abend ein recht fideler werden muß. Da die Damen in den 20 Jahren des Bestehens des Klubs stets Hand in Hand mit den Mitgliedern gegangen sind, um die deutsche Gemüthlichkeit hochzuhalten, so haben die Mitglieder ihnen zu Ehren die Leitung dieses Festes ihnen übertragen. Die Damen hoffen, daß sich alle ihre Freunde an diesem Ehrenabend betheiligen werden. Eintritt hat nur, wer sich eine Einladungskarte von den Mitgliedern besorgt, ohne Karte hat Niemand Zutritt.

Der Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 10. Mai, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., sein viertes Stiftungsfest. Konzert, komische Vorträge und Ball werden die Gäste unterhalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 10. Mai, sein 11. Stiftungsfest. Das Fest, das in der Standard-Halle an Larrabee und Wiskonsin Str. abgehalten wird, wird von den Damen Margarethe Scheuermann, Präsidentin; Marie Schwab, Käthie Kopp, Klara Köpke, Auguste Hinske, Annie Schleehauf, Auguste Hoffmann, Elisabeth Hottmann, Margarethe Schneider und Anna Meißner vorbereitet, und zwar in einer Weise, die den Besuchern eine Reihe recht vergnügter Stunden sichert. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Fahnenweihe, verbunden mit Konzert und Ball, kündigt der wohlbekannte und beliebte Gesangverein Nord-Chicago Liederkranz für Sonntag, den 10. Mai, an. Das Fest wird in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., gefeiert. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 25 Cents im Vorverkauf und auf 50 Cents an der Kasse. Die Damen des Vereins werden die Fahne dem Präsidenten des Vereins, Hrn. J. J. Blattau, übergeben, und Herr Wilh. Arens wird die Festrede halten. An Chorgesängen enthält das Konzertprogramm u. a. „Des Waldes Morgengruß", „Liebesfrühling" und „Liedesweihe", Soli sind von der Sopranistin Frl. Olga M. Urson und dem Kornetisten Albert Koehler übernommen worden, während die Herren Otto H. Seifert und Hugo Tieckelmann Walters „Preislied" für Violine und Piano vortragen werden. Die Herren Henry Engelhardt, Vorsitzender: John C. Ridetzky, Sekretär: John Hefner, Schatzmeister; John J. Blattau, Rich. O. Klar, Victor Schaefer, M. v. Hertzberg besorgen die Vorkehrungen.

Die Krönung der Maikönigin seitens des Isabella-Frauenvereins am Sonntag, dem 10. Mai, anläßlich des Maikränzchens des Vereins in der Vorwärts-Turnhalle, verspricht ein bemerkenswerthes Ereigniß in der Geschichte des beliebten Vereins zu werden. Die Damen Klara Maeße, Präsidentin; Christ. Schwabe, Emilie Stube und Klara Weintz sind eifrig mit den Vorkehrungen zu dem viel Vergnügen versprechenden Fest beschäftigt, das um 4 Uhr Nachmittags beginnt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein 20jähriges Stiftungsfest feiert der Goethe-Frauenverein am Sonntag, dem 17. Mai, in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Die Vorkehrungen werden von den Damen Minna Lehmann, Präsidentin; Amalie Rebscher, Johanna Schueles, Adelheid Snyder, Bertha Wegner, Wilhelmine Pankow, Pauline Claussen, Louise Rauscher, Susanne Goeth, Ida Schneidenbach, Friederike Freitag und Minna Schaefer getroffen. Gesänge mehrerer Gesangvereine, komische Vorträge und Tanz werden das Fest verschönern. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Margarethe-Damen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 17. Mai, in der Südseite-Turnhalle, 3145—47 State Str., ein großes Maifest, verbunden mit Ball und Verloosung einer Mai-Krone. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern einige recht vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt; Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Volksgarten.

Im Volksgarten ist ein neuer Komiker, Herr Lone aus Wien, mit einem ganz neuen reichhaltigen Programm eingezogen. Was die Herren Gronell und Romani anbetrifft, so sind sie dem Publikum als ausgezeichnete Komiker längst bekannt. Frl. Brandenburg ist eine fesche Wiener Liedersängerin, Frl. Janikow erzielt mit ihren Liedern großen Beifall, und Fräulein Stefani ist eine interessante Bühnenerscheinung. Zum Schluß kommt die lustige Posse „Der Schnarcher" zur Aufführung. Eintritt frei.

Relic House.

Populäre und höhere Musik in angenehmer Abwechslung bietet das Programm des morgigen Nachmittags-Konzerts im Relic House. „Der Schmetterling" und „An den Frühling" von Grieg, Massenetts Melodie in E-Moll, ungarische Tänze von Brahms und daneben ein Strauß-Walzer und andere lustige Melodien werden den Hörern willkommene Unterhaltung bieten. Das Abend-Konzert beginnt mit der Ouverture zu Bellinis „Norma" und enthält u. a. das Sextett aus „Lucia", Schuberts Rosamunden-Ouverture, Auswahl aus Zellers „Vogelhändler" usw.

Arbeit u. Wohlstand im Süden

Deutsche Kolonie

Elberta,

Baldwin County, Alabama.

Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.

Ueber hundert zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.

Exkursion am 5. Mai.

Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.

Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.

L. v. d. Leck & Co.,

Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg., Zimmer 5.

Alte Kleider neu gemacht,

gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.

Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.

Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 85 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

Heil-Bruchband.

DR. ROBT. WOLFERTZ CO.

Harn-Absonderungen geleitet in 24 Stunden

SANTAL MIDY

Dr. J. YOUNG, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- u. Halsleiden.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Dr. KRIEG, Deutscher Zahnarzt.

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western

Männer, Leidet nicht im Stillen.

Meine Privat-Kur für

Entkräftete Männer Kommen Sie zu mir, junger Mann. Ich reiche Ihnen die helfende Hand und rette Sie. Ich stelle die Absonderungen ein und kurire jene dunklen Ringe um die Augen und bringe Ihre männliche Kraft und Stärke zurück. Ich kurire billig und geheim.

Gequälte Männer Haben Sie einen Krampfaderbruch, der Ihnen das Leben unterbindet? Beschwerden, die Ihre Organe ruiniren? Einen Bruch, der Ihr Leben bedroht? Einen Wasserbruch? Beständige Absonderungen.

Kranke Männer Absonderungen, schmerzhafte Anschwellungen wunde Stellen, Finnen. Ich kenne die beste Kur dafür und garantire vollständige Heilung.

Männer über 40 deren Manneskraft nachläßt, Ich verschaffe Ihnen schnell und gründlich eine kräftige Gesundheit. Meine geheime Kur verleiht neues Leben, baut auf, macht Sie wieder kräftig und gibt Ihnen Kraft, die anhält.

Vergiftete Männer im ersten, zweiten oder dritten Stadium. Ich gebrauche keine gefährlichen Droguen. Ich garantire eine rein wissenschaftliche Behandlung. Ich kurire billig.

H. J. Tillotson, M. D., Etablirt 1880.

Konsultation frei.

„Kommt und unterzieht Euch meiner geheimen Kur. Niemand wird erfahren, warum Sie sich ärztlich behandeln lassen. Konsultation frei.

Eine Woche freie Probe Behandlung.

Dies ist keine Wohlthätigkeits-Behandlung—sie wird Ihnen gegeben, damit Sie die Behandlung des Meister-Spezialisten versuchen können, ehe Sie Ihr Geld nutzlos ausgeben. Diese freie Offerte ist besonders für Männer gemacht, welche durch alte Behandlungsmethoden oder sogenannte Spezialisten nicht kurirt werden konnten. Dies gibt Ihnen eine Gelegenheit, mich frei zu versuchen. Vergeuden Sie keine Zeit und kein Geld mehr bei unerfahrenen Aerzten. Wenn Sie meine große Behandlung eine Woche frei probirt und ausgefunden haben, daß sie die beste in der Welt ist, dann vergessen Sie nicht, daß meine Gebühren für eine vollständige Kur stets die niedrigsten in der Stadt sind. Kommen Sie heute. Kommen Sie jetzt.

Es wird kein Geld beansprucht um die Kur anzufangen.

Untersuchung und Rath frei.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

DR. TILLOTSON,

Der greise, ehrliche Spezialist.

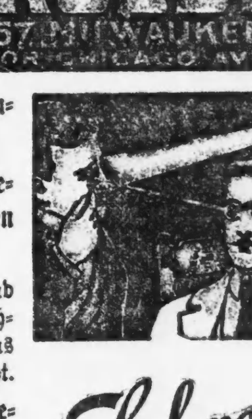
Office-Stunden von 9—12 Uhr Vormittags, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr Nachmittags.

91-93 Ost Washington Str., zwischen Dearborn u. Clark Str.

Man bringe diese Annonce mit, da dieselbe zur freien Untersuchung berechtigt.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE.



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Ein werthvolles Hausmittel

ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dieser Thee ist nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt aus dem Pflanzenreich, wie Blumen, Wurzeln, Rinden, Samen und Kräuter, nach der Art in ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper, bei allerlei Krankheitsanfällen, die durch Erkältungen erzeugt werden, wie LaGrippe, Husten, Katarrh im Kopf und Brustverschleimung, hitziges Fieber bei Kindern und Erwachsenen, erzeugt Schweiß. Dieser Thee heilt Magenschwäche, beseitigt Hartleibigkeit, regulirt den Stuhlgang, gibt Appetit, bringt Leber und Nieren in Ordnung, reinigt auch gründlich das Blut, indem es alle schädliche Substanzen ausscheidet. Darum treibt dieser Thee auch alle rheumatischen Schmerzen aus dem Körper. Fragt nach in der Apotheke oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.

Preis..........25c und 50c

Konsultation frei.

DR. CAMP, Medizinische Office, 323 State Str., Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60.

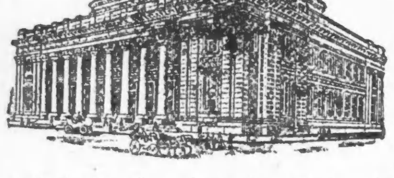
Wichtig für Männer.

Kalteich's Bruchband

Otto Kalteich, 153 Clark Str.

Illinois Trust & Savings Bank

Kapital $5,000,000
Ueberschuß $8,000,000



LaSalle Straße und Jackson Boulevard, Chicago.

Diese Bank verleiht ausschließlich auf Werthpapiere, ist konservativ in ihren Methoden und hat das größte Kapital und Ueberschuß von irgend einer Sparbank in den Ver. Staaten.

Zinsen auf laufende Kontos, Certificates of Deposit und Spar-Depositen.

Bonds-, ausländische Wechsel- und Trust-Departements.

Korrespondenz wird gewünscht.

ILLINOIS TRUST SAFETY DEPOSIT CO.
SAFE DEPOSIT VAULTS

Ist es recht
eine Familie zu gründen ohne für ihre Zukunft zu sorgen?
Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es aber nie thun bis Ihr ein Sparkonto eröffnet.
Kommt heute zu uns.
Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave., Chicago.
misamo*

West Side Trust and Savings BANK
Halsted und 12. Strasse.
Offen Montag und Samstag Abends.
Bestände eine Million Dollars.
Beamte
S. R. Flynn, Präsident.
Edward Morris, Vizepräsident.
Charles F. Hoerr, Kassirer.
C. R. Stanton, Hilfskassirer.
Direktoren
Edward Morris, Arthur G. Leonard,
J. A. Spoor, L. H. Heymann,
C. Hollenbach, S. R. Flynn,
Charles F. Hoerr.
Geschäftsleute und Handwerker sind freundlichst eingeladen, ihre finanziellen Angelegenheiten mit uns zu berathen.
18ap,famodo,3m

Zu verkaufen: Ausgesuchte erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
28ol,famomi*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 8 Uhr an Montag und Samstag.
4ap,dibofafon*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
2apr,dibofa*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1j
4jan,famomi*

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum; Interessen 5 und 5½ Prozent; wenn gewünscht, monatliche Abzahlung. Große Auswahl von Grundeigenthum zu Bargainpreisen zu verkaufen.
J. H. KRAEMER & SON,
84 LaSalle Str.
18apfamomi*

Damen-Hüte
Die Stadt Chicago ist groß und wächst jeden Tag, und so wächst auch mein Geschäft. Die Ursache hiervon ist die, daß die Käuferinnen auf's Sorgfältigste bedient werden — sowohl mit der Waare, sowie auch mit den Preisen, und bitte ich die Damen, sich hiervon zu überzeugen.
Ich habe Hüte zu folgenden Preisen:
Einfach garnirte Hüte..........von $ .75 an
Hübsch garnirte Hüte..........von $1.50 an
Recht elegant garnirte Hüte..........von $2.50 an
A la Patti (sehr elegante) Hüte..von $4.50 an
und theuer bis zu den feinsten Sorten.
Paulina Klein.
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
mai2,6,9,13,16,23,30jun6,13,20

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Schlechte Zeiten und reiche Leute.—Sie bezahlen keine Rechnungen und fahren nach Europa.—Dort leben sie billiger.—Die deutschen Zeitungen in New York und das deutsche Publikum.—Jeromes Angriffe auf die Presse.

Noch immer sind die Zeiten schlecht. Viele Arbeiter müssen feiern oder für herabgesetzten Lohn arbeiten. Die kleinen Geschäftsleute klagen über schlechte Geschäfte und vornehmlich darüber, daß die Reichen ihre Rechnungen nicht bezahlen. Das scheint jetzt bei den Reichen ein Grundsatz zu sein. Als ich neulich einen kleinen Geschäftsmann fragte, warum er sein Geld von einem reichen Schuldner nicht eintreibe, erwiderte er: „Das kann ich nicht. Er würde das als eine persönliche Beleidigung betrachten und ich würde seine Kundschaft verlieren. Später wird er wahrscheinlich bezahlen. So bleibt mir nichts anderes übrig, als geduldig zu warten." Ist das nicht prachtvoll? Der Wohlhabende erklärt ganz gemüthlich, er zahle bei den schlechten Zeiten überhaupt nicht, ohne daß dieses Verfahren seinem geschäftlichen Ansehen den geringsten Abbruch thut. Ich kenne Dutzende von solchen Fällen. Die sogenannten Kollektoren sind augenblicklich die beschäftigtsten Leute.

Von früh bis spät sind sie auf den Beinen, um Rechnungen einzutreiben. Ihre ganz besondere Aufgabe ist es, säumige Schuldner zu fassen, ehe sie nach Europa abfahren. Denn die reichen Leute flüchten in Schaaren über das Meer, um den schlechten Zeiten daheim zu entgehen. Die Sache ist höchst einfach. Papas Einnahmen sind schlecht. Er hat vielleicht große Verluste erlitten. Wenn er wie bisher in der genußsüchtigsten aller Weltstädte (das ist New York wirklich) ein großes Haus machen wollte, so würde er nicht aus noch ein wissen. Also reist er nach Europa, oder schickt die ganze Familie dorthin, schließt das Haus zu und erklärt sämmtlichen Gläubigern mit freundlichem Lächeln: „Warte nur, balde wirst bezahlt auch Du." Er weiß ganz genau, daß er mit hundert Dollars in Europa weiter kommt als mit zweihundert in New York und daß er die entsetzlich theuren gesellschaftlichen Verpflichtungen nicht hat. Auf die Weise kann so ein bedauernswerther Dollarmensch seinen geschwächten Finanzen wieder ganz gut aufhelfen.

Es ist schrecklich, wen Alles die schlechten Zeiten in Mitleidenschaft ziehen. Sogar die kleinen Mägdlein vom Theater ringen verzweifelt die weißen, weichen Hände mit den glitzernden Diamantringen daran. Viele von ihnen sind von ihren Freunden auf halbe Rationen gesetzt und müssen im Taxameter-Auto fahren oder gar in der ganz gemeinen Droschke. In den großen Luxushotels stehen viele Zimmer leer, weil die Familien, die dort zu wohnen pflegten, fortgezogen sind. Wahrscheinlich werden die Landhotels in diesem Sommer ein um so besseres Geschäft machen, gerade wie die europäischen Hotels. Des Einen Tod ist des Andern Brot. Auffällig ist auch, wie viele Deutsch-Amerikaner trotz der schlechten Zeiten in diesem Jahre die alte Heimath aufsuchen. Viele von ihnen reisen in Gesellschaften, zum Beispiel als Angehörige desselben Vereins unter Leitung eines Reisemarschalls oder einer Reise-Agentur. Das verbilligt die Reise ganz bedeutend und erhöht die Gemüthlichkeit. Mir scheint, daß dieses Verfahren immer mehr in Aufschwung kommt. Damit bewahrheitet sich, was ich wiederholt an dieser Stelle vorausgesagt habe: daß der Strom der deutschamerikanischen Auslandfahrer von Jahr zu Jahr größer werden wird. Nach und nach wird der Deutsche aus Amerika auch den richtigen Ton für seinen Aufenthalt in der alten Heimath finden. Wenn er nicht als ruhmrediger Dollarikaner kommt (wir Americans biete Alles zu Piesses), sondern als Landsmann zu den Landsleuten, wird sein Aufenthalt ein genußreicher sein.

Da fällt mir ein, daß sogar ein deutsches Blatt in New York (Morgen-Journal) das Reisefieber der Deutsch-Amerikaner schüren hilft, indem es 20 deutsche Frauen oder Fräuleins auf seine Kosten nach Deutschland schickt. Die 20 können dieses Vergnügens nur durch Wahl theilhaftig werden und die dazu nöthigen Stimmzettel müssen aus dem Blatt ausgeschnitten werden. Für das Blatt ist das eine vorzügliche Reklame und ein noch vorzüglicheres Geschäft, denn unter Frauen und Männern namentlich in den deutschen Vereinen wird das Blatt um die Wette gekauft, um irgend einer Gattin, Tochter oder Verwandten die Reisemöglichkeit zu verschaffen. Zwar ist der Gedanke nicht neu und von amerikanischen Blättern bereits wiederholt ausgeführt worden. Aber es ist wohl das erste Mal, daß ein deutsches Blatt mit den verwegensten Tricks amerikanischer Blätter arbeitet. Unsere älteren und konservativeren Blätter sehen mit gemischten Gefühlen dem Unternehmungsgeist des Konkurrenten zu, der thatsächlich mehr und mehr den andern den Boden abgräbt.

Weil ich grade von Zeitungen spreche. Da hat Jerome, der vielgenannte öffentliche Ankläger in das mit Recht so unbeliebte Wespennest gestochen, indem er neulich als Bankettredner der New Yorker Presse üble Dinge nachsagte. Er beschuldigte sie der Bestechlichkeit. Natürlich nannte er keine Namen, auch führte er keine besonderen Fälle an. Er beschränkte sich darauf, zu behaupten, daß die geläufigste Form der Bestechung die „indirekte" sei, mit Hilfe von Anzeigen, und daß die Bestechlichen gewöhnlich weniger in der Schriftleitung als in der Geschäftsleitung gesucht werden müßten. Die Erwiderungen hierauf in der Presse sind herzlich lahm ausgefallen — wegen des schlechten Gewissens der Beschuldigten. Dieselbe Beschuldigung ist oft genug nicht nur erhoben, sondern auch bewiesen worden, ganz kürzlich erst wieder von „Colliers Weekly". In jeder New Yorker Zeitung gibt es eine Liste von „unantastbaren" Dunkelmännern. Die heuchlerische Entrüstung der Beschuldigten wirkt daher um so komischer. Sie sollten fleißig: „The shame of our cities" von Lincoln Steffens, oder das Neuere „The Career of a Journalist, von William Salisbury, lesen.

H. F. Urban.

30 Stamps frei mit jedem beginnenden Buch! Von Montag, den 4. Mai, an.

Verbreitet die gute Neuigkeit

Von Haus zu Haus. Laßt jeden Mann, jede Frau und jedes Kind wissen das Klein Brothers

TRADING STAMPS FREI geben!

Doppelte Stamps jeden Mittwoch!

Klein Bros. Merchandise Stamps werden frei weggegeben **mit jedem 10c Einkauf.** Sie kosten Euch nichts.

Ihr könnt Euer Heim ausstatten, sowohl wie Eure persönlichen Wünsche mit diesen Stamps befriedigen. Ein Buch Klein Bros. Trading Stamps, wenn gefüllt, ist gut für Waaren im Werthe von **$3.00** und kann in jedem Department unseres Ladens für irgend welche Waaren, die Sie wünschen, einschließlich Fleisch und Groceries, eingetauscht werden.

Die besten je offerirten Bargains, um den Eröffnungs-Stamp-Tag zu beginnen.

3¾c für Shirting Kaliko, — in einer großen Auswahl von hübschen Mustern, absolut werth 7c — die Yard..........3¾c

6½c für feines Cambric, volle 1 Yard breit, ganz weiß gebleicht, werth 10c, per Yard....6½c

19c für Betttuchzeug — ungebleichte, gute schwere Qualität, 2¼ Yard breit, 25c-Sorte,—per Yard..........19c

69c für Bettdecken; volle Größe gehäkelte Bettdecken, Marselles Muster, wth. 1.25; nur..69c

$1.19 für Damen-Skirts, von feinem Muslin, Umbrella-Style, besetzt mit 8zöll. Stickerei-Flounce, Cluster von hohlgesäumten Tucks, werth 2.25; in diesem Verkauf zu..........$1.19

7c für Kinder-Unterzeug; 110 Dutzend schlicht weiße Swiß gerippte Kinder-Unterhemden, Wing-Aermel oder ärmellos, 4 Größen, alle 12c- und 15c-Sorten, zu..........7c

24c für Männer-Unterzeug; 2 Kisten echte gerippte Männer-Unterhemden und Unterhosen,—creamfarbig; wth. 39c; zu......24c

35c für Dressing Sacques, echtfarb. Percale Damen-Dressing-Sacques, mit großem Kragen, mit Braid besetzt, alle Größen, reg. Preis 75c, für nur..........35c

$1.19 f. Knaben-Anzüge, Alter 3 bis 14 Jahre, — von schlichtem und dunkelfarbigen Gewebe, werth $2.00, zu..........$1.19

17c für Brownie Knaben-Overalls, von guter Qualität blauem Denim Stoff, Größen 3 bis 14, werth 35c, zu..........17c

12½c für leinene Rouleaux,—vollständig mit Fixtures fertig zum Aufhängen, nur..12½c

3½c die Rolle Tapeten—elegante Muster, passend für Parlor oder Eßzimmer, Rolle nur....3½c

29c für Schul-Sailorhüte für Kinder, mit Band-Streamers, werth 59c, zu..........29c

$1.39 für Männerschuhe, von feinem Satin Calf, mit guten Sohlen, einige mit englischen Stays, alle Größen, werth $1.75 und $2.00, zu..........$1.39

$1.39 für massives eisernes Bett, schwere Pfosten und Fillings, feine Entwürfe, alle Farben und Größen..........$1.39

15c für Damen-Leibchen und Beinkleider; 3 Kisten feinste Lisle Damen-Leibchen und Beinkleider, 3 Styles, — Leibchen haben hohen oder runden Hals, Wing-Aermel und ärmellos, und prächtige Partie spitzenbesetzte Beinkleider, die 35c-Sorte, zu..........15c

45c f. schwarze Männerhemden, 200 Dutz. allerfeinste Qual. schwarze Sateen Arbeitshemden, mit allen Verbesserungen, so gut wie die 75c-Sorte, zu..........45c

39c für schillernde Seide; 20zöll. extra schwere Qualität rauschender Finish, in allen neuen zweifarbigen Schattirungen, die 75c-Sorte für..........39c

35c die Yd. für Fußboden-Oeltuch, 2 Yds. breit, gute Qualität, nue Entwürfe und Schattirungen, nur..........35c

5c für Männer-Socken;— mittelschwere schwarze, lohfarbige u. fancy Socken, wth. bis 15c......5c

15c für Seide-Finish Pongee, hochfein mercerized, 27 Zoll breit, wth. 25c, zu..........15c

49c für schwarz. Seide-Taffeta, Oil-Boiled, — rauschender Finish, hübsches glänzendes schwarz, 27 Zoll breit, Dauerhaftigkeit garantirt, völlig 75c werth; während dieses Verkaufs..........49c

3c für Dinner-Teller, Halb-Porzellan, fancy Facons, 6zöllige Größen, 6c-Werthe, das Stück...3c

3½c das Paar für Tassen und Untertassen; Halb-Porzellan Kaffeetassen und Untertassen, 7c Werthe, per Paar..........3½c

3½c für Suppenteller, — Halb-Porzellan, f'cy Muster, 7c-Sorte, das Stück..........3½c

1½c für Fruchtteller, Halb-Porzellan, fancy Muster, 4c-Werthe, nur..........1½c

19c für Geschirr mit Deckel, — Halb-Porzellan, fancy Muster, tiefe Bowle mit Deckel, die 69c-Sorte, nur..........19c

3½c für Dinner-Teller, Halb-Porzellan, große Sorte,—die 7c-Werthe; das Stück......3½c

5c für Suppen-Bowle, Halb-Porzellan, reguläre 10c-Sorte, in diesem Verkauf zu..........5c

19c für Baby-Schuhe, v. Dongola Kid, mit Patentleder Spitze, gute Sohlen, Schnür- und Knöpfschuhe, Größen 3 bis 6, werth 39c, zu..........19c

Santa Claus Seife. — Fairbanks Santa Claus Seife; 5 Stücke..........**11c**

California Schinken, Nr. 1 Qualität, per Pfund......**6¾c**
(Ein Schinken für jeden Kunden.)
Verkauf bis 6 Uhr Montag.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Ehehindernisse und Ehescheidung.

Peking, Ende März.

Demnächst wird hier in Peking die Hochzeit zwischen dem fünften Sohne des alten Prinzen Tsching und der ältesten Tochter des chinesischen Gesandten in Berlin, Sunpaotschi, mit großem Gepränge stattfinden und damit ein Bann gebrochen werden, der bisher die eheliche Vereinigung von Mandschu und Chinesen verhinderte. Geraume Zeit ist seit der Bekanntgabe des epochemachenden kaiserlichen Erlasses verflossen, der das Eheverbot zwischen Mandschu und Chinesen aufhob, und noch immer hatte es keinen Erfolg gezeitigt. Dieses Ehehinderniß war zu tief im Volke eingewurzelt, als daß es nun auf einmal urplötzlich daraus verschwinden konnte. Darum hatte die Kaiserin-Wittwe, der es in erster Reihe um die gegenseitige Annäherung der Mandschu und Chinesen zu thun ist, die Befolgung des Erlasses dringlich den ihr nahestehenden Adelsfamilien aus den Mandschu-Kreisen noch einmal ans Herz gelegt, und die Wirkung blieb diesmal nicht aus.

An sich ist die Zahl der Ehehindernisse im chinesischen Familienrecht nicht allzu groß. Zunächst ist nicht ein zu junges Alter, sondern noch nicht erreichte Mannbarkeit Ehehinderungsgrund in China. Es hat sich allerdings mit der Zeit ein Gewohnheitsrecht in China herausgebildet, wonach in der Regel Mädchen nicht vor dem erreichten fünfzehnten, Männer nicht vor dem erreichten zwanzigsten Lebensjahr heirathen, meist ist aber die Ehefrau in China ein oder zwei Jahre älter als der Mann; altert sie frühzeitig oder ist sie häßlich, so ist es dem Manne unbenommen, falls es sein Geldbeutel zuläßt, eine oder mehrere Nebenfrauen ins Haus zu nehmen. Körperliche Gebrechen wie Geisteskrankheit, Taubheit und Stummheit sind weitere Ehescheidungsgründe in China, ferner dürfen sich alle die nicht miteinander verheirathen, die durch agnatische Verwandtschaft verbunden sind, während kognatische Verwandtschaft kein Ehehinderungsgrund ist; auf diese Weise steht dem nichts entgegen, daß ein Wittwer die Schwester seiner verstorbenen Frau heirathet, dagegen ist es ihm verboten, die Schwester der Frau eines Aszendenten oder Deszendenten zu ehelichen. Einer Wittwe ist, wenn sie überhaupt wieder heirathet, was viel seltener vorkommt als bei uns, die Wiedereingehung einer Ehe mit dem Bruder ihres verstorbenen Ehegatten strengstens untersagt. Auch Eunuchen sollen nicht heirathen; hat ein solcher aber vor seiner Verstümmelung eine Familie begründet, so ist ihm später unbenommen, diese aufzusuchen, auch kommt es hier und da vor, daß wirkliche Eunuchen von Einfluß durch Intrigue eine förmliche Ehe eingegangen sind und dann Söhne adoptirt haben. Ein weiterer Ehescheidungsgrund ist — und das erinnert an den Totemismus der Südseevölker — der Umstand, daß zwei denselben Familiennamen führende Personen einander nicht heirathen dürfen. Bekanntlich gibt es für die vierhundert Millionen Personen, die das chinesische Reich bevölkern, nur etwa vierhundertfünfzig gangbare Familiennamen; man hat deshalb dieses Ehehinderniß dahin einzuschränken versucht, daß z. B. nur die Wangs, die ihre Herkunft von demselben Stamme herleiten, nicht miteinander die Ehe eingehen dürfen. Schließlich darf auch ein Beamter, ebenso wie es ihm verboten ist, in seiner Heimathprovinz zu amtiren, auch kein Mädchen aus seinem Verwaltungssprengel heirathen, noch viel weniger ein solches, das mit einem seiner Angestellten verwandt ist. Dispensationen für die auf diese Weise geschlossenen Ehen gibt es nicht, auch keinen Unterschied in China zwischen nichtigen und ungiltigen Ehen; sind diese trotz des bestehenden Ehehindernisses geschlossen, so bleiben sie null und nichtig. Während der Ehemann ganz nach Belieben die eheliche Treue brechen kann, gibt solches Betragen bei der Ehefrau dem Manne sofortigen Grund zur Scheidung. Verläßt das Weib ohne Zustimmung des Mannes sein Haus oder läßt sie sich entführen, so gibt das Gesetz dem Ehemanne das Recht, sie und ihren Entführer zu tödten, ja, der Kreisbeamte wird ihm das noch zu Dank wissen, da er damit selbst aller weiteren Scheererei enthoben ist. Die chinesische Ehefrau dagegen kann vor allem bei Verschollenheit des Ehemannes auf Scheidung klagen, ferner dann, wenn er von ekelerregender Krankheit, wie z. B. Aussatz, befallen ist, wenn der Mann sie verstümmelt, schwer mißhandelt oder endlich ihr falsche Vorspiegelungen im Ehevertrage gemacht hat. In diesem Falle darf auch der Mann seinerseits auf Scheidung klagen, aber auch schon dann, wenn er von seiner Frau Schläge erhält — und das kommt in jungen Ehen nicht selten vor, da ja die Frau ihrem oft um viele Jahre jüngeren Manne zuweilen auch an Körperkräften weit überlegen ist. Ein in meinen Diensten stehender Diener, der im jungen Alter von seiner Familie wie gewöhnlich mit einem viel älteren Mädchen verheirathet werden sollte, gab mir auf die Frage: „Na, freust Du Dich auf Deine Hochzeit?" die treuherzige Antwort: „Nein, ich habe Furcht." „Und wovor?" „Davor, daß sie mich hauen wird". Schließlich gibt es im chinesischen Familienrecht noch folgende sieben Gründe, aus denen es dem Manne freisteht, sich von seiner Frau zu trennen, das sind: Kinderlosigkeit, bösartige Krankheit, wollüstiges Betragen, Hang zum Stehlen, Vernachläßigung der Schwiegereltern, Eifersucht und Schwatzhaftigkeit. Man sieht daraus, wie leicht es dem Manne gemacht wird, sein Weib wieder los zu werden, und doch sind Ehetrennungen verhältnißmäßig selten in China. Erstlich, weil man diese sieben Ehescheidungsgründe schon dadurch wieder eingeschränkt hat, daß der Mann dann nicht von ihnen Gebrauch machen darf, wenn seine Frau keine Angehörigen besitzt, zu denen sie zurückkehren kann, oder wenn er durch die Heirath seiner Frau wohlhabend geworden ist, oder schließlich, wenn seine Frau mit ihm zusammen treu die dreijährige Trauerzeit um seinen Vater durchgehalten hat.

Wird die Ehe getrennt, so wird sie als von Anfang an null und nichtig angesehen, die Kinder bleiben dem Vater, und das Kaufgeld wird der Frau nur dann zurückgegeben, wenn gerichtlich erwiesen worden ist, daß die Schuld an der Scheidung beim Manne liegt, wie z. B. im Falle der Bigamie. Nur ungern schreiten die Eheleute zur Trennung, in den meisten Fällen einer unzufriedenen Ehe wenden sie sich gewöhnlich an den Dorfältesten oder Stadtmagistrat zur Anberaumung einer Aussprache, und, wenn sie dann gegenseitig vor diesem ihrem Herzen Luft gemacht und sich gehörig ausgesprochen und beschimpft haben, ermahnt sie der Beamte zum Frieden, den sie dann auch fürderhin in der Regel halten.

WONDERINE.
Not Man-Made.
Das große Natur-Heilmittel aus den Geysern der
Schwarzen Canyon in Arizona
„Wonderine" ist ein Naturprodukt, das kein Chemist oder Apotheker machen kann. Wir bekommen jeden Tag Briefe von Leuten, die es gebrauchen, worin sie uns seine wunderbaren Heilungen mittheilen. Für alle Entzündungskrankheiten, wie Rheumatismus, Piles, Eczema, entzündete Brüste, Verrenkungen, Augenentzündungen, Wunden und Schnitte, ist es unübertroffen, innerlich oder äußerlich, hat es nicht seinesgleichen. Fragt Euren Apotheker.
Proben von Wonderine Hämorrhoidenzäpfchen werden frei gegeben in der Office der
Arizona Wonderine Co.
76 Fifth Ave., Chicago, Ill.
4ap,1dido,1mo

Frau oder Mann!

Schaut mir in's Gesicht und seht, ob Ihr glaubt, daß ich ehrlich bin, wenn Ihr zu mir kommt, um kurirt zu werden. Ich habe Hunderte mittelst meiner Methoden kurirt, so einfach und doch so wunderbar, daß meine Konkurrenten versuchen, mir es nachzuahmen, meine Methoden zu erfassen, aber sie können nicht. Weshalb habe ich Erfolg? Weil ich Jahre lange Erfahrung habe in den größten Hospitälern und weil ich ehrlich in meiner Behandlung mit meinen Patienten bin und Katarrh, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Blasen-Leiden, Blutvergiftung, geheime Krankheiten, weibliche Schwäche und alle chronischen Krankheiten heilen kann.
Konsultation und Rath frei. — Dr. Otto C. Meyer, Zimmer 50 und 55 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber The Fair.—Sprechstunden täglich von 9 bis 5 Abends; Mittwoch und Samstag von 9 bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.
30ap,bofa1imo

Schiffskarten!
Extra billig diese Woche.
$5 gespart
Schnelldampfer.—Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 u. 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof,
nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541
Finanzielles.
9ap,1mX

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
30nov,tijamo*

Leset die „Sonntagpost"

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.
Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
29ap,tgl,6w

Begründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten.
Ermäßigte Preise.
$24 nach **Bremen, Rotterdam**
Antwerpen $25. Triest-Fiume $20. Budapest-Wien $23. Laibach $20.60. Agram $21.20. Lemberg $25.60. Prag $24. Kaschau $23.90. Krakau $23.95. Temesbar $23.70. Oderberg $23.20. Oswiecim $23.60.
Abfahrt des Dampfers von New York am Samstag, den 2. Mai; Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
iafomodi

Schiffs-Karten
Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.
Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.
Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.
C. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago.
28mz,*X

WATRY
N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.